

Wiesbadener Tagblatt.

11,000 Abonnenten.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich . 1 Mk. 50 Pfg.,
monatlich 50

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Einzelgen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Beitragzeile 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr. 83.

Donnerstag, den 10. April

1890.

in der 6890

Schul- = Schulbuchhandlung u. Antiquariat Bücher

C. Bornemann,
Eisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Trauringe

in 10 verschiedenen Breiten stets auf Lager;
durch Selbstanfertigung zu den billigsten
Preisen.

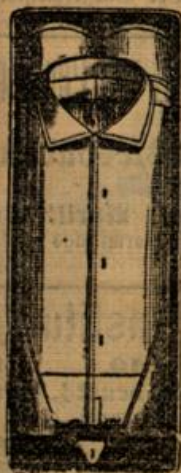
H. Lieding,

Juwelier,

Ellenbogengasse 16. 5753

Specialität:

Hemden nach Maass



aus sehr gutem Madapolam
mit 3 fach leinener Brust

per Stück Mk. 4.

Diesem Artikel widme ich eine ganz
besondere Sorgfalt, garantire für tadel-
losen Sitz und solide Arbeit.

Gleichzeitig muss ich bemerken,
dass ich nur dauerhafte, sich
in der Wäsche gut haltende
Stoffe verwende. 2975

Julius Heymann,

Wäsche-Fabrik,

Langgasse 32 im „Adler“.

Federn

zum Waschen, Färben und Krausen bitte ich
in dem Putz- und Mode-Geschäft von **Heinrich
Zahn**, Kirchgasse 28, abgeben zu wollen. 3710
J. Quirein.

Wäsche-Fabrik

Leipzig, Geschw. Müller, Wiesbaden,

Kirchgasse 9,

nahe der Rheinstrasse.

Damen-Tag-Hemden 1, 1.50, 2—6 Mk.

Damen-Nacht-Hemden 2.75, 3.50—8.

Frisir-Mäntel 2.75, 3.25, 4—9 Mk.

Negligé-Jacken von 1—5 Mk.

Mädchen- u. Knaben-Hemden für
jedes Alter.

Anfertigung elegantester und einfacher

Damen- u. Kinder-Wäsche

in bester Ausführung. 6917

Arbeitsräume im Hause Part. u. 3. Etage.

Corsetten.

Pariser Corsetten in größter Auswahl, Tüll, Uhr-
federn, Geradehalter und Kinder-Corsetten, sowie eine
große Partie zurückgesetzter Corsetten zu außerst billigen
Preisen.

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
Spiegelgasse 6.

Anfertigung nach Maass und Muster. Eigene
Fabrikat. 2970

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten 9651

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Adler“.

Bekanntmachung.

Die Vergebung der Quartierleistung für Truppenteile bis zu 50 Mann einschließlich von jeder Einquartierung vom 1. I. M. an hat die Genehmigung des Gemeinderaths nicht erhalten. Es ist deshalb Termin zur nochmaligen Vergebung auf den 14. I. M., Vormittags 10 Uhr, in das neue Rathhaus, Zimmer No. 8, anberaumt, wozu die Unternehmungslustigen eingeladen werden.

Wiesbaden, den 8. April 1890.

Der Oberbürgermeister. J. A.: Gruber, Gerichts-Assessor. *

Bekanntmachung.

Die am 27. v. M. im Stadtwaldbezirk „Kohlheck“ stattgehabte Holzversteigerung ist vom Gemeinderath genehmigt worden und wird das Holz den Steigern zur Abfuhr hiermit überwiesen.

Wiesbaden, den 8. April 1890.

Die Bürgermeisterei. *

Verdingung.

Die Anlieferung von 50 Mtr. Gummischlauch oder gummirten Hanfschlauch von 78 Millim. flachliegenden Breite soll nochmals verdingen werden.

Angebote sind unter Beifügung von Proben postfrei verschlossen an den Unterzeichneten bis Samstag, den 12. d. M., Vormittags 11 Uhr, einzureichen. — Die Lieferungsbedingungen liegen vom 9. d. M. während der Dienststunden im Rathhause, Zimmer No. 41, zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 5. April 1890.

Der Stadttingieur. Richter. *

Bekanntmachung.

Nachdem das unter dem 26. März erlassene Ausschreiben betreffend die Vergebung von Erd- und Maurerarbeiten einschließlich der Beton- und Verputzarbeiten für die Herstellung eines Sammelbehälters auf der „Schönen Aussicht“ zu einem befriedigenden Ergebnis nicht geführt hat, werden die Arbeiten hiermit wiederholt ausgeschrieben mit dem Hinzufügen, daß die Bedingungen und Zeichnungen auf Zimmer No. 6 des Verwaltungsgebäudes Marktstraße 16 zur Einsichtnahme ausliegen und die hierauf bezüglichen Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens den 15. April 1890, Vormittags 12 Uhr, einzureichen sind.

Wiesbaden, den 8. April 1890.

Der Director der Wasser- und Gaswerke. Muchall. *

Heute Donnerstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch einer Kuh zu 38 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Heute Donnerstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch eines Ochsen zu 48 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Heute Donnerstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch eines Schweines zu 52 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Für Metzger!

Eine neue Wurst-Maschine zu verkaufen. Näheres Rengasse 16. 5276

Bekanntmachung.

Vom 1. bis 31. März 1890 sind im hiesigen Kurhause folgende Gegenstände gefunden und bis heute nicht zurückgefordert worden: 1 Ring, 1 Uhrgehänge, 1 Halsstuch, 1 Spizentuch, 1 Taschentuch. Die bezeichneten Gegenstände können von den Eigenthümern gegen Quittung an der Tageskasse des Kurhauses in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 8. April 1890.

Der Kur-Director. F. Seyl. *

Vorbereitungs- und Höhere Töchterchule a. d. Stiftstraße.

Das Sommersemester beginnt Dienstag, den 22. April, Vormittags 9 Uhr. Aufnahmeprüfung: Montag, den 21. April, Vormittags 8 Uhr. Die Anmeldungen, bei welchen für Cl. IX der höh. Töchterchule u. Cl. III der Vorschule der Geburts- und Impfschein, für alle übrigen Classen der Impfschein und das letzte Schulzeugniß vorzulegen sind, nimmt der Unterzeichnete Freitag, den 18., und Samstag, den 19. April, Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr, im Schulgebäude (Stiftstraße 30, Zimmer No. 23) entgegen.

Wiesbaden, den 8. April 1890.

Der Dirigent. Jung. *

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 10. April 1890, Mittags 12 Uhr, wird auf freiwilliges Anstehen in dem Versteigerungslocale Kirchgasse 47 hier

1 schwarzes Pferd (Wallach, ca. 12 Jahre alt), in sehr gutem Zustande, öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 8. April 1890.

Schleidt, Gerichtsvollzieher. 193

Submission auf Pflasterarbeiten.

In der Gemeinde Niedrich soll in der unteren Ortsstraße die Neupflasterung fortgesetzt werden; circa 1800 □-Mtr., im Voranschlage zu 8250 Mtr.

Unternehmer hierzu wollen ihre Offerten versiegelt mit der Aufschrift „Submission auf Pflasterarbeit“ bis zum 14. April, Mittags 1 Uhr, auf hiesige Bürgermeisterei einreichen, allwo auch bis zu diesem Termin Kostenanschlag und Bedingungen eingesehen werden können.

Niedrich, den 28. März 1890.

Der Bürgermeister. Bibo. 406

Spiess'sche Lehr- u. Erziehungs-Anstalt mit Pensionat

von

Lina Holzhäuser in Wiesbaden, Müllerstraße 3.

Beginn des Sommersemesters: **Den 21. April, Vormittags 9 Uhr.** Anmeldungen werden Vormittags in der Anstalt entgegengenommen. 6891

Magdeburg-Fetz'sches Institut.

Wiesbaden, Louisenstraße 10. 6986

Beginn des Sommersemesters: **Donnerstag, den 24. April, Vormittags 9 Uhr.** Prospecte und Referenzen durch die Vorsteherin **M. Schaus.**

Feinste Tafelbutter, per Pfund Mtr. 1.20, sowie **reine Schmelzbutter,** per Pfund Mtr. 1.20, empfiehlt **J. Böhnelein, Delaspeestraße 4.**

Gelée per Bfd. 16 Bfg., **Virulawerg 20, Marmelade 38, Kernseife 24, sämmtliche Spezereiwaaren** gut und billig **Frankenstraße 17.**

Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Ich erlaube mir höflichst darauf aufmerksam zu machen, daß mein Lager in

Sommer-Kleiderstoffen

in Wolle, Halbwolle und Baumwolle noch vollständig sortirt ist und daß ich solche zu bedeutend ermäßigten Preisen ablasse!

Nur gute reelle Waaren!

Reste sehr billig!

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

3 Museumstraße 3. 6964



Nicht zu übersehen.



Da ich Abtheilung halber genöthigt bin, meine sämtlichen auf Lager befindlichen Waaren auszuverkaufen, so bemerke, daß ich von heute ab in meinen Geschäftsräumen

8 Friedrichstraße 8 (Eingang durch's Thor),

die nachverzeichneten Möbel, Betten, Spiegel und Teppiche zu den Einkaufspreisen abgeben werde.

Inventar.

Vollständige französische Betten, Spiegelschränke, Waschkommoden und Nachttische, vollständige Garnituren in feinsten Ausführung, Nußbaum-Büffet's, Ausziehtische, ein vollständiges Eichen-Speisezimmer, Kleider-, Bücher- u. Gallerie-schränke, Verticow's, Secretäre, Schreibtische, Sophas, Näh-, Spiel- u. Bauernische, Sopha's, Chaise-longues, einzelne Sessel, Kommoden, Consolen, Nähtische, Stühle, Säulen, Toilettespiegel, Bidet's, Speisestühle in verschiedenen Sorten, Barock-, Wiener- und Bretterstühle, Pfeilerpiegel, viereckige, ovale und gekrümmte Spiegel, Deckbetten, Plümeaux und Kissen, Teppiche in Brüssel, Smyrna und Arminster, Vorlagen, Vorhänge und Portièren etc.

Bemerkt wird, daß sämtliche Waaren solid und gut gearbeitet sind und ich für jedes Einzelne Garantie leiste. Der Einkaufspreis ist noch der frühere und da der Preis sämtlicher Holz- und Kastenmöbel um 10 pSt. gestiegen, mache besonders darauf aufmerksam.

Ferd. Müller, Möbel- und Teppich-Handlung, Friedrichstraße 8.

Schürzen-Fabrik

Geschw. Müller, 6918

Kirchgasse 9,
nahe der Rheinstraße.

Neue gutsitzende Façons

in
Damen- u. Kinder-Schürzen

jeder Art.



Arbeits-
räume
im Hause
Parterre
und
dritte
Etage.



Briefmarken-Sammlung; ca. 2000 Stück, sowie eine solche für Anfänger zu verkaufen Adlerstraße 71, 3 St.

Geschäfts-Empfehlung.

Den hochverehrten Herrschaften mache hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich meiner seit Jahren hier bestehenden, mit den vollkommensten Einrichtungen ausgestatteten

Fein-Wäscherei und Glanz-Büglerei

eine

Gardinen-Neuwäscherei und -Spannerei

(nach den neuesten, praktischsten Systemen) zugelegt habe. Die Gardinen werden bei durchaus schonendster Behandlung in **crème** und **weiß** wie neu hergestellt.

Vieljährige erprobte, gründlichste Kenntniß der gesamten Branche setzen mich in den Stand, jeglichen Anforderungen der geehrten Herrschaften auf's Gewissenhafteste und Schnellste zu entsprechen.

Wiesbaden, im April 1890.

Hochachtungsvoll

Frau Chr. Baumgarten, geb. Koch,
2 Luisenplatz 2, Parterre. 6420

Fahnen! Fahnen!

Reichhaltiges Lager und alleinige Niederlage der
Bonner Fahnen-Fabrik bei

Joh. Engel & Sohn,

14 Wilhelmstraße 14. 6948

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Activa.

Bilanz per Ende Dezember 1889.

Passiva.

	Mark.	Pf.		Mark.	Pf.
1) Vorschüsse	4,829,501	75	1) Sparkasse des Vereins	1,627,614	49
2) Wechsel	597,785	90	2) Conto-Corrent-Creditoren	3,709,175	78
3) Credite in laufender Rechnung: Debitoren	3,026,581	10	3) Credite in laufender Rechnung: Creditoren	951,926	18
4) Verkehr mit Bankinstituten:			4) Darlehen auf Kündigung	3,829,805	48
a. Conto-Corrent-Verkehr			5) Zinsen und Provision	91,207	87
Reichsbank-Giro-Conto	15,660	47	6) Geschäfts-Guthaben der Mitglieder	1,866,434	46
Andere Bankinstitute	606,572	11	7) Reservefond	465,842	—
b. Bankwechsel	1,422,816	33	8) Ruhegehalts-Reservefond	40,000	—
c. Effecten	923,139	65	9) Conto für zweifelhafte Forderungen	12,740	25
5) Commission und Incasso:			10) Mittelrheinischer Verband	793	58
a. Effecten-Conto	204	50	11) Dividenden und Zinsen der Geschäftsantheile	123,589	17
b. Coupons-Conto	913	85			
c. Incasso-Conto	20,022	49			
6) Zinsen und Provision	39,828	56			
7) Effecten des Reservefonds	428,736	92			
8) Mobilien	2,178	09			
9) Immobilien-Conto: a) Geschäftsgebäude	190,000	—			
b) Haus Marktstr. 10	350,740	89			
10) Kassenbestand	264,446	65			
	12,719,129	26		12,719,129	26

Zahl der Vereinsmitglieder Ende 1888: 5386; Zugang in 1889: 381; Abgang 211; Stand Ende 1889: 5556.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Brück.

Gabel.

164

Special-Atelier für Mäntel und Jaquettes.

Magasin de Nouveautés et de Confections
² Webergasse **J. Bacharach,** Hotel Zais.
²



Ausstellung



der
neu erschienenen

**Modell-Costüme, Modell-Mäntel,
 Jaquettes, Umhänge, Visites, Regen-Paletots,
 Schlafröcke, Matinées, Blousen**

6903

Anfertigung
nach
Maass.

in grossartiger Auswahl.

Verkauf zu billigsten, festen Preisen.

Anfertigung
nach
Maass.

Special-Rayon für Kinder-Confection.

A. Mollath, Samenhandlung (früher Mauritiusplatz), jetzt Michelsberg 14.

5144

Wegen Umzug

vom 1. April an

Ausverkauf

von

zurückgesetzten Sommer-Artikeln.

Verschiedene Serien in

Wolle, Baumwolle, Seide, Confections, Jaquets, Regenmäntel etc.

sind fabelhaft heruntergesetzt.

Maurice Ulmo, Langgasse 41.

6113

Wegen Umzug und Geschäfts-Veränderung**Ausverkauf**

sämtlicher

Wäsche, Mäntel, Tailen und Blousen in Satin und Seide.

Günstige Gelegenheit zu Ausstattungen.

Preise sind sehr niedrig gestellt.

6898

A. Maass, Langgasse 10.Garantirt **ächt schwarze****Kinder- u. Damen-Strümpfe,**welche weder durch das Waschen noch durch das Tragen die Farbe verlieren, empfehle ich in **denkbar**
grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen.

282

W. Thomas, Webergasse 23.

Chineserfinken,

reizende überseeische Stubenvögel, Paar Mt. 2.50, 2 Paar Mt. 4.50, 3 Paar Mt. 6.—, sowie alle Arten ungar. Waldbögel. Papageien von Mt. 15.— an. Versandt gegen Nachnahme. Lebende Ankunft garantiert. (Fa. 2080) 175
Georg Raabe, Hamburg, Boöl. Abth.
 Preiscourante gratis und franco.

Unterricht

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben, 3 Mainzerstraße 3.

Aufnahme neuer Schüler in die Classen Sexta bis Secunda einschließlich. Vorschule für Gymnasien und Realschulen. 5779

Dr. F. Vonneilich.

Institut Frize, Rheinstraße 24.

Das Sommer-Semester beginnt am Dienstag, den 22. April. Es findet nur des Vormittags Unterricht statt. Anmeldungen nimmt täglich zwischen 12 und 1 Uhr entgegen Die Vorsteherin L. Hoffmeister. 6148

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. Rheinstraße 34, 1. Etage links.

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 8721

Musik-Pädagogium

Taunusstraße 29, I und II.

Beginn des neuen Quartals am 15. April. Clavier, Violine, Theorie u., Elementar-, Dissonanten- und Künstlerische Schule. Die Elementarclassen stehen unter der persönlichen Leitung des Directors. Prospekte, nähere Auskunft, sowie Anmeldungen jederzeit durch den Director 6647

Pianist H. Spangenberg.

Industrie- und Kunstgewerbeschule für Frauen und Töchter,

Wiesbaden, Neugasse 1.

Wiederbeginn sämtlicher Kurse am 10. April a. e. Prospekte gratis. Auskunft und Entgegennahme von Anmeldungen jederzeit durch die Vorsteherin 6624

Frl. H. Ridder.

Buchführung. Unterricht wird erteilt. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exp. erb. 10676

Unterricht im Porzellanmalen in u. außer dem Hause von F. W. Nolte, Maler, Karlstraße 44, eine Etage hoch. Gefittet wird alles Porzellan feuerfest. 3523

Fröbel'scher Kindergarten,

6 Wellrißstraße 6.

Erlaube mir, meinen Kindergarten in empfehlende Erinnerung zu bringen. Derselbe entspricht sowohl in seiner Einrichtung, als auch in seiner Leitung allen Ansprüchen der Neuzeit. Meine Leistungen werden, soweit dieselben bekannt, auch anerkannt und bitte ich die geehrten Eltern, mir durch Zuweisung ihrer Kinder ihr Vertrauen zu Theil werden zu lassen. Ich werde stets bemüht sein, mir dasselbe auch zu erhalten. Neue Anmeldungen finden täglich statt. Näheres, sowie Referenzen durch die Vorsteherinnen

Fr. Dr. Knapp.

Lucie Knapp, gepr. Kindergartenr.

Clavierstunden werden billig erteilt. Näh. in der Keppel & Müller'schen Buchhandlung, Kirchgasse. 4724

Für Clavierbegleitung (zu Gesang oder Instrum.), Ensemblespiel (vierhändig), Clavierstunden u. empfiehlt sich Ewald Deutsch, Wilhelmsplatz 13, III. (Beste Referenzen.)

Immobilien

Immobilien-Agentur. J. MEIER, Taunusstr. 18. Estate & House Agency

Michels-berg 28. E. Weitz, Michels-berg 28.

Immobilien-Agentur.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise-unfall-Versicherung. 3720

Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen

Villen, Landhäuser und Stagenhäuser.

Auerbach a. Bergstraße: Landhaus, 15 Zimmer, 2 Bäder, Veranda, Mt. 45,000.

Auerbach a. Bergstraße: Villa, 6 Zimmer, Bad, $\frac{3}{4}$ Morgen Garten, Mt. 16,000.

Bensheim a. Bergstraße: Villa, 12 Zimmer, Mt. 20,000.

Baden-Baden: Villen à Mt. 65,000, 130,000.

Bregenz: Villen à Mt. 18,000 bis Mt. 50,000.

Ber i. d. Schweiz: Große herrschaftliche Villa Mt. 160,000.

Biebrich: Villen à Mt. 60,000, 50,000, 78,000, 85,000, 75,000.

Bonn, Braubach: Verschiedene Objecte.

Cronberg: Villa, 8 Zimmer, Mt. 33,000.

Caub: Schiefergrube Mt. 25,000.

Dresden: 2 Villen à Mt. 39,000, 42,000.

Eppstein: 2 Villen à Mt. 20,000, 22,000.

Erbach i. Rheingau: Haus mit gr. Weinkeller.

Bad Embs: Pensionshaus, 24 Zimmer u., Mt. 65,000 incl. Mobiliar, ein altrenommiertes Bad-Hotel, Mt. 550,000.

Freiburg i. B.: Doppel-Villa Mt. 90,000; große Villa, 19 Zimmer, Park, Teich, Mt. 155,000.

Frankfurt a. M.: Haus zum Alleinbewohnen Mt. 35,000.

Frankfurt a. M.: An der Börse gelegen eine 1. Etage von 7 Zimmern Mt. 2500 zu vermieten.

Geisenheim: 1 Garten p. Rente Mt. 100.

Heidelberg: Haus mit 40 Zimmern, gr. Garten, Terrasse, Mt. 180,000.

Honnes a. Rh.: Villa, 8 Zimmer, 2 Morgen Garten u., Mt. 54,000.

Bad Homburg: Prachtvolle Villa mit Gartenhaus, 20 Zimmer, Mt. 100,000.

Jugenheim a. d. B.: Villa, 13 Zimmer, Terrasse u., Mt. 44,000.

Jugenheim a. d. B.: Wohnhaus mit Mühle Mt. 16,000.

Juterlaken: Villa, 17 Zimmer u., Mt. 40,000.

Königswinter: Herrliche Villa mit Park Mt. 60,000.

Königsstein i. L.: Villa, 11 Zimmer, 7 Morgen Garten, Mt. 180,000.

Linz a. Rh.: Große Villa, 22 Zimmer, 2 Morgen Garten, Mt. 40,000.

Lorch: Haus mit Weinkeller Mt. 20,000.

Laubenheim: Villa, 11 Zimmer, Bad, Park, Garten, ca. $\frac{1}{2}$ Mg. Weinberg, Mt. 30,000.

Mainz: Villa a. Rh. Mt. 78,000.
 „ Geschäftshaus in bester Lage Mt. 50,000.

Mainz: Geschäftshaus mit Hof, Thorfahrt, Stallung, Remise, gr. Keller, M. 100,000.

Niederwalluf: 1 Haus mit $\frac{1}{2}$ Morgen Terrain M. 30,000.
1 Haus mit 1 Morgen Garten M. 35,000.

Bad Nauheim: Haus, 17 Zimmer, für Pension geeignet, M. 60,000.

Nieder-Jungelheim: Villa, 9 Zimmer, Stall, Remise, ca. 2 Morgen Garten, M. 25,000.

Niederwalluf: Villa, gr. Stallung mit Remise, gr. Park, M. 700,000.

Oberwesel: Haus, 20 Zimmer, Garten, M. 40,000.

Oberammergau: Gr. Villa, 14 Zimmer, $\frac{3}{4}$ Morgen Garten, M. 90,000.

Remagen: Villa, 8 Zimmer, Garten, Stallung, M. 22,000.

Schierstein: Haus m. Weinsteller, Packer, 1 Morgen Garten, M. 35,000.

Bad Schwalbach: Haus i. Kurlage, 27 Zimmer, für Pension und Restaurant, M. 90,000 incl. Mobiliar.

Wilhelmshöhe b. Cassel: Villa, 24 Zimmer, Garten, prachtvolle Aussicht, M. 25,500.

Schlungenbad: Prachtvolle Villa M. 70,000.

Bad Soden: Gr. Bestimmung mit altem Park.

Winkel a. Rh.: Villa, 9 Zimmer, $\frac{1}{4}$ Morgen Garten, M. 42,000, ferner 1 Weingut ca. 25 Morgen, herrschaftl. Villa und Zubehör, Park, Weiher, M. 140,000.

Großes Gut bei **Fulda**, 106 Acker, Herrschaftsanwesen, Schloß, 16 Morgen, Park, Garten, Fischteich, incl. Möbel, Landauer, Bread, 2 Pferde, M. 60,000.

Adelshaidstraße à M. 70,000, 80,000, 92,000, 115,000, 120,000.

Adolphsallee à M. 135,000, 130,000, 115,000, 96,000, 70,000.

Bierstädterstraße à M. 20,000, 21,000, 68,000, 120,000, 130,000, 165,000, 210,000, 360,000.

Biebricher-, Blumen-, Bachmeyerstraße à M. 56,000, 60,000, 62,000, 70,000, 110,000.

Dohheimerstraße, Dambachthal à M. 40,000, 63,000, 65,000, 70,000, 100,000.

Elisabethen-, Echo-, Erathstraße à M. 65,000, 85,000, 100,000, 145,000.

Franfurter- und Geisbergstraße à M. 56,000, 90,000, 95,000.

Grubweg und Gartenstraße à M. 100,000, 140,000, 250,000.

Humboldtstraße, Sainerweg à M. 90,000, 115,000, 180,000.

Juppelstraße und Kapellenstraße à M. 30,000, 56,000, 75,000, 76,000, 78,000, 85,000, 95,000, 100,000, 130,000, 150,000.

Louisenplatz, Lehrstraße, Leberberg à M. 58,000, 66,000, 90,000, 100,000.

Mainzer-, Moritz-, Müller-, Martinstraße à M. 36,000, 50,000, 60,000, 70,000, 75,000, 85,000, 148,000, 150,000, 175,000.

Nero-, Nicola-, Neubauerstraße und Neuberg à M. 36,000, 65,000, 68,000, 80,000, 82,000, 85,000, 96,000, 100,000, 135,000.

Parkweg, Paulinen-, Pagenstecher-, und Philippbergstraße à M. 42,000, 46,000, 52,000, 56,000, 60,000, 75,000, 90,000, 120,000, 200,000.

Röderallee, Rhein-, Rheinbahn- und Rosenstraße à M. 63,000, 85,000, 95,000, 100,000, 115,000, 125,000, 140,000, 150,000, 175,000, 300,000.

Sonnenbergerstraße, Schlichterstraße à M. 85,000, 120,000, 130,000, 140,000, 150,000, 210,000, 270,000.

Stiftstraße, Schwalbacherstraße, Schöne Aussicht, Taunus- und Victoriastraße à M. 48,000, 50,000, 68,000, 70,000, 85,000, 90,000, 100,000, 112,000, 115,000.

Wilhelm-, Wörth-, Weilstraße und Wilhelmplatz à M. 45,000, 50,000, 60,000, 70,000, 75,000, 120,000, 125,000, 210,000, 240,000, 260,000

durch das Immobilien-Geschäft von **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40, in Wiesbaden. 6902

Ein Haus mit nebenanliegendem, schönem

Bau-Terrain

preiswerth zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 980
sch. Lage Wiesbadens, m. anl.
Herrschaftl. Villa, Baupl., weit unter Selbstkosten-
preis veräußert. Näh. durch **C. Wolff**, Weilstraße 5. 4324
Wegzugs halber Haus Moritzstraße 21 zu ver-
kaufen. 3722

Billiges Haus,

in guter Lage, welches einen Ueberschuß von 1000 Mark
rentirt, sich für jedes Geschäft eignet, wird unter günstigen
Bedingungen sofort verkauft durch 6855
E. A. Metz, Emserstraße 10.

Ein Haus mit Wirtschaft, 2 Ställen, Waschküche, Holzstall nebst 1 Morgen Land, sowie 3 schöne Villen, 2 große hier und 1 kleine in der Nähe, preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei **W. Weyershäuser**, Hellmundstraße 34.

Haus in der Rheinstraße, beste Lage, welches sich zu $5\frac{1}{2}\%$ verzinst, wird Familienverhältnisse halber sofort unter günstigen Bedingungen verkauft durch 6856
E. A. Metz, Emserstraße 10.

Ein schönes Haus in guter Lage

ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5334
Großer und herrlich gelegener

Bauplatz

im Rheingau, zwischen Geisenheim und Riedesheim, zu verkaufen. Auskunft ertheilt 5834
Rathemacher, Rentmeister in Geisenheim.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Kleines rentables Haus im unteren Stadtheil mit 3000 M. Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Bedingungen unter **W. 95** an die Tagbl.-Exp.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

16,000 und 25,000 M. auf gute Nachhypothek auszuliehen durch **M. Linz**, Mauergasse 12.

Bau-Capitalien

offerirt Chiffre **200 F.** postlagernd. 6516

30-36,000 M. sind auf gute Hypothek am 20. Juni d. J. ohne Unterhändler abzugeben. Näh. Tagbl.-Exp. 6919

Capitalien zu leihen gesucht.

Eine erste Hypothek von 3000 Mark billig zu cediren. Offerten unter **H. G. 52** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

4000 Mark als gute zweite Hypothek (60 pCt. der Taxe) auf ein hiesiges Object ohne Vermittelung gesucht. Gefällige Offerten unter **S. 150** befördert die Tagbl.-Exp. 6014

Zum 1. Juli **17,000 M.** ohne Unterhändler auf gute 1. Hypothek gesucht. Pünktliche Zinszahlung. Näh. Tagbl.-Exp. 5510

200 Mark gegen pünktliche Rückzahlung zu leihen gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 6918

Seiden-Haus M. Marchand,

23 Langgasse 23.

Alleinige Fabrik-Niederlage

Crefelder Seiden-Stoffe.

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Nur solide Stoffe.

Bitte auf Firma zu achten.

4928

Schulbücher,

fest gebunden, vorrätig in der Buchhandlung

H. Fork, vorm. Jul. Zeiger,

5 Bahnhofstraße 5.

6186

Für Confirmation

empfehle in bekannt haltbaren Qualitäten und größter Auswahl:

500 Korsetts in allen Weiten, von 60 Pfg. anfangend bis zu den feinsten.

300 weiße und farbige Unterröcke in jeder Preislage.

Mädchenhemden, -Hosen 1, 1.20, 1.50, 3 M.

30 verschiedene Sorten Taschentücher in Baumwolle, Leinen und Seide.

Strümpfe in schwarz, weiß und farbig.

Knabenhemden von 1.25 bis 3.25.

Hosenträger von 30, 50, 60, 75, 1 M.

Cravatten in unübertroffener Auswahl.

Handschuhe in Baumwolle, Seide und Glacé 30, 50, 75, 1.—, 1.25. 110

Kragen (nur gute Qualitäten) 25, 30, 40 Pfg.

Manchetten (rein Leinen) 50, 60, 75 Pfg.

Simon Meyer,

14 Langgasse 14,

Ecke der Schützenhofstraße.

Restauration Göbel, Friedrichstraße 23,

verbunden mit eigener Mehlgerei,

empfehle guten bürgerlichen Mittagstisch von 12—2 Uhr, warmes Frühstück, Restauration à la carte zu jeder Tageszeit, reine Weine, gutes Bier, sowie selbstgekelterten Apfelwein. 6320

Plakate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezo-

gen, vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Verantwortlich für die Redaction: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenheil: C. Rötherdt, beide in Wiesbaden. Rotationspressen-Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für Confirmanden

empfehle ich

4968

Cachemire und Crêpe

(weiss, elfenbein, crème und schwarz)

in vorzüglichen Qualitäten zu den billigsten Preisen.

Heinrich Leicher,

Langgasse 3, erster Stock.

Damen-Jaquettes, Umhänge, Tricot-Kleidchen, Tricot-Taillen, Kinder-Mäntel

in grossartiger Auswahl

371

zu Fabrikpreisen.

Rosenthal's Mäntel-Fabrik

Marktstrasse 30, „Gasthof zum Einhorn“.

Geschäfts-Eröffnung.

Meiner werthen Nachbarschaft, sowie dem verehrl. Publikum zur Nachricht, daß ich mit Heutigen in meinem Hause Bleichstraße 12 eine

Butter-, Eier- und Gemüse-Handlung,

verbunden mit Spezereiwaaaren, eröffnet habe.

Ich werde stets bemüht sein, immer gute und frische Waare zu führen, um mir das Wohlwollen meiner werthen Abnehmer zu sichern.

Hochachtungsvoll

6778

Aug. Richter, 12 Bleichstraße 12.

Folgende Gewinne
kommen
zur Verloosung:

1 à	600000	Mk.
2 à	500000	"
2 à	400000	"
5 à	300000	"
6 à	200000	"
4 à	150000	"
14 à	100000	"
28 à	50000	"
10 à	40000	"
10 à	30000	"
36 à	25000	"
75 à	20000	"
180 à	10000	"
290 à	5000	"
300 à	3000	"
900 à	2000	"
1758 à	1000	"
5384 à	500	"

Schlossfreiheit-Lotterie.

Ziehung II. Classe bestimmt Montag, den 14. April.

Hierzu empfehle und versende ich, soweit Vorrath reicht:

Original-Loose

(à Ct. 37/4 B.) 5

zum amtlichen Preis $\frac{1}{1}$ Mk. 72, $\frac{1}{2}$ Mk. 36, $\frac{1}{4}$ Mk. 18, $\frac{1}{8}$ Mk. 9.

Die Erneuerung der folgenden Classen geschieht durch mich zum Planpreis.

➡ Sämmtliche Gewinne werden ohne Abzug baar ausgezahlt. ➡

D. Lewin, Bank- und Lotterie-Geschäft,
Berlin C., Spandauerbrücke 16.

Reichsbank-Giro-Conto. Telegr.-Adresse: „Goldquelle“ Berlin.

Telegraphische Aufträge werden unter Nachnahme oder Postauftrag sofort ausgeführt.

Wohne Webergasse 3.

D. Stein,

6343

Hüte-, Blumen-, Spitzen-, Band- und Modewaaren-Geschäft.



Christoffle-Tafelbestecke,
Nickel-Kaffee- und Theeservice,
Nickel-Kaffee- und Theemaschinen,

sowie practische Neuheiten jeder Art, passend zu Hochzeits- und
Gelegenheits-Geschenken, empfiehlt das Haus- und Küchen-
geräthe-Magazin

Franz Flössner,

➡ 11 Große Burgstraße 11. ➡



Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Aufnahme gesunder Personen bis zum Alter von 50 Jahren
zu jeder Zeit. Anmeldungen nimmt entgegen und theilt jede
gewünschte Auskunft Herr Heil, Hellmündstraße 45. 229

Langgasse 9. **E. Wagner,** Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.
Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Mitho.)

254

Schlossfreiheit Loose
II. KLASSE
 Ziehung am 14. April.
 Ganze Loose à M. 72, $\frac{1}{2}$ à M. 36, $\frac{1}{4}$ à M. 18, $\frac{1}{8}$ à M. 9
 empfiehlt u. versendet zu Planpreisen
Carl Heintze Bankgeschäft
 Berlin W. Unter den Linden 3
 etc.
 X. A. Haudouin BERLIN

Visitkarten, Einladungskarten,
 Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen,
 Trauer-Anzeigen, Prospekte, Statuten etc.,

sowie

Drucksachen aller Art

werden elegant und billig angefertigt in

Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,

20 Kirchgasse 20.

758

Korsetts

in größter Auswahl empfiehlt billigst

5542

A. Rayss, Michelsberg 16.

Schlossfreiheit-Loose

in ganzen, halben, viertel und achte Originalen zum amtlichen
 Preise (also billiger als von Berlin, weil keine Kosten entstehen).
 Marienburger Geld-Loose à 3 Mk. und 1 Mk., Frank-
 furter Pferde-Loose à 3 Mk., Stettiner à 1 Mk. 6702
 de Fallois, 20 Langgasse 20, Haupt-Collecte.

Lackirte französische Bettstelle mit Matze, Seegrasmattze
 und Kell, sowie ein Kinderbett nebst Matze, Matze und
 Kell (b. z. 10 Jahre) bill. z. verk. Al. Schwalbacherstr. 4. 6809

Kofferlager

von

A. Görlach, 16 Metzgergasse 16,

Sand- und Reisekoffer, Holzkoffer, Sand- und Um-
 hängtaschen zu den billigsten Preisen. 657



Marktstraße 12, 1 St.

(am Rathhaus).

Große Auswahl in completer
 neu angefertigten Betten jeder Art
 Kleider- und Spiegelschränken
 Verticow's, Kommoden, Tischen
 Stühlen, Sopha's etc., einz. Matratzen
 Deckbetten, Kissen, Strohsäcke, alle
 sehr billig im Betten- und Möbelgeschäft von

Phil. Lauth, Tapezireur.

(Eigene Werkstätte). 1938

Transport nach hier und auswärts frei.

Möbel, Betten, Spiegel.

Vollständige, polirte französische und lackirte Nußbaum-Betten
 jeder Art, Kasten- und Polstermöbel u. s. w. unter Garantie
 sehr billig zu verkaufen in der Möbel- und Betten-Fabrik

22 Michelsberg 22.

Georg Reinemer.

Transport hier und außerhalb frei. 381

Rosshaar-Verkauf.

Acht Centner prima neue Matratzenhaare werden ganz oder
 getheilt billig abgegeben. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5166

CHOCOLADE
HARTWIG & VOGEL
DRESDEN.
Sort.
Auswahl der
Roh-Produkte

Rein Cacao und Zucker. **!!Deutsche Industrie!!** Rein Cacao und Zucker.
Für den grösseren Consum empfehlen besonderer Beachtung.
Extraf. Van.-Choc. Nr. 3a blau Pap. à 1/2 Ko. № 2.—
do. do. do. " 6a orang. " " " 1.60
Fein do. do. " 8a grün " " " 1.20
do. do. do. " 9a Kais.-roth " " " 1.—
Speise-Choc. zum Rohessen in kleinen Tafeln und Packet: 50, 75, 100 und 125 Pfg.

CHOCOLADE
HARTWIG & VOGEL
DRESDEN.
Vollendetes
Fabrikationsverfahren.

Haushaltungs-Chocolade mit Vanille in Kistchen von 6 Pfd. à Kistchen №. 5.50, à 1/2 Ko. №. 1.—
Krümel-Chocolade mit Vanille à 1/2 Ko. №. 1.60, 1.20, 1.—
Puder-Chocolade ohne Vanille (auch Cacao mit Zucker genannt) à 1/2 Ko. 120 Pfg. (Dr. & S) 1

Zu haben in den meisten Conditoreien, Colonialwaaren-, Delicatessen- und Drogen-Geschäften.

Die Weinhandlung von Louis Behrens,
Langgasse 5,
empfiehlt:

Bodenheimer	per Flasche	—	Mk. 75	Pfg.
Winkler	"	1	"	05
Nerberger	"	1	"	20
Hochheimer	"	1	"	50

In ausgezeichneten Rothweinen:

Medoc	per Flasche	1	Mk. —	Pfg.
Affenthaler	"	1	"	20
Oberingelheimer	"	1	"	50
Hermannshäuser	"	2	"	40

Wiederverkäufer Rabatt.

Bei Abnahme von 10 Liter resp. 14 Flaschen
10 % Preisermäßigung. 6330

1885er Bodenheimer Weißwein,

eigenes Wachsthum,
in Flaschen und Gebinden zu verkaufen. 5701
G. Steiger, Platterstraße 10.

Kaiser-Sect

(natürliche Flaschengährung),
Marke: Bachem & Fantor in Hochheim,
per 1/3 Flasche Mk. 2.20,
bei 6 Flaschen à Mk. 2,

empfiehlt
C. W. Leber,
Bahnhofstraße 8, sowie Saalgasse 2. 6071

Bayerisches Bier per 1/4 Liter-Flasche 25 Pfg.,
Mainzer Export-Bier " " 20 "
in vorzüglichster Qualität, liefern frei in's Haus 5829

Bürgener & Mosbach,
Delaspeestraße 5 (Markt).

Ein gebrauchter Eisschrank billig zu verkaufen Taunus-
straße 37, 2 Tr. 5166

16 Medaillen u. Ehren-Diplome.

Loeßlund's
Malz-Extract
diätetisches Husten- und
Catarrh-Mittel
ist in allen Apotheken echt zu haben,
ebenso Loeßlund's
Malz-Extract mit Eisen
Malz-Extract mit Kalk
Leberthran-M.-Extract
Malz-Extract-Husten-
Bonbons.

Gesellschaft für
Fabrikation diätetischer
Produkte Ed. Loeßlund & Co.
in Stuttgart.

226

Ohne Aufschlag

verkauft das Kaffee-Lager

Robert Konx, Frankfurt a. M.,
Filiale: Wiesbaden, Langgasse 37,
ihre hochfeine, candirt und uncandirt
gebrannte Kaffee's
per Pfd. Mk. 1.20, 1.30, 1.40, 1.60, 1.80, 2.—,
2.50, wie seither. 6081

Kaffee, roh und gebrannt,

Suppen-Einlagen,
Butter — Eier,
Cigarren — Tabak,
Kartoffeln etc. billigt bei

6869

Anton Berg, Michelsberg 22.

Lebende Bamberger Karpfen
Freitags auf dem Markt. Rossel. 1762

Prima englische Speise- und Sehlkartoffeln werden
im Centner und Halter verkauft Adolfsallee 20. 6171

Den verehrlichen Damen

zeige ich die **Eröffnung** meiner

Modellhut-Ausstellung

hiermit ergebenst an.

Christ. Jstel, Webergasse 16.

Stroh Hüte werden gewaschen und façonnirt.

6339

Zur Wäsche-Anfertigung

empfehle als Specialität:

Hemdentuch in guter, dauerhafter Waare
per Meter 36, 42, 48, 54 Pfg. bis 70 Pfg.

Madapolams etc. per Meter von 45 bis 95 Pfg.

Barchend, Cöper, Piqués, geraucht und ungeraucht,
Satins und **Negligé-Stoffe**.

Damaste, Brocate, rothe Damaste, einfach und
doppeltbreit.

Bett-Kattune, Bett-Züchen.

Aechte Schweizer Stickereien.

Madeira-Stickereien (Handarbeit).

Festons per 4 1/2 Meter von 55 Pfg. an.

Bettuch, Reinleinen, doppeltbreit, garantirte Rasen-
bleiche.

Bettuch, Halbleinen, doppeltbreit, per Meter Mk. 1.—
1.35, 1.50, 1.70.

Leinen für feinere Wäsche per Meter von
Mk. 1.— an.

Küchen-Handtücher, Gläser-, Messer- etc
Tücher, Hausmacher Gebild, Damast-, Gersten-
korn- und Parade-Handtücher.

Tischzeuge, Servietten, Tisch- und Thee-
Gedecke.

Anfertigung aller Wäsche-Artikel zu billigen Preisen.

373

W. Ballmann, Kleine Burgstrasse 9.



Schutzmarke.

Wiesbaden,

4 Grosse Burgstrasse 4.

Grossartige

Neuheiten

Frankfurt a. Main,

4 Am Salzhaus 4.

in **Elsässer Möbel-Cretonne,**

bedrucktem Sammet, Satin u. s. w.,

zu **Portièren, Gardinen, Bezügen, Zimmer-Decorationen** u. s. w.,

in reichster Auswahl soeben eingetroffen.

Elsässer Zengladen von Karl Perrot (aus Elsass),

Wiesbaden, 4 Grosse Burgstrasse 4.

3980

Kgl. Preuss. Lotterie.

Anteile an Original-Loosen in 1/4, 1/8, 1/16 und 1/32 noch
einige abzugeben. **de Fallois, 20 Langgasse 20.** 6585

Zu Confirmations-Geschenken!

Das Hohe Lied vom Kaiser Friedrich mit Vorgesang an Kaiser
Wilhelm II. Von **Benze von Benzenhofen**. Zum
Besten des Kaiser-Denkmal. Verlag bei **Moritz und**
Münzel, Wilhelmstrasse 32

Evangelische Gesangbücher

empfiehlt in grosser Auswahl

479

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Koffer, selbstverfertigte, in jeder Grösse
empfiehlt

F. Lammert, Sattler, Messergasse 37.

Reparaturen schnell und billig.

3384

Gegründet 1870.

Streng feste Preise.

Für Herren:

Paletots und
Reise-Überröcke.Havelocks und
Reisemäntel.

Rock-Anzüge.

Sack-Anzüge.

Jaquett-Anzüge.

Gehrocke u. Westen.

Fräcke und Westen.

Einzelne Röcke.

Hosen und Westen.

Jagd-Joppen und
Jagd-Paletots.

Velociped-Anzüge.

Sport-Anzüge.

Morgen-, Schlaf- und
Comptoir-Röcke.

Livréen.

Zur Frühjahr- und Sommer-Saison

beehre ich mich auf mein

reichhaltigst sortirtes Lager
eleganter fertiger

Herren- und Knaben-Garderoben

aufmerksam zu machen und zum Besuche höflichst einzuladen.

Durch **vorzüglichen Schnitt, solide und schöne Arbeit**, verbunden mit **guten Zuthaten**, und dabei trotzdem **billigen Preisen**, hat sich meine Confection überall eingebürgert und habe ich mir dadurch das vollste Vertrauen meiner geehrten Kundschaft erworben.

Ich bin bestrebt, durch **streng reelle** Bedienung mir meinen Kundenkreis stets zu erweitern.

Die Anfertigung nach Maass

erfolgt wie seither in kürzester Frist, der Schnitt und Sitz ist ein vorzüglicher und die Verarbeitung eine äusserst solide.

Das Stoff-Lager

ist mit zahlreichen Neuheiten deutschen, französischen und englischen Fabrikates ausgestattet.

A. Brettheimer,

Wilhelmstrasse 2,
Ecke der Rheinstrasse.

5068

Gegründet 1870.

Streng feste Preise.

Für
jüngere Herren
im Alter
von 15—18 Jahren:
Paletots
und
Schuwaloffs.

Sac-Anzüge.

Schüler-Anzüge.

Gesellschafts-
Anzüge.

Knaben-Garderoben
für
Knaben im Alter von
2—14 Jahren:

Reichhaltigste
Auswahl
in
Anzügen
und
Paletots.

Marine-Anzüge.

Façon-Anzüge.

Englische Blousen-
und
Falten-Anzüge.

Fantasie-Anzüge.

Knaben- und Kinder-
Paletots
vom einfachsten bis zum
elegantesten Genre.

Anfertigung nach Maass.

Um mein Lager gänzlich zu räumen

und um die neu fertig werdenden Möbel ausstellen zu können, so verkaufe die noch am Lager habenden

Möbel, Betten, Spiegel, Teppiche

immer noch zu Ausverkaufspreisen.

Das Lager, welches in den vier Etagen des Hauses Mauergasse 15 ausgestellt ist, enthält trotz des riesigen April-Verkaufs noch bedeutende Vorräthe, als: Vollständ. Garnituren in glatten u. gemusterten Plüsch, Chaise-longues, Kameltaschen-Divans und Sophas, Ottomanen mit Moquet, Plüsch-Bezug und mit Decken drapirt, ca. 20 feine franz. Betten in Nußbaumholz, matt u. blank, mit hohen Häupten und passenden Waschkommoden und Nachtschränken, mit roth, grau, schwarz und weiß gemustertem Marmor, große Auswahl in lackirten vollständigen Betten, einzelnen Kopfkissen- und Seegras-Matrasen, 8 Büffets in Eichen- und Nußbaumholz, Auszugstische, elegante Büreaux in Eichen- und Nußbaumholz, 50 ein- und zweithürige polirte und lackirte Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, mehrere hochfeine eingelegte Secretäre, 20 Verticows und Gallerieschränke, Spiegel in allen Größen, eleg. Vorplatztoiletten, Speisestühle in acht Eichen- und Nußbaumholz, viereckige, ovale und Auszugstische, 3-4. eichene Brand-schränke, spanische Wände mit Stoffbezug, Stühle, Teppiche in Velour, Brüssel, Arminster, abgepaßt und am Stück, sowie mehrere elegante, sauber gearbeitete Salon-, Wohn-, Schlaf- und Speisezimmer-Einrichtungen besonders billig. — Für jedes einzelne Stück mehrjährige Garantie.

H. Markloff, Mauergasse 15.

Am 20. April d. J.:

Eröffnung der Ausstellung speciell für Ausstattungen und Zimmer-Einrichtungen
in der Bel-Etage Marktstraße 14, Eingang Ellenbogengasse,
vis-à-vis dem Rathhause.

6716

Schachtungsboll

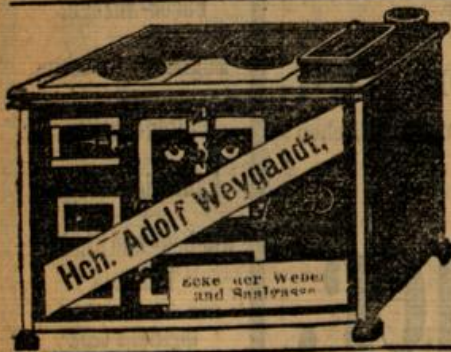
H. Markloff.

Zur bevorstehenden Saatzeit

empfehle in frischer, bester Waare Gemüse-, landwirth-schaftliche und Blumenamen, liefere nur hochkeimende, feidefreie Kleesaaten, Grasamen-Mischungen für Rasen- und Wiesenanlagen in bewährt zweckentsprechender Zusammensetzung. Preisverzeichnisse auf Verlangen gratis. 6271

Julius Praetorius,

Samenhandlung, 26 Kirchgasse 26.



liefert
**Röder'sche
Kochherde**

in Guss- und
Schmiedeeisen
in allen Größen.

5380

Isolirplatten, Dachpappe

in verschiedenen Qualitäten zu billigen Preisen.

Gebrüder Beckel.

Adolphstraße 12.

Nicolasstraße 24.

Telephon No. 96.

4946

Blumendünger, geruchlos, für Topf-pflanzen und Gärten, ein-fachste Gebrauchs-Anwendung und überraschender Erfolg, empfiehlt die Samen-Handlung von
Julius Praetorius, Kirchgasse 26.

Großer Möbel-Verkauf,

als: Büffet in Nußbaum und Eichen, frz. und deutsche Betten, einzelne Betttheile, Plüschgarnituren mit 4 und 6 Sessel, einzelne Plüschsessel, Chaise-longues, Divan, einzelne Sopha's, Spiegelschränke, Verticows, Bücher- und Kleiderschränke, 1- und 2-th. Herren-Büreaux in Nußbaum u. Eichen, Diplomatenische, Damen-Schreibtische, Ausziehtische in Nußbaum und Eichen, ovale, 4-eckige, Näh-, Fantasie- und Bauernische, Noten-Schränke und Etageren, Vorplatztoiletten, altdeutsche Hausstühle, Säulen, Kleiderstöße, Handtuchhalter, Küchenschränke, Stühle und Spiegel in jeder Preislage, sowie compl. Zimmer-Einrichtungen zc. bei sehr ge-diegener Arbeit zu den allerbilligsten Preisen bei 6138

D. Levitta, Möbel-Fabrik & Lager,

Langgasse 10, 1. Etage.

Auch Sonntags bis Abends 8 Uhr geöffnet.

NB. Ferner offerire folgende eingetauschte noch fast neue Möbel: als 2 Secretäre, 1 Spiegelschrank, 1 Bücher-schrank, 1 Schlaffopha, 1 großer Sessel mit Lederbezug; 1 Nußbaum-Büffet, 1 Ausziehtisch mit 6 Stühlen (Mainzer Arbeit), 2 Plüschsopha's, 2 Mahagoni-Damenschreibtische, 1 große Mahagoni-Kommode, 1 Nußb.-Damenschreibtisch, 1 Wien. Schaukelsessel, versch. Teppiche, 1 altdeutsche Truhe, welche sehr billig abgegeben werden.

Wichtig: Buch **Heber d. Ehe** 1 Mt.-Marken
Wo z. v. od. z. w. Kinderlegen
Literatur-Bureau Dr. 28 Offenbach a. M.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 3942

Schlossfreiheit-Lotterie.

Nächste Ziehung schon am **14. April 1890.**

Hauptgewinne in Baar 600 000, $2 \times 500\,000$, $2 \times 400\,000$, $5 \times 300\,000$, $6 \times 200\,000$,

hierzu empfehle Original-Loose zu Originalpreisen:

$\frac{1}{1}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{8}$
Mk. 72,—.	36,—.	18,—.	9,—.

Planmässige Erneuerung nur bei mir zum amtlichen Preise.

Voll-Antheil-Loose, gültig für alle Classen:

$\frac{1}{1}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{16}$	$\frac{1}{32}$	$\frac{1}{80}$
Mk. 200.	100.	50.	25.	12,50.	6,25.	2,50.

Antheil-Loose, II. Classe

$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{16}$	$\frac{1}{32}$
Mk. 40.	20.	10.	5.	2,50.

Jeder Bestellung sind für jede Liste 20, Porto 10, Einschreiben 20 Pfg. extra beizufügen.

Marienburg Geld-Loose à 3 Mk. (Hauptgewinn 90 000 Mk.). Ziehung **7.—9. Mai c.**

E. Heintze, Bank-Geschäft, Wittenberg (Bez. Halle).

Wegen Mangel an Raum

ist eine solide **Bettstelle** mit Sprungrahme, Seegrass- oder Roßhaarmatratze und Keil sehr billig zu verkaufen.

J. Linkenbach, Tapezирer,
Kerofstraße 35. 6495

1889er Zucht-Hühner!

legereife, gesunde Thiere, Farbe des Gefieders möglichst nach Wunsch; 1 Stück franco und steuerfrei gegen Nachnahme von Mk. 2.—. Für lebende Ankunft garantirt. (M.-No. 6252) 112
Eduard Baruch, Geflügel-Export, Werfch, Südburgarn.

Schulter an Schulter.

(G. Förl.)

Roman von Hermann Heiberg.

„Nein, Ihre Ruhe! Ihre Ruhe! — Sehen Sie! — Um's Himmelswillen! Ich kann es nicht aushalten. Es fehlt nur, daß er sich oben auf dem Dache auf den Kopf stellt. Meine Schwester Bertha sah zufällig aus dem Fenster — ich war beim Essen in der Küche — wir haben heute gebratene Butt — da fällt mir ein, ich muß ja nach dem Feuerherd sehen, rasch! — Ach, Du lieber Himmel, ich erschrak aber so, daß ich herüberlief. Dieser Felix! Meine gute Doctorin, wenn Sie nur nicht noch 'mal etwas ganz Schlimmes an ihm erleben!“

Nach diesen hastig herausgestoßenen Worten konnte sie der Neugierde nicht widerstehen, noch einmal hinauszublicken, — aber wich nun mit einem Schrei zurück. Felix hatte sich bereits ohne Aufforderung auf den Rückzug begeben und kletterte mit behender Geschicklichkeit das schräge Dach wieder hinab.

Aber Frau Doctorin Kartheuser rief doch hinaus und schickte Bente mit dem Bescheid auf den Hof, daß Felix sogleich heraufkommen solle. Sodann nöthigte sie Betty, Platz zu nehmen.

„Nein, danke, danke, meine liebe Doctorin. Ich muß wieder hinüber. Ich hielt es nur für meine Pflicht — wir sind heute zusammen bei Jahn's nicht wahr? Und wie Sie prächtig aussehen! So, doch nicht? Wieder Kopfweh? Ja, das alte Leiden! Meine Schwester ist auch gar nicht recht. Na, adieu, adieu!“ Damit nahm sie Abschied.

Auf der Treppe begegnete ihr Felix, der, wie immer, äußerst lustig und vergnügt dreinschaute und es auch nicht lassen konnte, gleich mit einer Rederei zu beginnen.

„Ah, Betty!“ rief er, ehe sie zu Worte kommen konnte. „Wie geht es Gurli und Ueli?“ — es waren dies ein Tauber und eine Taube, die gerade in der Truelsen'schen Wohnung brütend auf Eiern saßen — „haben Sie Mama vielleicht die glückliche Geburt angezeigt?“

Die alte Dame machte ein etwas empfindliches Gesicht, aber als der Junge sie so treuherzig und schelmisch zugleich anblickte, konnte sie ihm doch nicht zürnen.

„Wie Du uns erschreckt hast, Felix!“ erwiderte sie, seine Frage umgehend. „Nein, diese furchtbare Angst, oben auf dem

Dach! Mama erwartet Dich. Sie will Dir eine Lektion geben, die Du auch verdient hast.“

„Na, das war doch nichts Schlimmes!“ warf der Knabe leicht hin. Und gleich wieder seinem Uebermuth nachgebend, fügte er hinzu und weidete sich an Betty's Schreden:

„Morgen will ich auf den Domkirchthurm klettern, ganz oben auf die Spitze, da, wo der goldene Hahn sitzt!“

Er erreichte seinen Zweck. Die Alte hielt sich in der Vorangst am Geländer der Treppe fest und schnappte nach Athem.

„Ich bitte Dich, lieber Felix, thue das nicht! Denke, wenn sie Dich mit gespaltenem Kopfe nach Hause tragen. Deine armen Eltern!“

„Ja, das ist richtig, aber ich habe einmal eine Wette gemacht, und die muß ich unbedingt einhalten!“

Die Alte schüttelte völlig fassungslos das Haupt, und nun brach der Junge in ein helles Lachen aus. Er umfaßte sie stürmisch und rief: „Nein, nein, ich will es denn auch nicht thun, liebe Betty. Ich schwör's bei Ueli's und Gurli's süßem Liebesgepläuber!“

„Immer Unsinn, immer Unsinn machen!“ drohte die alte Dame, die zu ihrer Erleichterung sah, daß er nur Scherz getrieben. Sie lächelte gezwungen, drückte ihm die Hand und eilte davon.

Am Abend desselben Tages begaben sich Kartheuser's zu Jahn's in die Gesellschaft, und Felix, der am Nachmittag reumüthig seines Vaters Mahnungen angehört, begleitete sie. Er hatte die Absicht, mit dem in der Nähe wohnenden Julius von Rosen auf dem Wasser zu fahren.

Als sie, den Präsidentenweg entlang gehend, an der Jahn'schen Villa ankamen, und der Doctor und die Doctorin nach eindringlichem Ermahnen, mit dem Boote vorsichtig zu sein, in den Garten eintraten, guckte Minna Jahn über das Eisenstaket. Sie eilte sogleich auf Kartheuser's zu, knigte, reichte ihnen die Hand und trat dann auf Felix' Aufforderung näher zu ihm heran.

Minna Jahn war ein schönes Kind mit trotzig blizenden Augen, raschem Wesen und einer bewunderungswürdigen Körpergeschmeidigkeit. Sie spielte am liebsten mit Knaben und war dann oft die wildeste von allen.

„Willst Du mit Boot fahren, Minna?“ fragte Felix und begleitete seine Einladung mit lebhaften Bewegungen. „Komm, wir nehmen einen Einsiegler und steuern nach dem Mövenberg hinüber.“

„Darf nicht,“ sagte das Kind und schüttelte den Kopf. „Wir sollen gleich Abendbrot essen.“

„Kannst Du nicht fragen?“

„Ne, Mama erlaubt es nicht.“

Felix sah seine kleine Freundin an. Sie trug eine rothe, gestricelte Knabenmütze, die sich auf ihrem blonden Haar überaus malerisch ausnahm. Unter dem kurzen, knapp sitzenden, dunkelbraunen Kleide guckten mit hübschen Schuhen versehene Füßchen hervor; die jugendliche Brust war ungewöhnlich entwickelt, und die Glieder zeigten wie bei ihrer Schwester eine gesunde, gleichsam überquellende Kraft. In dem Jungen regte sich etwas, über das er sich selbst keine Rechenschaft zu geben vermochte. Minna Jahn sah zu famos, sah äußerst „lieblich“ aus!

„Sag, ich wäre gekommen, um Dich abzuholen,“ rief Felix und zupfte an seiner blau und weiß gestreiften Jacke in fogenanntem Matinezeug. Zugleich sah er auf seine niemals und auch heute nicht sehr sauberen Stiefel, die gegen Minna's Lacklederschuhe sehr unvortheilhaft abstachen.

Minna zauderte, überlegte und schaute sich um. Der Auszug reizte sie ungemein.

Am Ufer war der Fluß spiegelglatt, aber draußen kräuselte ein frischer Abendwind die Wellen. Die Schaar der über den Mövenberg unruhig hin- und herflatternden Vögel erschien dem Auge aus der Entfernung wie Schneeflocken, und das Geschwirr ihrer melancholischen Stimmen drang laut, aber anheimelnd an das Ohr der Kinder.

Endlich nickte Minna und eilte mit einem „Ich will Mama fragen!“ davon.

Natürlich mußte Felix inzwischen Beschäftigung haben. Er zog sein Messer aus der Tasche und kratzte die Farbe von einer Spitze des Eisengitters ab, und als Minna noch immer nicht zurückkehrte, wühlte er ein tiefes Loch mit seinem Stiefel in den Boden des Weges.

Endlich erschien das Kind oben auf der Treppe der Villa. Es rief ihn an und schüttelte den Kopf. „Darf doch nicht!“ sagte sie kurz und stark betonend.

„Na, aber komm noch mal einen Augenblick her!“

„Abermals Kopfschütteln.“

Das war jedoch nicht nach Felix' Geschmack. Was er wollte, mußte geschehen.

„Ich habe was hier, das Du noch nie gesehen hast,“ lockte er und zog, in die Tasche greifend, einen Gegenstand hervor, den er vordem von der Erde aufgehoben hatte.

Minna streckte den Oberkörper vor und öffnete den Mund. Die Reihen ihrer weißen Zähne schimmerten. Sie sah reizend aus.

„Komm! Komm reich, Minna! Ich will's Dir schenken.“

Der Knabe trat in den Vorgarten, hob die geschlossene Hand in die Höhe und bewegte sie lockend. Aber auch jetzt zuckte das Mädchen gleichgültig und zögernd die Achseln, wie Jemand, der sagen will: „Und wenn's der Schlüssel zu einem Königreich ist, ich mag's nicht!“ Sie hatte plötzlich ihren Sinn geändert. Wer weiß, was in einem Kinderkopf vor sich geht!

„Bitte, komm doch! Thu' mir's zu Gefallen,“ brängte Felix.

Endlich, nach abermaligem Zaudern, schritt sie langsam die Stufen hinab und trat ihm näher.

„Nun?“

„Nach' die Hand auf, Minna. Hier!“

Sie that vertrauensvoll, wie er sie hieß, aber sprang, wie von einer Wespe gestochen, zurück. Er hatte ihr einen großen, nachsalzen Froß, einen sogenannten Poch, zwischen die Finger gedrückt, brach bei ihrem Schrecken in ein übermüthiges Lachen aus und eilte, die Mütze schwenkend, davon.

Noch aus der Entfernung rief er sie an und neckte sie mit Spottworten. Minna Jahn aber biß die weißen Zähne aufeinander, warf den bezopften, blonden Kopf zurück und trat, ohne den Verräther noch eines Blickes zu würdigen, in's Haus. Sie schwur, ihn für's ganze Leben zu hassen, ja, ihn sogar ferner nicht zu grüßen, wenn er die Mühe vor ihr abziehen werde —

Stierles Capitel.

Die Jahn'sche Villa enthielt, wie bereits erwähnt, einen großen Flur, der geradezu in ein dreieckiges, geräumiges Balkongemach und in die an dieses sich anreihenden Wohn- und Gesellschaftszimmer führte, eine Treppe höher befanden sich die Schlafstuben, auch für die Kinder, während im Souterrain die Küche und die Räume für die Dienerschaft lagen.

Als Minna Jahn in das Balkongemach trat, ordneten sich eben die Gäste, um in den Balkonsaal zu schreiten, der bei Gesellschaften meist als Speisezimmer benutzt ward. Es waren mit der Jahn'schen Familie sechzehn Personen versammelt, die ein lebhaftes Gespräch unterbrachen, als der Stadtrath ein launig-witzelndes „Darf ich bitten zum Souper in den Balkonräumen des Schlosses?“ in die Gesellschaft rief. Er selbst gab der Doctorin Kartheuser den Arm, und die Frau des Hauses ward vom Bürgermeister geführt, der ein vortrefflicher und gewissenhafter Mann war, aber so lange man ihn kannte, am Magen litt und beim Zuhören zwischen jeden dritten Satz die Worte „So, so! Ja, ja!“ einschob.

Sein Gattin war eine geborene von Tassen, die seit Menschengedenken in ihrem langen, mageren Halse eine Heiserkeit nicht bekämpfen konnte. Sie hatte zwei unverheirathete Schwestern, die regelmäßig seit zehn Jahren, immer einzeln, im Winter zum Besuch eintrafen, um die möglichen Chancen einer Heirath mitzunehmen, aber immer mit der Hoffnung auf Erfüllung ihrer Wünsche im nächsten Jahre wieder abzureisen.

„Ah, 'mal wieder zum Besuch hier, Fräulein von Tassen?“ drang's langgezogen und freudig gerührt aus aller Munde, während jede Lippe leise flüsterte: „Herr Gott, schon wieder eins der unvermeidlichen, langweiligen Tassen'schen Mädchen!“

Auch heute war eine der Zwillinge erschienen, und ward von Eduard Jahn junior geführt, während Doctor Adler der Bürgermeisterin den Arm gereicht hatte.

Außerdem war noch der Rechtsanwalt Dr. Frahm mit seiner Frau anwesend. Er lächelte vorgebeugt mit großen, weißen, grinsenden Zähnen die Menschen an und war von einer bedrückenden Höflichkeit, die so weit ging, daß er zum Beispiel die Gewohnheit hatte, sich beim Auschnauben in eine Ecke zu begeben, um Niemand dadurch zu belästigen. Seine Frau, die Tochter eines reichen Privatmannes, war eben so schwarzjüngig wie hochmüthig und besaß hervorquellende Glogaugen mit rothen Rändern und einen stets offenen Mund, aus dem die sehr mangelhafte Arbeit eines Provinzialzahnarztes zudringlich hervorschaute. In ihrer Erscheinung glich sie einem Menschen, der durch einen glücklichen Zufall eben der Strangulation entronnen ist.

Auch war Fräulein Betty Truelsen zugegen, die ein weißes Spitzenkleid über einem netten, violettseidenen Kleide trug und mit ihrem stets fröhlich gutmüthigen Wesen auch heute eine, wie Doctor Adler es einmal genannt hatte, „angenehme Atmosphäre“ verbreitete. Sie fand ihren Platz zur Linken des Postdirectors, der selbst jetzt im Sommer eine schwarze Sammtweste mit goldener Uhrkette trug und sein ausdrucksvolles, aristokratisches Kinn in einer sehr hohen Cravatte versteckte. Ihm zur Rechten saß Fräulein Guldang, eine dunkel gefleischte, zwergartig kleine, verwachsene Dame mit scharfen Zügen und ängstlich flugen Augen, die Alles bis in's Innerste zu mustern schienen.

Der Postdirector hieß Baron von Volten und war ein Original und Junggeselle dazu.

Zwischen ihm und Fräulein Guldang bestand ein lebenswürdiges Verhältniß. Sie waren Beide klug und besaßen Geist, spielten für ihr Leben gerne Whist und unterhielten sich mehr über Literatur, Kunst, Leben und andere ernste Dinge, als über ihre Nebenmenschen.

Das schönste und anziehendste Bild in der Gesellschaft aber bot Dagmar Jahn, die neben Doctor Adler eingeschoben war und mit mädchenhafter Bescheidenheit, aber doch mit der ihr eigenen, gefestigten Haltung etwas später als die übrigen ihren Stuhl einnahm.

Zunächst ward nun eine Fischpastete servirt, die nach einem schwedischen Rezept bereitet, jedesmal die Gäste des Jahn'schen Hauses in Entzücken versetzte, aber ihnen, wenn sie sie nachzuahmen versuchten, niemals so gut gelingen wollte.

(Fortsetzung folgt.)

Marktstrasse 6

(im „Chinesen“),

M. Jssehbäcker,

Marktstrasse 6

(im „Chinesen“),

empfiehlt

alle Neuheiten in Putz- und Modewaaren.



Modell-Hüte



stehen zur gefälligen Ansicht.

Costumes werden nach Maass angefertigt.

6090

Beehre mich den Empfang sämtlicher

Neuheiten für Frühjahr- u. Sommer-Saison

ergebenst anzuzeigen und dieselben zur **Anfertigung nach Maass** unter
bekanntem, modernem Schnitt auf's Beste zu empfehlen.

Hochachtungsvoll

J. Bischoff, Kirchgasse 2.

5618

Mein

außergewöhnlich großes Lager

in

Marquisendrill u. Rouleauxköper

wird unter Preis anverkauft.

Josef Raudnitzky,

Länggasse 30.

6101

Fenster-Gallerien und Rosetten

in größter Auswahl, sowie alle Vergolder-Arbeiten billigt bei

C. Tetsch,

5972

Moritzstraße 7,

Schwalbacherstraße 49,

Vergolderei und Bilder-Einrahme-Geschäft.

Backpulver

empfiehlt

Hch. Tremus, Droguen-Handlung,

2a Goldgasse 2a.

6110

Wirthschafts-Verlegung.

Einem geehrten Publikum, der werthen Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten zeige ich hiermit ergebenst an, dass ich die

Wirthschaft und Restauration

„Zum Karlsruher Hof“

von Kirchgasse 30 nach

Friedrichstrasse 44

verlegt habe.

Wie seither verabreiche ein gutes Glas bayerisches Bier aus der Bierbrauerei „Zur Rose“ in Aschaffenburg, reine preiswerthe Weine, Kaffee, warmes und kaltes Frühstück, sowie einen

anerkannt guten Mittagstisch

zu verschiedenen Preisen.

Gleichzeitig empfehle auch in meinem neuen Locale gut und fein möblirte Zimmer zu billigen Preisen zum Logiren.

Es wird mein stetes Bestreben sein, den alten guten Ruf meines Geschäftes zu vermehren und empfehle somit mein neues Unternehmen einem geneigten Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

Carl Holstein, Wwe.,

„Zum Karlsruher Hof“, 6254

Friedrichstrasse 44.

Wiesbaden, den 1. April 1890.

Die bedeutendste Presshefe-Fabrik Bayerns

von

F. X. Wieninger

in Rittsteig-Bassau

empfehlen ihre triebkräftigste Presshefe unter Hinweis auf nachstehende, von der Münchener Bäcker-Innung veranlasste Hefen-Analyse:

Firma.	Triebkraft i. Gr. Kohlens. nach	
	6 Stb.	24 Stb.
Brannet, München	1,4	8,6
Wieninger, Rittsteig b. Bassau	3,1	14,4
Sinner, Karlsruhe	3,2	13,7
Springer, Reindorf, Wien	2,5	12,5
St. Marger, Wien	2,4	12,7

Vertretung für Wiesbaden: Groß- und Kleinverkauf und Versandt von stets frischer Waare bei Herrn

Wilh. Berger, Herzogl. Nass. Hof-Bäckerei,
Säuerergasse 9. (M. à 1112) 5

Ein neuer leichter Wehgerwagen (Break) billig zu verkaufen bei D. Napp, Selenenstrasse 5. 3480



Wirthschafts-
Eröffnung.



**Stern-Bräu-
Ausichant.**

Beehre mich hiermit anzuzeigen, daß ich die Wirthschaft

„zur Stadt Weisenburg“,

Ecke Dohheimer- und Wörthstraße 2a

hier, übernommen habe, auch mit das Depot, sowie der **Alleinausichant** (direct vom Faß) der mit der goldenen Medaille preisgekrönt und als vorzüglichst anerkannten Lager- und Exportbiere der **Brauerei Stern, A.G.**, in Oberrad übertragen worden ist. Außerdem empfehle eine vorzügliche Küche, ächte Rheingauer Weine pr. Glas von 25 Pf. an, sowie ein neu hergerichtete, separirtes Collegzimmer. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein

Joh. Kuhn,

Gastwirth „zur Stadt Weisenburg“,

Ecke Dohheimer- u. Wörthstraße 2a.

NB. Obige Biere liefere sowohl in Flaschen wie in Gebinden stets billigt franco Haus. 6558

Jos. Cratz,

Nieder-Walluf a. Rh.,

Wein-Restaurant „Schöne Aussicht“

(vis-à-vis dem Bahnhof),

empfehlen seine neu angebaute grosse Terrasse mit herrlicher Aussicht nach dem Rhein und Umgegend einem verehrlichen Publikum zur gefl. Benutzung.

Anerkannt vorzügliche Weine
zu mässigen Preisen. 6560

Aussergewöhnlich preiswürdige
CIGARREN:

„Mano“, Handarbeit, mittelstark,

à Mk. 6.— per 100 Stück,

„No. 4“, rein Havana, leicht,

à Mk. 8.— per 100 Stück,

empfehlen

A. F. Knefel, Langgasse 45. 5458

Violenen,

mehrere alte Meister-Instrumente, sowie einige geringe, 1 3/4-Bias

line, 1 Viola, 1 Guitarre billig zu verkaufen Karlstraße 44, Parterre links. 3587

Für Schneidermeister!

Bügelösen mit Mantel,

bei Fach-Ausstellungen als das Beste in dem Artikel prämiert, sowie dazu passende Eisen mit losem Griff in allen Größen vorrätig bei

Louis Zintgraf,
Eisenwaarenhandlung und Magazin
für Haus- und Küchengeräthe,
13 Rengasse 13. 6555

Oelfarben und Fussbodenlacke

in allen Nuancen, zum Anstrich fertig, klebfrei und schnell trocknend, 4808

Leinölfirnis (gekochtes Leinöl) zum Anstrich der Fußböden,

Parquetbodenwische (gelb und weiß),

Stahlspäne zum Reinigen der Böden,

Pinzel in allen Sorten

empfiehlt in bester Qualität zu den billigsten Preisen

die Material- und Farbwaarenhandlung

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Zur Saison!!!

Bernstein- und Spiritus-Fußbodenlacke, Pinzel, Terpentinöl, Stahlspäne, gelbes und weißes Wachs in Büchsen und im Andruck, Leinöl (roh und gekocht), ferner

Oelfarben in jeder Mischung,

fertig zum Anstreichen, per Kilo 90 Pf.,

empfiehlt die 4759

Farbwaaren-Handlung A. Cratz,

Inh.: Dr. C. Cratz,
Langgasse 29.

1a Lyoner Stahlspäne,
Parquetbodenwachs, weiss und gelb,
Leinöl, roh und gekocht,
Lacke, Oelfarben und Pinsel

empfiehlt

W. Hammer, Droguerie,
Kirchgasse 2a. 5433

Gelbe Fussbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack), in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren. 5604

Biebrich, **Adolph Berger, Firnis-Fabrik.**
Niederlage bei Herrn **J. Rapp, Goldgasse 2, Wiesbaden.**

Kuhrohlen

in frischer stückreicher Waare empfiehlt zu den billigsten Preisen
Biebrich, den 13. März 1890. 4927

A. Eschbacher.

Herzlich warm empfohlen!

Barthe Haut!

Man benutze nur die berühmte

„Puttendorfer'sche“

Schwefelseife, v. Dr. Albert
als einzig echte gegen raube Haut,
Pockeln, Sommerprossen etc.
empfohlen. Pack 50 Pf. echt bei

C. W. Poths, Langgasse 19, (A 3386/3 B) 5
Louis Heiser, Hoflieferant, Burgstraße 10 u. Wehrgasse 17.

Die wirksamsten Schutzmittel
gegen

als:

Camphor,

Zacherlin,

pers. Insectenpulver,

Naphtalin, span. Pfeffer

u. s. w. empfiehlt die

Droguerie A. Berling,

Grosse Burgstrasse. 6169

Feinstes Parquet-Boden-Wachs,

weiß und gelb,

Stahlspäne,

Leinöl, Leinöl-Firnis,

streichfertige Fußboden-Farbe,

unübertroffen an Dauerhaftigkeit, Trockenkraft und Härte, in allen Nuancen vorrätig.



Dresdener Fußbodenlack

zu Fabrikpreisen.

Auch wird jede Auskunft über einen dauerhaften Fußboden-Anstrich bereitwilligst erteilt.

Hch. Tremus,

Drogen- und Farbwaaren-Handlung,
2a Goldgasse 2a. 5848

Leinöl, roh,
Leinöl, gekocht,
Terpentinöl,

Stahlspäne,
Bodenwachs,
Möbel-Politur,

Oelfarben zum Anstrich fertig,
sowie Pinzel in großer Auswahl
empfiehlt billigt

Emil Weeber,

Farb- und Materialwaaren-Handlung,
Schwalbacherstraße 31. 5762

Oelfarben u. Fußbodenlacke

in allen Sorten zum Anstreichen fertig,

Stahlspäne, Parquetboden-Wische, Pinzel etc.

empfiehlt in nur guten, reellen Qualitäten 5693

Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3.



Livréen!



Livréen für Kutscher,
Livréen „ Diener,
Livréen „ Portier,
Livréen „ Laufburschen,

fertig und nach
 Maass und in den
 neuesten Façons
 u. Ausstattungen

empfehlen zu billigsten Preisen

Gebrüder Süss,
 am Kranzplatz.

278

Den Empfang prachtvoller Neuheiten in

Tricot-Tailen und Blousen

beehre mich ergebenst anzuzeigen.

Ferner empfehle eine große Parthie zurückgesetzter **Tricot-Tailen** à 3 und 4 Mark, sowie **Tricot-Kleidchen** à 1 Mark 50 Pfg. bis 4 Mark, **Korsetts** in jeder Preislage, acht **schwarze Kinder- und Damenstrümpfe**, **Kragen** und **Manschetten**, **Halbbinden**, **Handschuhe**, **Hosenträger** etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

6475

Carl Schulze, Kirchgasse 38.

Tapeten.

Empfehle mein reich assortirtes Lager sämtlicher Neuheiten zu billigsten Preisen.

4221

Wilhelm Gerhardt, Kirchgasse 40.

Nachtfarbige schwarze Kinder- und Damen-Strümpfe

in Baumwolle unter Garantie für Nichtabfärben und Schwarzbleiben in großer Auswahl.

5583

Franz Schirg, Webergasse 1.

A. May, Stuhlmacher,

8 Mauergasse 8,

empfehlte sein

Lager in allen Sorten Stühlen,
 von den einfachsten bis zu den feinsten, zu sehr
 billigen Preisen.

NB. Reparaturen und Flechten von Stühlen sehr
 billig.

5684

Meissen-Patent,

modernste und vollkommenste Nähmaschine,
 gänzlich geräuschlos, unübertroffen in ihren Leistungen.
 Vorzüglich empfohlen für junge und schwächliche Personen.
 Für Haushaltungen und Näherinnen besonders sehr
 zu empfehlen. Allein zu haben bei

5597

Fr. Becker, Mechaniker, Michelsberg 7.

Geldschrank, fast neu, prima Patentverschluss, billig zu
 verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5167

Müller's

Dental-Office.

Webergasse 8, II.

Sprechstunden für Zahnkranke: 9—12 und 2—6 Uhr.
 Schmerzlose Operation mit Cocain wie Bromäethyl-
 Nareose.

Sämtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Ardonaplatz.
 Preisliste gratis. (à 583/3 B.) 1

Sog. nichtblühende Frühkartoffeln

zu haben bei **W. Ritzel in Bierstadt.**

6662

Bürger-Casino

zu Wiesbaden.

Samstag, den 12. April, Abends 8 1/2 Uhr,
findet eine ausserordentliche General-Versammlung zur

Wahl eines Rechners

statt.

186

Der Vorstand.

Herren-Hemden

unter Garantie für guten Stoff und Sitz
empfiehlt per 1/2 Duzend:

No. 1 zu Mk. 20.—,

No. 2 zu Mk. 24.—,

No. 3 zu Mk. 27.—,

No. 4 zu Mk. 30.—,

noch bessere Qualitäten oder ganz leinene unter
billigster Berechnung.

Wilhelm Reitz,
Marktstraße 22.

5857

Blaue Arbeiter-Anzüge,

gut sitzend, 4 Mk. 75 Pf.

5592

Schürzen-Fabrik Michelsberg 18.

Wir empfehlen:

Leinen, Madapolam, Hemdentuch,
Cretonne, Biqué, Barchend,
Dimity, Croisé, Glanelle,
Schweizer und Hand-Stickereien,
Trimmings und leinene Spitzen etc.
in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Geschwister Strauss,

Kleine Burgstraße 6,
im „Cölnischen Hof“.

5802

Apfelwein-Mousseux,

ganz vorzügliche Qualität, von Jacob Stengel, Sonnenberg,
zu Originalpreisen stets zu haben bei

5312

Hch. Eifert,
Kengasse 24.

Biquirte Salatpflanzen

zu haben

6862

G. Wieser, Platterstraße 64.

Garnirte

Damen-Hüte,

elegante

Modell-Hüte,



Strohhüte,

Spitzen,

Bänder,

Federn,

Tülle,

Crêpe,

alle

Putz-Artikel

hochfeine Pariser

Blumen,

sowie billige

sächsische Blumen

findet man in grossartiger Aus-
wahl zu auffallend billigen Preisen

bei

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24.

6097

Bedrucktes Zeitungspapier

per Ries 50 Bfg. zu haben im Tagblatt-
Verlag Langgasse 27.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), nutz., matt und
blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13.

3864

Sanitas-Bittern,

bestes Mittel gegen Magenbeschwerden, vorzüglich für Magenleidende, die Verdauung befördernd; die Wirkung ist überraschend. Angenehmes Getränk, auch für Damen. 6444
per 3/4-Liter-Flasche 3 Mk., 1/2 Flasche Mk. 1.50.

Jean Merz, Geisbergstraße 2.

Johannisbrunnen,

Bollhaus (Hessen-Nassau),
natürlich kohlen-saures Mineralwasser,
Tafelwasser ersten Ranges,
prämiiert auf den Ausstellungen
Amsterdam, Antwerpen u. Köln.
Wir übertragen den Allein-Verkauf für Wiesbaden Herrn
W. Hühne, Kirchgasse 3. 13652
Die Brunnen-Verwaltung.

Kölner Nassinade in Broden	per Pfd.	29 Pfg.,
Gries-	bei 5 Pfd.	32 "
Stampf-	" 5 "	30 "
Puder-	" 5 "	36 "

Wiederverkäufer Engros-Preise. 5755

J. C. Bürgener,
Hellmundstraße 35.

Bürgener & Mosbach,
Delaspeestraße 5 (Markt).

Nichtblühende Früh-Kartoffeln

zum Sezen,
sowie prima Victoria- u. Mauskartoffeln
empfiehlt

A. Momberger,
Mörichstraße 7. 5456

Nichtblühende Früh-Kartoffeln zu haben Nerostraße 44, I.

Canalisation.

Sämtliche eiserne Canalisations-Artikel empfiehlt.
Hch. Adolf Weygandt,
Ecke der Weber- und Saalgasse. 15229

Neu Pflaster.

Jacobi's Touristen-Pflaster gegen
Hühneraugen, harte Haut
an den Fersen, Fußsohlen, entfernt jede Haut-
wucherung in wenigen Tagen.
Erfolg garantiert. In Rollen à 75 Pf.
Alleiniges Depot in Wiesbaden: **Victoria-
Apotheke, Rheinstraße.**
Man verlange ausdrücklich Jacobi's Touristen-
Pflaster. Mit Postversandt 10 Pf. mehr.

Verschiedenes

Hühneraugen-Operationen

werden schmerzlos ausgeführt, eingewachsene Nägel
kunstvoll beseitigt. 6087

J. Jung, Specialist,
Rengasse 4.

Brieflich

unauffällig, radical, entsprechend schnell, schmerzlos
heilt alle geheimen Krankheiten und Folgen, insbes.
Nerven- und allgemeine Schwäche des Mannes,
Rückenmarks, Gout-, Nieren-, Blasen- und Frauen-
leiden, Klor ohne Injection (bei Herren und Damen)
nach ganz neuer, an mehr als 20.000 Patienten mit
Erfolg erprobter Methode und Special-Medicamenten

Dr. Hartmann

Chef-Arzt des von der hohen k. u. k. Statthalterei conc. Wiener
allg. Krankenhause, gen. Witzels der Wiener med. Facultät und
Mitglied des Wiener med. Dr.-Colls, bestrenommiertes Specialarzt.
Für gewissenhafte und rationelle Behandlung garantiert
der Welt seit 20 Jahren bekannten Ansichts.
Honorar mässig. — Correspondenz discret.

Wien I, Lobkowitzplatz No. 1b.

Bin nach

6321

Friedrichstraße 44

verzogen.

Dr. med. H. Erbse.

Wohnungs-Wechsel.

Meiner geehrten Kundschaft zur gefälligen Mittheilung, daß ich
meine Wohnung von Mauergasse 14 nach **Wellrichstraße 19**
verlegt habe. 6753

Joh. Siegmund,
Decorationsmaler.

Mein Comptoir befindet sich von
heute ab

6409

Rheinstraße 35, Part.

Max Jeidels,
Wein-Großhandlung.

Meine Wohnung ist vom 5. d. M. an nicht mehr
Mörichstraße 18, sondern
4 Herrngartenstraße 4.
Georg Benz.

Geschäfts-Verlegung.

Mache meiner werthen Kundschaft die ergebenste Mittheilung,
daß ich mein Geschäft nebst Wohnung von **Messergasse 3**
und **Grabenstraße 4** nach **Ellenbogengasse 7**
verlegt habe und bitte, daß mir geschenkte Vertrauen und Wohl-
wollen auch dahin folgen zu lassen.

Heinrich Kranz, Zeugschmied.

Geschäfts-Verlegung.

Unserer werthen Kundschaft zur Nachricht, dass sich unser
Sattler-Geschäft jetzt **Goldgasse 1**, Ecke der Häfnergasse,
befindet.

Hch. Nagel, Sattlerei,
früher Mauritiusplatz 6. 6844

Geschäfts-Verlegung und -Empfehlung.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Tapezir-, Auktions- u. Taxations-Geschäft von Schwalbacherstraße 33 nach

14 Kl. Schwalbacherstraße 14

verlegt habe, und halte mich einem verehrlichen Publikum bestens empfohlen.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen herzlichst dankend, bitte ich, mir dasselbe auch nach meinem neuen Locale folgen zu lassen.

Aug. Degenhardt,

Tapezirer, Auktionator und Taxator,
14 Kleine Schwalbacherstraße 14.

Um Irrthümer zu vermeiden.

Da in meinem früher innegehabten Laden

Kirchgasse 35

jetzt ebenfalls ein Bürsten-Geschäft betrieben wird, mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft nach Friedrichstraße 44 im Neubau, nahe der Kirchgasse, vis-à-vis Herrn Weißwaarenhändler Baum, verlegt habe.

Carl Zimmermann,

Bürstenfabrikant,
44 Friedrichstraße 44
(früher Kirchgasse 35). 6881

Wohnungswechsel.

Meiner geehrten Kundschaft und meinen Gönnern zur gefälligen Mittheilung, daß ich meine Wohnung von Schwalbacherstraße 3 nach

Dohheimerstraße 18

verlegt habe.

J. Rau.

Zugleich empfehlen wir uns in allen vorkommenden

Dachdecker-Arbeiten
zu den billigsten Preisen und guter Bedienung.

Hochachtungsvoll

Gebr. Rau, Dachdeckermeister.

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Bureau von Kirchgasse 17 nach Taunusstraße 21, Parterre, verlegt habe.

W. Merten,
Immobilien- und Hypotheken-Agentur.

Ich wohne jetzt Adlerstraße 17.

6564

Frau Bommermuth, Gebamme.

Ph. Hahn, Schuhmacher, wohnt jetzt **Jahn-**
straße 21. 6791

Meine Vogel- und Samen-Handlung

befindet sich jetzt Schulgasse 15.

G. Henning.

Zwei halbe Sperrfische

für den Rest des Abonnements abzugeben Wilhelmstraße 40, II. 6124

Bar gefälligen Beachtung!

Der „Landwirthschaftliche Consum-Verein“ zu Delfenheim empfiehlt nur volle, per Apparat gefüllter Milch, ausgemessen und in Flaschen. Preis per Liter 20 Pf., bei größerer Abnahme entsprechender Rabatt. Bestellungen können beim Fahrer, sowie bei Herrn J. Hölzer, Karlstraße 20 u. Schwalbacherstraße 2, sowie bei Herrn C. W. Leber, Bahnhofstraße 8, gemacht werden.

5901

Der Vorstand.

Lebensversicherung.

Eine alte angesehene deutsche Gesellschaft sucht für Wiesbaden und Umgegend ihre Vertretung einer geeigneten Persönlichkeit zu übertragen. Bei guten Leistungen wird auch Stigma gewährt. Franco-Offerten sub O. T. 821 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. (H. 62471) 55

Asphalt- u. Cementarbeiten

werden unter Garantie zu billigem Preise zur Ausführung übernommen. Isolirplatten für jede gewünschte Mauerstärke vorrätig.

2268

Ph. Mauss, Louisenstraße 21.

Cement-Arbeiten jeder Art werden in Accord übernommen. Näh. bei W. Krenkel, Adlerstraße 60, Part.

Stühle

jeder Art sind billigst zu haben, sowie alte werden billigst geflochten, polirt und reparirt.

K. Kappes, Stuhlmacher, Schwalbacherstr. 25. 2120

J. Georg Schmidt, Schuhmacher, Taunusstraße 55, empfiehlt sich zur Anfertigung von Herren- und Damenstiefeln jeder Art, sowie Reparaturen schnell und preiswürdig.

Herren-Stiefelsohlen u. Fled Mt. 2.60—80, Frauen-Stiefelsohlen u. Fled Mt. 2.—. **W. Schwärzel, Schuhmacher, Adlerstr. 34, I.**

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 3656

Hüte

werden nach der neuesten Mode zu 50 und 75 Pfg. garnirt

6224

Schulberg 6, 1 St.

Damenhüte,

alte wie neue, werden v. 50 Pfg. an garnirt Stifstr. 12, Stb. 5612

Eine perfecte Kleidermacherin nimmt noch Kunden in und außer dem Hause an. Näh. Lehrstraße 1a, Part. 6882

Berliner Neumäscherei,

Adlerstraße 13, Hinterhaus, 1 Stiege, empfiehlt sich bei pünktlicher Bedienung. Kragen, Manschetten werden wie neu gewaschen und gebügelt.

Wäsche zum Waschen und Bügeln (mit Glanz) wird schön und billig besorgt. Näh. Nerothal 7, Parterre. 6414

Gebleicht

wird jetzt hintere Karlstraße auf der Bleiche bei F. Thiel.

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn E. Stritter, Kirchgasse 38, machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 224

Sonnenschirme,

nur Neuheiten dieser Saison,
in grösster Auswahl zu
fabelhaft billigen Preisen
empfehlen 299

S. Guttman & Co.,
8 Webergasse 8.

Quartalwechsel.

Zur Erneuerung:

Rouleaux-Fransen,
Vorhang-
Gallerie-
Vorhanghalter, Quasten u. s. w.
empfiehlt die

Posamenten-Fabrik

von

6305

F. E. Hübottter, Mühlgasse 1.

Schmuckfedern- und Spitzen-Wäscherei und Färberei

A. Hirsch-Dienstbach, Mühlgasse 2, 2. St.
Den Restbestand meines Blumen- und Federn-
lagers gebe unter Fabrikpreisen ab. 6597

„Mainzer Gold,“

hochfeinster Sect.

Haupt-Niederlage: A. Schirg, Schillerplatz 2. 1805

(Nachdruck verboten.)

Der Erzengel und der Einsiedler.

Rumänische Legende, mitgetheilt von Dr. M. Gaster.

Einst hatte Gott den Erzengel Gabriel in eine Stadt geschickt, um die Seele einer armen Wittve zu empfangen. Als er daselbst angelangt war, traf er sie in den letzten Zügen; zwei Kinder, Zwillinge lagen an ihrer Brust, nach Nahrung verlangend.

Da erbarmte sich ihrer der Engel und kehrte wieder zu Gott zurück, ohne ihre Seele in Empfang genommen zu haben. Gottes

Allmacht fragte ihn, warum er ohne die Seele zurückgekommen wäre und er antwortete: Aus Mitleid für die beiden Säuglinge habe ich der Mutter geschont.

Gott entsandte ihn darauf, einen Stein aus dem Meeresgrunde heraufzuholen.

Als er ihn heraufgebracht hatte, hieß ihn Gott den Stein spalten.

Er that, wie ihm geheißen wurde und fand darin zwei Wurmchen.

Da fragte ihn der Herr: Wer ernährt diese da auf dem Meeresgrunde inmitten des Steines?

Der Erzengel antwortete: Deine Güte, o Herr!

Und Gott antwortete: Wenn meine Güte diese Wurmchen im harten Stein ernährt, um wie viel mehr werde ich wohl den Menschen ernähren, den ich mit meinem Blute erlöst habe?

Darauf schickte Gott einen anderen Engel und dieser nahm die Seele der Wittve in Empfang.

Den Erzengel aber verurtheilte der Herr dazu, dreißig Jahre lang einem Einsiedler zu dienen und ihn vor jedem Unglück zu bewahren. Nach Ende der dreißig Jahre sollte er seine Seele vor den Richterstuhl Gottes bringen.

So wurde er ein dienender Bruder und that alles, was ihm aufgetragen wurde, mit Ernst und Bescheidenheit, so daß der Einsiedler sich nicht genug wundern konnte über seinen Gehorsam und seine Anstelligkeit. Es hatte der Engel aber kein einziges Mal im Laufe der langen Zeit gelacht.

Eines Tages schickte ihn der Einsiedler in die Stadt, damit er ihm Schuhe kaufe, die auf ein Jahr ausreichen sollten. Da lachte der Engel. Der Einsiedler, der nicht wußte, daß sein Diener ein Engel sei, wunderte sich über dieses plötzliche Lachen, dessen Grund er erfahren wollte, und er schickte einen jüngeren dienenden Bruder mit, damit er den Alten beobachte.

So gingen die Beiden mit, bis sie an einen Ort gelangten, an dem ein Bettler saß, der sie um eine milde Gabe ansprach.

Der Engel lachte.

Auf dem Wege weiter begegneten sie dem Bischofe, der mit dem Statthalter in einer Kutsche stolz vorüberzog, begleitet von einer großen Menschenmenge.

Der Engel wandte sein Gesicht ab und lachte.

Endlich sahen sie auf dem Markte einen Dieb, der ein irdenes Geschirr stahl und der Engel lachte wieder.

Sie machten nun ihre Einkäufe und kehrten zu dem Einsiedler zurück. Sein Begleiter berichtete demselben, daß sein alter Diener dreimal gelacht habe.

Da fragte der Einsiedler den Engel und sprach: Sage mir mein Sohn, was ist das? Dreißig Jahre sind es nun, seitdem Du mir dienst, und nie habe ich Dich lachen sehen; heute aber hast Du viermal gelacht?

Der Engel antwortete: Ich bin der Erzengel Gabriel, und bin einst von Gott gesendet worden, die Seele einer Wittve zu holen, die zwei Säuglinge an der Brust hatte. Ich erbarmte mich ihrer und ließ sie leben. Da wurde ich von Gott verurtheilt, Dir dreißig Jahre zu dienen und Dich vor allem Unglück zu bewahren; nach Ablauf der dreißig Jahre soll ich Deine Seele in Empfang nehmen und jetzt sind die dreißig Jahre abgelaufen.

Erfahre nun die Ursache, warum ich gelacht habe: Du hast mich geschickt, Dir Schuhe zu kaufen, die ein Jahr lang dauern sollten, und Du wirst kaum noch drei Tage leben. Daß ich wiederum gelacht habe, als der Arm uns um ein Almosen bat, hat seinen Grund darin, weil unter ihm in der Erde sich ein großer Schatz befunden, während er betteln muß. Als ich aber dann den Bischof mit dem Statthalter im Wagen stolz vorüberziehen sah, erkannte ich in ihnen jene Säuglinge der Wittve, um deren willen ich verurtheilt worden war, Dir zu dienen. Der Dieb endlich, der ein irdenes Geschirr stahl, reizte mich zum Lachen, weil ich Lehm anderen Lehm stehlen sah.

Nun bereite Du Dich vor, da wir bald die Reise werden antreten müssen.

Nach drei Tagen verschied der Einsiedler, und der Engel stieg mit seiner Seele in die Höhe und kehrte voller Freuden zur Schar der Reinen zurück.

Amen! . . .

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 83.

Donnerstag, den 10. April

1890.

**Für Arbeiter, Handwerker etc.
Ausverkauf
sämtlicher Arbeitswämmse und
Jagdwesten etc.
zu und unter Einkaufspreis.**

Heinrich Kannenberg,
2b Kirchgasse 2b. 6973

Nelken-Liebhabern empfehle mein reichhaltiges Sortiment von **Nelkensekern**; ferner zum Auspflanzen **Landprimeln** in verschiedenen Farben, **Vergißmeinnicht** und **Penfée**.
H. Catta, Kunst- und Handelsgärtner,
links der Viebricherstraße. 6958

Unterricht

Ein **Gymnasiallehrer** erbietet sich, einige **Gymnastiken** bei ihren häusl. Arbeiten zu beaufsichtigen.
Gef. Off. unt. „Hausarbeit“ an die Tagbl.-Exp.

Nachhilfe gesucht

für einen **Realschüler**, der **Quinta** sitzen geblieben. **Primaner** bevorzugt. Wo? sagt die Tagbl.-Exp. 6965

Man sucht für ein 8-jähriges Mädchen eine **Lehrerin**, welche einzelne Stunden in den **Elementarfächern** erteilen kann. Schriftliche Offerten unter **A. S.** Rheinstraße 91 b, I, erbeten. 6969

Zur Mitbetheiligung an tägl. Privat-Unterricht sucht eine Lehrerin ein Kind von 6—8 Jahren pro Monat **10 Mk.** Ebenso erteilt dieselbe **Nachhilfestunden** in allen Fächern pro Stunde **35 Pfg.** Gefl. Offerten unter **M. H. 24** hauptpostlagernd.

Kinder werden zur Erlernung des **Strickens**, **Stickens**, **Häkels** und **Weißzeugnäbens** angen. Frä. **Lutz**, Faulbrunnenstraße 10.

Kleidermachen, **Maachen** u. **Zuschn.** erl. Töchter besserer Stände gründl. unt. günst. Beding. **Geschw. Hübner**, Schwalbacherstr. 17.

Miethgesuche

Kleine unmöblirte Wohnung, nur in einer der hochgelegenen Straßen, zum September oder Oktober von ruhiger Dame (Wwe.) gesucht — 3—4 ger. Zimmer, wovon ein's Fenster nach Norden haben muß, — nebst Zubehör. Gefl. Offerten mit genauer Angabe, auch des Preises, unter **O. D. 67** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Schöne bequeme Wohnung, mittlerer Größe, in angenehmer Lage für gleich oder später gesucht. Off. erb. Kirchgasse 38, 2 Tr. I.

Ein **Beamter**, kinderlos, sucht für den 1. Juli c. eine Wohnung in der Nähe der Rheinstraße oder angrenzenden Straßen zum Preise bis 500 Mk. Off. unter **A. A. 32** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 6983
Wohnung von 2—3 Zimmern mit Küche und schöner Aussicht von kinderl. Ehepaar gesucht. Off. unter **R. Z.** mit Preisang. postl.

Wohnungs-Gesuch.

Eine Beamten-Familie ohne Kinder sucht zum 1. October d. J. bezw. schon früher eine Wohnung von 6 bis 7 Zimmern nebst Zubehör in guter Lage. Offerten unter **H. K. 209** an die Tagbl.-Exp. sofort erbeten.

Zum 15. April wird ein möblirtes Zimmer mit Eingang vom Flur gesucht. Offerten unter **C. W. 11** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein heller Keller für ein **Flaschenbier-Geschäft** in Mitte der Stadt gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 6981

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Rierstraße 20 Laden nebst Wohnung zu verm. Näh. bei **Franz Schade**, daselbst. 891

Laden zu vermieten **Neugasse 16**,

sehr geeignet für ein **Delicatessen-Geschäft**. 5868

Laden mit Wohnung auf den 1. October zu vermieten **Webergasse 34**. 6858

Laden **Wilhelmstrasse 2** auf den 1. Oct. d. J. zu vermieten. Näheres bei

L. Schwenck, Mühlgasse 9. 6893

Ueber die **Saison vom 1. April bis 1. October** ist ein elegantes geräumiges Ladenlokal in bester Kur- u. Geschäftslage zu vermieten. Näh. zu erfragen in der Tagbl.-Exp. 4883

Wohnungen.

Adlerstraße 53 Zimmer und Küche auf gleich zu verm. 6924

Kleine Dohheimerstraße 2 Versekung halber zwei schöne Zimmer und gr. Küche, sowie eine kl. Dachwohnung von zwei Zimmern und Küche auf 1. Juli zu verm. 6922

Emserstraße 61 Zimmer u. Küche z. v. i. Gartenhaus. 6937

Feldstraße 20, Vorderhaus 2 St., eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, sofort zu vermieten. Näh. beim Rechtsanwalt **Dr. Romeiss**, Schillerplatz 4, Part. links. 6331

Friedrichstraße 47 ist die Bel-Etage per 1. Juli zu verm. Näh. Friedrichstraße 45, im Metzgerladen. 6984

Marktstraße 12, Hinterhaus, ist eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf 1. Mai zu vermieten; weitere zwei Zimmer und Küche sind auf 1. Juli zu vermieten. 6953

Römerberg 32 ist 1 Zimmer u. Küche auf 1. Mai zu v. 6543

Kleine Webergasse 1 ist eine Wohnung, bestehend aus Stube und Küche mit Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hause bei **Weber**.

Baden-Baden.

Unmöblirte Herrschafts-Wohnung,

1. Etage, in schönster Lage nach Süden, **2 Minuten** vom **Conversationshaus** gelegen, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Keller, auf sofort oder 1. Mai zu vermieten. Näheres bei **Otto Stephan**, Söfienstraße 9. (H 62551) 55

Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten
Zahnstraße 1, III. 5655
Nähe der Taunusstraße ist eine Wohnung von 3—4 Zimmern
nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres in der
Tagbl.-Exp. 5708

Möblierte Wohnungen.

Louisenstraße 3, nahe der Wilhelmstraße und Park, sind
möblierte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer zu verm. 6655
Ein Herr (Kurgast) wünscht mit einem Herrn eine möblierte
Etage von 5 Zimmern und Balkon zu theilen. Näh.
Emserstraße 19.

Möblierte Zimmer.

Bleichstraße 10, Parterre, kann ein junger Herr Theil an
einem Zimmer mit Pension sofort erhalten. 6625
Geisbergstraße 14, Part., möbl. Zimmer zu verm. 6923
Hellmundstraße 48, 2 St., sind sofort 2 ff. möbl. Zimmer
zu vermieten. 6629
Kellerstraße 20, 1 St. r., möbliertes Zimmer für 7 Mark
monatlich an ein Fräulein zu vermieten. 6928
Moritzstraße 9, im zweiten Hinterhaus, ist ein möbliertes
Zimmer zu vermieten. 5397

Villa Nerothal 10

möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 2215
Schulberg 6, 1 St., sind schön möblierte Zimmer zu verm.,
mit oder ohne Pension. 6627
Stiftstraße 22 ist ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 6889
Weilstrasse 18 möbl. Zimmer zu vermieten. 6798

Wellrichstraße 7 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten.
Zu erfragen im 3. Stock. 2655

Wellrichstraße 13, Bel-Etage, sind zwei ineinander gehende
möblierte Zimmer, auf Verlangen mit Pension, zu verm. 6783
Wilhelmstraße 12, II, 1 Balkon und 1 Schlafzimmer, eleg.
möblirt, per gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 6575

Möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Ecke der Rhein-
und Bahnhofstraße 1, Parterre. 6557
Schöne frei gelegene möblierte Zimmer sind mit oder
ohne Pension zu vermieten **Geisbergstraße 24**. 4648

Fein möblirter Salon mit Schlafzimmer,
auch getrennt, auf sofort preiswerth zu ver-
mieten Albrechtstraße 29, 2 St. 4163

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. Emserstr. 19.

Salon mit Schlafzimmer

zu vermieten **Taunusstraße 38**. 8419

Ein bis zwei sehr schön möblierte Zimmer, eventuell mit Pension,
sind sehr billig zu vermieten **Helenenstraße 9**, 1. St. 4929

Ein bis zwei möbl. Zimmer sofort abzugeben **Weilstr. 16**. 5709

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit Pension auf 15. April oder
1. Mai zu vermieten (am liebsten an einen Gymnasiasten)

Dogheimerstraße 24, Seitenbau. 6684

Ein schönes möbliertes Zimmer mit Balkon zu vermieten **Franken-
straße 10**, 2 St. 6895

Einf. möbl. Zimmer zu verm. **Friedrichstr. 12**, Mittelb. P. 6985

Ein gut möbliertes Zimmer ist sofort preiswürdig zu ver-
mieten **Friedrichstraße 20**, II. 6920

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Goldgasse 2a**, 2 St. 6968

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Hellmundstr. 45**, Mittelbau Parterre.

Ein möbl. Zimmer sofort zu verm. **Herrnühlgasse 1**, 3 St. 6827

Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Kellerstraße 14**, 1 St. 6777

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. **Kirchg. 14**, P. 5971

Möbliertes Zimmer zu vermieten **Louisenstr. 14**, Hth. III. 4782

Möbl. Zimmer, sep. Eingang, zu verm. **Oranienstr. 15**, Hth. 1 St. 6851

Ö. möbl. Zimmer zu vermieten **Oranienstraße 15**, 3 St.

Möbliertes Zimmer billig zu vermieten **Höderstraße 25**,
Hinterhaus 2 St. 6971

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Höderberg 8**, Dachlogis.

Schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten
Zaalgasse 5, I. 6570

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. **Schwalbacherstr. 9**, I. 5401

Ein möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. Näheres
Walramstraße 4, 1 St. h. I. 6251

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. **Walramstraße 20**, Part. 6283

Fein möbl. Zimmer bill. zu verm. **Wellrichstraße 21**, 2 St. 6582

Eine einf. möbl. Mansarde zu verm. **Grabenstraße 26**, II. 6785

Ein möbliertes Mansarde-Zimmer zu vermieten **Pfälzer Hof**.

Eine schöne möblierte Mansarde an einen Herrn zu vermieten
Wörthstraße 8, dicht an der Rheinstraße. 6930

Zwei reinf. Arb. erh. Kost u. Logis **Ablerstraße 13**, Hth. II r.

Anst. j. Leute erhalten Kost und Logis **Bleichstraße 2**, Hth. I l.

Zwei reinliche Arbeiter erhalten gute Schlafstelle mit Kost **Bleich-
straße 37**, Hth. 2 St. links. Daselbst können noch zwei bis
drei Leute Kost erhalten.

Ein oder zwei saubere Arbeiter erhalten schönes Logis **Ellen-
bogengasse 7**, S. III. 6277

Ein anständiger Arbeiter kann Logis (auf Verlangen auch Kost)
erhalten **Helenenstraße 18**, Hth. 3. Et.

Gute billige Kost und Logis erhalten 2 anständige Herren **Kirch-
gasse 2b**, Frontspitze. 6918

Reinliche Arbeiter erhalten Logis **Kirchhofgasse 6**. 6879

Arb. erh. sch. Logis **Marktstr. 12**, Hth. III b. **Kleber**. 6771

Reinf. Arbeiter erhält Kost und Logis **Meßgergasse 18**. 6831

Zwei reinf. Arbeiter erhalten Logis **Schachtstraße 8**, Dachw.

Zwei reinliche Arbeiter erh. Schlafst. **Walramstraße 37**, Part. 5561

Biebricher Chaussee 6, dicht bei Mosbach, Haltestelle der
Straßenbahn, sind 2 möblierte Parterre-Zimmer an einen ein-
zelnen Herrn billig zu vermieten.

Leere Zimmer, Mansarden.

Ein großes unmöbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh.
Lehrstraße 1a, Part. 6871

Bleichstraße 20 ist eine Mansarde an eine einzelne Person
zu vermieten. 6801

Moritzstraße 9 sind zwei Mansarden an ruhige Leute
zu vermieten. 5271

Al. Schwalbacherstraße 8 eine gr. helle Mansarde zu verm.

Walramstraße 6 heizbare Mansarde zu verm. Näh. 4 St.



Fremden-Pension



Vorzügl. Pension von 4 Mk. tägl., für zwei Personen in
einem großen Zimmer 7 Mk. tägl., dicht am Kurhaus, Ko-
brunnen, den Badehäusern. Näh. in der Tagbl.-Exp. 6941

Zwei Kinder

finden bei mir liebevolle Aufnahme.

Specialarzt Nanz, Bierstadt.



Arbeitsmarkt



(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint täglich
Abends 6 Uhr in der Expedition, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstver-
mittlungsbotschaften, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“
zur Anzeige gelangen. Einsichtnahme unentgeltlich. Verkaufspreis 5 Pfg.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine gefehrte französische Bonne wird für
zwei Kinder gesucht. Nur Solche, die im Besitz guter
Empfehlungen sind, können sich melden.

Näh. in der Tagbl.-Exp. 6991

Gesucht eine junge Dame aus guter Familie zur Begleitung
zum Vorlesen in der deutschen und englischen Sprache. Näh.
der Tagbl.-Exp. 6931

Gesucht Ladenfräulein mit Sprachl. **Bureau Germania**.

Eine selbstständige tüchtige **Modistin**, welche nur in feineren
Geschäften thätig war, wird in einem Badeorte für nächste Saison
gesucht. Näh. **Friedrichstraße 33**, Parterre links. 6861

sucht eine Griecherin, sowie ein Kinderfräulein mit Sprachkenntnissen durch **Bureau Victoria**, Nerostraße 5.

Eine perfecte **Tailenarbeiterin** wird gesucht Webergasse 48. 4149

Ein Nähmädchen und ein Lehrling gesucht von 6874

Bina Kniefeli, Kleidermacherin, Wellrigstraße 9.

Gesucht für dauernd eine perf. **Tailenarbeiterin**. Näh. Louisenstr. 15.

Eine durchaus tüchtige **Tailenarbeiterin**, sowie einige tüchtige

Kleidermacherinnen sofort für dauernd gesucht Louisenstraße 21, Parterre. 6906

Kleidermacherinnen werden gesucht, sowie Mädchen zum

Lernen Webergasse 6, 2 Tr. I.

Zwei tüchtige Tailen-Arbeiterinnen

gegen hohen Lohn für dauernde Beschäftigung

gesucht. 6954

J. Hertz, Langgasse 18.

Eine geübte Maschinen-Näherin 6955

gesucht bei **Mme. Lacabanne**, Taunusstraße 49.

Zum Erlernen der Mode, sowie Confection suchen

je ein gebild. junges Mädchen in die Lehre 5282

Geschw. Broelsch,

Gr. Burgstraße 10.

Lehrmädchen wird gesucht. Dasselbe kann sich ausbilden im

Verkauf, Nähen u. Zuschneiden. Näh. Tagbl.-Exp. 6978

Anständige Mädchen können das **Kleidermachen** gründlich

erlernen Nerostraße 9, 1. Stod. 3476

Zwei tüchtige perfecte Bügelmädchen sofort gesucht bei

Geschw. Ringel, Stiftstraße 1, 1 St. I.

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Wellrigstraße 33.

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Waltamstr. 20, Part. 6705

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Wellrigstraße 32,

1. Etage hoch.

Ein j. braves Mädchen für den Tag über gesucht. Dem-

selben ist Gelegenheit geboten, das Kleidermachen zu erlernen.

Kröck, Taunusstraße 25, Seitenbau 3 Tr.

Ein auch zwei ordentl. Mädchen können das **Kleidermachen**

gründlich unentgeltlich erlernen Helenenstraße 2, II rechts.

Mädchen, welche sich im **Kleidermachen** ausbilden wollen,

erhalten dauernde Beschäftigung Kirchgasse 11, Seitenbau.

Ein Lehrling zum Kleidermachen gef. Schillerplatz 4, III. 6933

Anständige junge Mädchen können gründlich das **Kleider-**

machen erlernen Taunusstraße 40, Parterre.

Mädchen können das **Kleidermachen** erlernen. Auch

werden tüchtige **Kleidermacherinnen** angenommen. Näh.

Kl. Kirchgasse 2.

Eine kräftige geprüfte **Krankenpflegerin** wird

sofort für eine Privatklinik gesucht. Meldungen

des Vormittags Victorlastraße 11. 6897

Ein tüchtiges **Wäschmädchen** vom Lande findet dauernde Be-

schäftigung in einer feinen Wäscherei. Näh. i. d. Tagbl.-Exp. 6904

Ein tüchtiges **Wäschmädchen** gesucht Adlerstraße 57, 1 St.

Eine reinliche Monatsfrau gesucht Herrngartenstraße 9, Stg. 6732

Monatsmädchen oder Frau gesucht Metzgergasse 18. 6835

Ein tücht. Monatsmädchen gesucht Saalgasse 38, I.

Junges Monatsmädchen gesucht Kirchgasse 1, Schuhladen.

Zuverlässige Monatsfrau gesucht Rheinstraße 81, III links.

Eine reinliche **Stundenfrau** gesucht Karlstraße 31,

2. Etage rechts.

Ein Mädchen zur Aushilfe für den ganzen Tag gesucht Wilhelm-

straße 22, 1. Stod rechts.

Ein starkes Mädchen für Nachmittags zu einem Kinde gesucht

Wellrigstraße 22, 2 St. I.

Ein junges williges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann,

wird gesucht Feldstraße 26, im 3. St.

Ein reinliches Mädchen für Nachmittags gef. Hellmündstr. 42, I.

Ein Mädchen Tags über gesucht Balkmühlstraße 27, Parterre.

Ein reinliches Mädchen

für Vormittags gesucht Spiegelgasse 8. 6952

Dienstmädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht. Näh.

bei **Lauer**, Hellmündstraße 31, III.

Ein ordentliches **Kaufmädchen** gesucht Lang-

gasse 23. 6976

Kaufmädchen gesucht Taunusstr. 8, Blumen-Laden. 6977

Ein reinliches Mädchen zum **Milchaustragen** gesucht. Näh.

bei Herrn **Hölzer**, Karlstraße 20.

Gesucht eine **Gaushälterin**, welche die Küche versteht,

für ein Herrschaftshaus, eine perfecte **Kammerjungfer**,

mehrere **Herrschafte-Köchinnen**, eine franz. **Boune**,

sein bürgerliche Köchinnen und Mädchen vom Lande.

Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Eine Küchen-Gaushälterin, fein bürgerl. Köchinnen, Mädchen für

allein sucht **Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21, Laden.

Eine fein bürgerliche Köchin sofort gesucht. Näheres

Stapellenstraße 17.

Eine perfecte **Restaurations-Köchin** gegen hohes Salair sofort

gesucht, ebenso eine tüchtige **Kaffee-Köchin** und sechs Küchen-

mädchen durch **Grünberg's Bür.** Goldgasse 21, Laden.

Gesucht

eine perfecte **Restaurations-Köchin**, ein Hausmädchen zu zwei

Personen, eine bürgerliche Köchin für allein in einen kl. Haus-

halt u. eine bürgerl. Köchin für auswärt. **Fr. Winter-**

meyer, Wwe., Häfnergasse 15.

Gesucht eine bürgerl. Köchin, eine Kellnerin, sechs Landmädchen, ein

Laden-Mädchen für Metzgergesch. durch Gleichhorn, Herrnmühlg. 3.

Gesucht zwanzig fein bürgerliche Köchinnen für hier und auswärt,

eine Anzahl Alleinmädchen, Zimmermädchen, Haus- und Küchen-

mädchen für Hotel. **Bureau Victoria**, Nerostraße 5.

Gesucht eine **Restaurationsköchin**, fein bürgerliche Köchinnen,

tüchtige Allein-, Haus-, Küchen- und Landmädchen durch

Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein gezeichnetes Mädchen wird für **Hausarbeit** und

zu einem zehnjährigen Kinde gesucht. Näh. in

der Tagbl.-Exp. 6811

Ein in Haus- und Handarbeit bewandertes

Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sofort

gesucht Moritzstraße 16, Parterre. 6888

Ein einfaches ordentliches Mädchen, das die Hausarbeit

gründlich versteht, wird gesucht. Näh. 6921

Friedrichstraße 20, II.

Mädchen, ein junges braves, für Hausarbeit gesucht

Große Burgstraße 17, 1 Tr. hoch. 6909

Ein tüchtiges Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, sucht auf

sogleich **H. Wachsmuth**, Kaufmann, Dohheim.

Ein Mädchen von 16 bis 18 Jahren für alle

Hausarbeiten per Ende dieses

Monats gesucht. Näh. Müllerstraße 5, 1 St.

Mädchen für Hausarbeit gef. Schwalbacherstr. 3, 1 Tr. r. 6942

Für Hausarbeit wird ein braves reinliches Mädchen auf dauernde

Stelle zum sofort. Eintritt gesucht. Näh. i. d. Tagbl.-Exp. 6979

Drei Hausmädchen sucht **Carl's Bureau**, Michelsberg 20.

Ein **ordentliches Mädchen** wird gesucht Große Burgstr. 17,

Eigarrengechäft.

Ein anständiges zu jeder Arbeit williges Mädchen sofort gesucht

Rheinstraße 79, 1 St.

Ein tüchtiges Küchenmädchen

gegen hohen Lohn, ebenso 6887

eine tüchtige Waschfrau

vom 1. Mai bis 1. October gesucht. **Restauration Engel.**

Zwei gut empfohlene Mädchen, eines für Küche und Haus-

arbeit (im Kochen nicht unerfahren), das andere für Kinder und

Hausarbeit, gesucht Ecke der Weber- u. Spiegelg. 2, 1 Tr. 6824

Zur Pflege eines 8 Monate alten Kindes wird ein **durchaus zuverlässiges gutempfohlenes Mädchen oder Kinderwärterin** gesucht. Dasselbe muß auch in Handarbeit geübt sein. Näh. Adolphsallee 11, II.

Ein zuverlässiges Kindermädchen, welches auch leichte Hausarbeit mit übernimmt, wird zu zwei Kindern von 2 und 5 Jahren zum 1. Mai gesucht Adelhaidstraße 42, 1. Etage.

Ein junges Mädchen vom Lande wird auf's Land gesucht. Näh. Hermannstraße 5, Hinterhaus 2 St.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit für sofort gesucht.

Hotel Schützenhof. 6826
Ein braves, tüchtiges Mädchen bei gutem Lohn sofort gesucht. Näh. Hochstraße 2. 6843

Tüchtiges Mädchen auf gleich gesucht 6781
Taunusstraße 19.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, wird auf gleich gesucht Webergasse 15. 6736

Ein tüchtiges Mädchen für Haus und Küche gesucht Langgasse 30, I. 6022

Ein tüchtiges Mädchen für jede Arbeit gesucht. 6586

Brenner & Blum.
Ein tüchtiges Küchenmädchen gesucht Langgasse 46. 5879

Braves fleißiges Mädchen gesucht Steingasse 4. 4991

Gesucht
ein Küchenmädchen. 5643

„Hotel Alleesaal“.
Ein tüchtiges Mädchen gesucht Moritzstraße 7, 1 St. r.

Ein ordentliches tüchtiges Mädchen für sofort gesucht Wehlstraße 15, 1 St.

Dienstmädchen vom Lande gesucht Moritzstr. 50, Part. I. 6813

Ein Dienstmädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, wird gegen hohen Lohn sofort gesucht Schulberg 3. 6888

Ein fleißiges reinliches Mädchen wird gesucht Geisbergstraße 24. 6910

Ein braves Mädchen gesucht Jahnstraße 21, 3 St. 6912

Ein starkes fleißiges Mädchen gesucht Moritzstraße 42, Meßgerladen. 6925

Ein braves tüchtiges Mädchen, welches Küche und Hausarbeit versteht, wird zum 15. April Webergasse 23, 3 Stiegen, gesucht. Lohn 15 Mark. 6931

Ein braves Mädchen gesucht Webergasse 50 bei P. Schmidt. 6927

Ein braves Mädchen, das etwas kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, wird in eine kleine Familie nach Mainz gesucht. Näh. Adelhaidstraße 9, II.

Gesucht zum 15. April ein Mädchen für Fremdenzimmer und Hausarbeit Saalgasse 36, I.

Gesucht ein Mädchen, welches kochen kann, zu einer einzelnen Dame nach Mainz, sowie ein älteres Mädchen, welches kochen kann, zur Bewachung einer Villa am Rhein. Fr. Wintermeyer, Wwe., Häfnergasse 15.

Gesucht ein Mädchen zu einer Dame Mauergerasse 9, 1 St.

Ein Mädchen gesucht Neugasse 17, Schuhgeschäft. 6944

Ein ordentliches fleißiges Zimmermädchen gesucht Pflüzer Hof.

Ein braves properes Mädchen zu Kindern auf gleich oder 15. April gesucht.

Aug. Saher, Museumstraße 3.

Ein ordentliches Mädchen, das gut kochen kann und die

Hausarbeit versteht, gesucht Schützenhofstr. 2, 2 Tr. 6962

Ein einfaches Mädchen auf gleich gesucht Mauergerasse 14.

Gesucht Mädchen in kl. Haush. geg. h. Lohn Schachtstr. 5, 1 St.

Ein Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Helenenstraße 5, Hth. 2 St.

Ein tüchtiges Mädchen, das Küchen- und Hausarbeit versteht, wird gesucht Taunusstraße 9. im Gutladen. 6974

Ein junges Mädchen

wird zur Aufwartung von Kindern gesucht. Zu erfragen Wellrigstraße 37, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen, in kleinem Haushalt und in Wirtschaft bewandert, gesucht Platterstraße 26.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande zu einem Kinde gesucht Jahnstraße 8, 2 Tr.

Ein Mädchen für sofort gesucht Wellrigstraße 28.

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht. Näh. Meßgergasse 16.

Ein zuverlässiges Alleinmädchen wird sofort gesucht Augustastr. 1, Part.

Gesucht zum sofortigen Eintritt ein Mädchen, das selbstständig kochen kann, als Mädchen allein in eine kleine Familie Hainerweg 4, Parterre.

Ein älteres Mädchen mit guten Zeugnissen, welches einer Haushaltung ganz vorstehen kann, wird auf sofort gesucht. Näheres heute Vormittag von 10—12 Uhr Friedrichstraße 8, Mittelbau

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Angehende Jungfer, welche perfect schneidert, frisiert sowie in allen Zimmerarbeiten tüchtig ist, sucht Stelle durch **Bureau Victoria**, Nerostraße 5.

Eine gewandte Verkäuferin sucht zum 1. Mai Engagement. Off. unt. B. E. 440 an die Tagbl.-Exp.

Tüchtige Verkäuferin,

in der Glas-, Porzellan- und Galanteriebranche gewandt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Engagement. Gesl. Offerten unter Chiffre K. A. 400 an die Tagbl.-Exp.

Eine Büglerin f. Besch. in e. Wäscherei. Nerostr. 11a, 3 St.

Eine Beamten-Wittwe gesekten Alters wünscht in dem Nachmittagsstunden eine leidende Dame zu begleiten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 6898

Eine j. unabhängige Frau sucht Beschäftigung für den ganzen Tag. Kleine Schwalbacherstr. 8, Volkskaffeehaus.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Adlerstraße 39.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Wellrigstraße 44, Hth. Part.

Eine gut bürgerliche Köchin sucht sogleich Stelle. Näh. Wellrigstraße 45, Mittelbau Parterre.

Empfehle eine **Restaurations-Köchin**, sowie ein besseres Mädchen, welches das Kochen erlernen will. Näh. durch **Müller's Bureau**, Schwalbacherstr. 55.

Herrschaftsköchin gesekten Alters sucht wegen Abreise d. Herrschaft Stellung. Meßgergasse 14, 2 St.

Eine Köchin sucht Stelle. Näh. Jahnstraße 5 im Seitenbau 3 Tr.

Perfecte Herrschaftsköchinnen, gut empfohlene, empfiehlt sofort **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Stellen suchen zwei tüchtige Herrschaftsköchinnen, nette Alleinmädchen, Zimmermädchen für Herrschaftshäuser, Hotels u. Pensionate, zwei perfecte, sowie drei angehende Jungfern, drei zur Stütze, welche selbstständig kochen können, Erzieherinnen, Kinderfräulein durch **Bureau Victoria**, Nerostraße 5.

Reinliche, gut empfohlene fein bürgerliche Köchin zum 15. April empfiehlt **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Eine gut bürgerliche Köchin mit 3½-jährigen Zeugnissen sucht Stellung auf 1. Mai, sowie eine fein bürgerliche Köchin auf gleich oder 15. April.

Fr. Wintermeyer, Wwe., Häfnergasse 15.

Ein besseres Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten bewandert, das nähen, bügeln und servieren kann, sucht Stelle als **Hausmädchen**. Friedrichstraße 28.

Ein geschicktes Mädchen vom Lande sucht sofort Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. **Elisabeth von Stein**, Römerberg 21 bei **Wittwe Stahl**.

Ein Mädchen aus guter Familie, welches nähen und bügeln kann, wünscht Stelle zu 1 oder 2 Kindern zum 15. April oder 1. Mai. Näh. in der Tagbl.-Exp. 6739

Ein gut erzog. Mädchen, das noch nicht in Stelle war, gut bügeln kann, f. St. zu 1—2 Kindern. Näh. Michelsberg 9, 2 St. I. 6831

Ein junges Mädchen, welches nähen kann, sucht Stelle; am liebsten zu Kindern. Näh. Hochstraße 16, 2 Stiegen.

Ein 15-jähriges Mädchen sucht Stelle als Dienstmädchen unter bescheidenen Ansprüchen. Näh. Steinmühle. 6907

Für ein jg. Mädchen aus achtbarer Familie wird eine Stelle in ein besseres Haus als Stütze der Hausfrau oder zu größeren Kindern gesucht. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf Salair gesehen. Off. unt. M. H. 37 a. d. Tagbl.-Exp. 6892

Ein anständiges Mädchen (kath.), welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Wegzugs halber bis zum 1. Mai Stelle; am liebsten als Mädchen allein. Näh. Schwalbacherstraße 25, 2 St. rechts.

Eine gebildete Engländerin,

25 Jahre alt, z. B. in Stellung bei Berlin, etwas musikalisch, im Haushalte sowie Schneidern sehr bewandert, wünscht sich als Stütze der Hausfrau, Gesellschafterin oder Erzieherin größerer Kinder in nur feiner Familie zu placieren. Gute Behandlung u. Familienanschluss wird großem Gehalte vorgezogen. Gefl. Offerten unter M. M. 21558 an D. Frenz in Mainz erbeten. 148

Ein gefestetes Mädchen, Bayerin, welches kochen, Hand- und Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle bei kleiner Familie. Hainerweg 3.

Ein Mädchen, welches die gut bürgerliche Küche versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Zu erfragen Dranienstraße 4, St. 2 St.

Ein ehrl. fleißiges Dienstmädchen sucht Stelle in einem guten Hause. Adelhaidsstraße 39, 1 St. hoch.

Zwei Mädchen, Thüringerinnen, welche bürgerlich kochen können und alle Hausarbeiten verstehen, suchen auf sofort Stelle. Zu erfragen Zahnstraße 14.

Ein Mädchen mit langj. Zeugnissen, welches bürgerlich kochen und jede Hausarbeit kann, sucht w. Veränderung des Haushalts eine Stelle in einer kl. Familie. Näh. Müllerstraße 9, 3 Tr.

Ein anständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht Stelle in kleinem Haushalt. Zahnstraße 14.

Ein tücht. Mädchen, welches bürgerlich kochen kann u. jede Hausarbeit versteht, f. Stelle. Näh. b. Frau Kögler, Friedrichstr. 36.

Ein 15-j. Mädchen sucht Stelle. Schachtstraße 3, St. 3. Part. Ein tüchtiges Mädchen mit gutem Zeugnis wünscht sofort Stelle als allein. Näh. Herrnmühlgasse 3, 1 Tr.

Ein tüchtiges Mädchen,

perfect im Kochen und in der Hausarbeit, sucht Stelle bei einer kleinen Familie, auch bei einem einzelnen Herrn. Näh. Walramstraße 33, II r.

Ein tücht. Alleinmädchen mit 3- und 4-jähr. Zeugn. empf. Bureau Germania, Pöfnergasse 5. Mädchen, welches gut bgl. kochen kann und Hausarbeit versteht, sowie bestens empfohlen ist, f. St. für allein d. Fr. Ries, Mauritiusplatz 6.

Ein Zimmermädchen, welches 5 Jahre in gutem Hause war und gut empfohlen ist, sucht Stelle durch Bureau Germania, Pöfnergasse 5.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle. Näheres Schachtstraße 6, 2 St. hoch.

Ein Mädchen, welches in der fein bürgerlichen Küche, sowie in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. Schulgasse 6, Seitenbau 1 St. h.

Ein Fräulein, der franz. und engl. Sprache vollt. mächtig (5 Jahre in England), gut im Rechnen und Schreiben, wünscht pass. Stelle, auch als Verkäuferin. Off. an E. Westenberger, Bad Kreuznach.

Ein Mädchen, welches kochen kann, sucht leichte Stelle. Näh. Friedrichstraße 28.

Dienstmädchen sucht Stelle. Röderstraße 19, St.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht sof. Stelle. Zu erfr. Faulbrunnenstraße 8, St.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut bürgerlich kochen, nähen, waschen u. bügeln kann und jede Hausarbeit versteht, sucht sofort Stellung. Näh. Nicolassstraße 22, 3 Tr.

Nettes Mädchen sucht zum 1. Mai Stelle in's Ausland als Haus- oder feines Kindermädchen durch Stern's Bür., Nerostraße 10.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches noch nicht gedient hat und zu jeder Arbeit willig ist, sucht passende Stelle. Näh. Bleichstraße 3, 2 St.

Ein besseres Hausmädchen, welches im Nähen, Bügeln und Serviren bewandert ist, sucht Stelle. Eintritt kann gleich, auch später erfolgen. Zu erfragen Hellmundstraße 46, Part. links.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein Bau-Techniker und ein Bau-Cleve für sofort gesucht. Näh. Bau-Bureau Friedrichstraße 42.

Zwei tüchtige Möbel-Schreiner bei gutem Lohn sofort gesucht Faulbrunnenstraße 7. 5720

Tücht. Schreiner gesucht Dohheimerstraße 17. 6674

Möbelschreiner sofort gesucht. 6686

A. Dams'sche Möbelfabrik.

Ein Schreinergehilfe (Anschläger) gesucht Helenenstraße 13.

Ein Schreiner gesucht Mauergasse 15. 6894

Bier bis fünf Schreiner gesucht Schwalbacherstraße 22. 6896

Arbeiter an Holzbearbeitungsmaschinen gesucht Friedrichstraße 37. 6510

Ein Wagner-Gehilfe findet dauernde Beschäftigung bei Wagnermeister Göbel in Kloppenheim.

Schlossergefelle, selbstst. Arb. gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 6815

Ein tüchtiger Glasergehilfe gesucht. Näheres Friedrichstraße 19. 6871

Tapeziergehilfe und ein Lehrling gesucht.

Carl Bender, Karlstraße 4.

Tüchtiger Tapezierer-Gehilfe gesucht.

Fr. Kraus, Viebrich, Rathhausstraße 23.

Ein Tapezierer-Gehilfe gegen hohen Lohn gesucht, dauernde Arbeit.

Jos. Dietz jr., Tapezierer, Wahren.

Wochenschneider gef. Marktstraße 12 bei Kleber. 6829

Ein guter Tagschneider gesucht Neugasse 4.

Ein Wochenschneider gesucht Kirchgasse 27. 6236

Für Schneider!

Einige erste Arbeiter gesucht Taunusstraße 51. 6649

Jg. Chef, Patissier, Saal- und Rest.-Kellner und Hausburschen sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Lab.

Zimmerkellner, franz. und engl. sprechend, junge Saal- und Restaurationskellner, Kellnerlehrlinge, Hotel-, Restaurat.- u. Kaffeebischmitten, Kochfräulein, flotte Kellnerinnen für sofort und Saison gesucht durch das Internationale Bureau, Kreuzstraße 12, Straßburg i. G. Rückfranco-marke erbeten.

Kellner, junger, für Bierrestaurant sucht Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Ein junger Gärtnergehilfe und ein Lehrling gesucht von Chr. Brömser, Frankfurterstraße 25. 6776

Junger kräftiger Gärtnerbursche gef. Viebrichstr. 17. 6063

Ein Gartenarbeiter gesucht Adelhaidsstraße 17, Hinterhaus.

Ein Zubalide, welcher im Schreiben und Rechnen bewandert ist, wird von einem hiesigen Geschäft gesucht. Offerten unter J. K. 40 befördert die Tagbl.-Exp. 6959

Lehrling auf ein größeres kaufmännisches Bureau gesucht. Näh. Adelhaidsstraße 42, 3 Tr. 6960

Als Schriftsetzer-Lehrling kann ein braver Junge eintreten. Buchdruckerei W. Zimmet, Faulbrunnenstr. 3. 6938

Lehrlinge f. Comptoir, Hotel-Restaurant, Uhrenfabrik u. Tapez.-Geschäft sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Lab.

Ein Lehrling gesucht von H. Scheurer, Photographische Kunstanstalt, Viebrich a. Rh.

Eteindrucker-Lehrling gegen Lohn gesucht bei 6887
H. W. Zingel, Kl. Burgstraße 2.
Lehrling mit guten Schulkenntnissen für
 mein Agentur-Geschäft gesucht.
W. Heuzeroth, Burgstr. 17. 5656

Für mein Tapeten-Geschäft ein

Lehrling

gesucht.

Carl Grünig, Kirchgasse 31. 6941

Uhrmacherlehrling bei sehr günstigen Bedingungen sucht
Ew. Stöcker, Uhrmacher,
 Webergasse 56. 5777

Ein **Lehrling** gesucht.

C. W. Gottschalk, Hof-Gürtler und Bronzearbeiter. 6842

Suche einen braven **Lehrjungen**.

Louis Becker, 6905

Gürtler und Bronzearbeiter, Römerberg 6.

Schlosserlehrling gesucht Webergasse 58. 6336

Schlosserlehrling gesucht Schiersteinerweg 3a.

Ein **Schreinerlehrling** wird gesucht Moritzstraße 9. 4457

Ein **Lehrling** gesucht bei **A. Kilian**, Schreiner
 Bleichstraße 19. 6527

Schreinerlehrling gesucht Wellstr. 9. 5304

Schreinerlehrling gesucht Bleichstraße 12. 4975

Spenglerlehrling sucht **Chr. Schulz**, Moritzstraße 22.

Ein kräftiger **Rüferlehrling** gesucht Adlerstraße 33.

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei 6820

H. Schütz, Posamentier, Neugasse 22.

Ein wohlzogener Junge in die Lehre gesucht. 3445

W. Bullmann, Tapezирer, Frankenstraße 13.

Tapezирerlehrling gesucht Frankenstr. 5. 4819

Tapezирer-Lehrling gesucht. 6175

Gg. Hillesheimer, Dranienstraße 15.

Tapezирerlehrling gesucht bei **J. Krömmelbein**,
 Kirchgasse 17. 6518

Tapezирerlehrling gesucht Adlerstraße 16. 5029

Lackirer-Lehrling gesucht Ellenbogengasse 7. 6744

Lackirer-Lehrling kann eintreten Schwalbacherstr. 41. 4491

Lackirer-Lehrling kann eintreten Schwalbacherstr. 57. 6950

Lücher-Lehrling gesucht Schwalbacherstraße 57. 6951

Ein **Conditor-Lehrling** gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 2909

Ein kräftiger Junge

kann die Bäckerei erlernen und sofort eintreten. Näheres

Th. Schwelsguth's Brod- und Feinbäckerei,
 Metzgergasse 23. 6805

Friseur-Lehrling gesucht bei 6451

Christian Noll-Hussong, Dranienstraße 4.

Schuhmacher-Lehrling wird gesucht Moritzstraße 6. 6704

Schuhmacherlehrling gesucht Nerostr. 18. 6643

Ein **Schneider-Lehrling** gesucht. Näh. Tagbl.-Exp. 6426

Ein **kräftiger Junge** in die Lehre gesucht. 6703

G. Wieser, Handelsgärtner.

Dachdeckerlehrling gesucht Moritzstraße 21. 6639

Ein junger **Hausbursche** gesucht. 6866

Theodor Leber, Saalgasse 2.

Ein ordentlicher Hausbursche

gesucht. Näheres **Th. Schwelsguth's Brod- und Fein-**
bäckerei, Metzgergasse 23. 6804

Hausbursche, ein solider und kräftiger, sofort gesucht Bahn-
 hofstraße 12. 6839

Ein stadtkundiger solider **Hausbursche**, welcher mit Pferden
 umzugehen weiß, kann sofort eintreten. 6911

Louis Helser, Metzgergasse 17.

Ein **Hausbursche** gesucht.

P. Enders, Michelsberg 32.

Junger Hausbursche gesucht Dohheimerstr. 17. 6873

Ein junger **Hausbursche** als **Ausläufer** für gleich
 oder 15. April gesucht.

Aug. Saher, Museumstraße 3.

Suche sofort gegen guten Verdienst einen

gewandten fleißigen Jungen. 6707

„Neue Zentonia“, Bleichstraße 14.

Gesucht sechs Jungen oder Mädchen. Dillen- und
 Couverten-Fabrik **Joh. Altschaffner**,
 Bleichstraße 9. 6800

Jugendliche Arbeiter über 16 Jahre gesucht 6908

Steinmühle.

Hotel zum Adler **Kutscher** gesucht.

Zum sofortigen Eintritt wird ein **anständiger Pferdeknecht**,
 der landwirtschaftliche Arbeit versteht, gesucht. Wo? sagt die
 Tagbl.-Exp. 6549

Ein **Schweizer** gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 6914

Ein **Schweizer** sucht 6956

Wilh. Thon, Schwalbacherstraße 39.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Buchhalter, tüchtiger, exacter Arbeiter,
 sucht Stellung, event. Vertrauens-
 posten, hier oder in der Umgegend.

Vorzügliche Zeugnisse über langjährige Leistungen.

Näheres in der Tagbl.-Exp. 6508

Ein **tüchtiger Buchhalter**, mit allen Comptotrarbeiten
 vertraut, sucht Engagement.

Fr.-Offerten unter **F. D. 99** postlagernd.

Ein ges. junger Mann,

tücht. selbstständ. Verkäufer, wie mit der Buchführung vollständig
 vertraut, sucht Stellung. Gest. Offerten unter **S. E. III**
 postlagernd.

Ein **Mann**, sehr localkundig, sucht Stelle als Einkassier,
 Kassenbote oder sonstigen Vertrauensposten. Caution kann
 geleistet werden nebst ersten Referenzen. Offerten unter
P. P. 66 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein zuverl. verh. Mann sucht Beschäftigung
 in schriftlichen Arbeiten. Adressen bitte unter
P. R. 50 postl. Wiesbaden.

Ein **tüchtiger Seher** sucht sofort Stelle. Näh.
 Bleichstraße 23, II r.

Ein auf Schreiner-, sowie auf Schlosserarbeit sehr bewandelter
Anschläger empfiehlt sich. Näh. in der Tagbl.-Exp. 6868

Ein gewohnter **Diener** sucht Stellung. **Rüdiger**, „Rhein-
 gauer Hof“, Rheinstraße 42.

Für Schneidermeister.

Ein **Schneidersohn** will in die Lehre treten, am liebsten bei
 einem besseren Stuckmeister. Offerten an die Tagbl.-Exp. unter
H. J. No. 5.

Ein **tüchtiger Mann**, der mit Pferden umgehen und Caution
 leisten kann, sucht eine bessere Stelle durch
Müller's Bureau, Schwalbacherstraße 55.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 9. April.)

Hotel Block:

Obermeyer, Kfm. m. Fr. Fürth.
 Obermeyer, Fr. m. Tocht. Fürth.
 v. Prillwitz, Lieut. Fürstenwalde.
 v. Trepka m. Fr. Holstein.
 Gebhard jun. Amsterdam.
 Gebhard 2 Fr. Amsterdam.
 Proost, Fr. Amsterdam.
 Proost.

Meynen, Banquier. Elberfeld.
 Meynen, Fr. Elberfeld.
 Schmitz, Director. Zeist.
 v. Timtschenko m. Fr. Berlin.
 Lotichius m. Fam. u. Bed. Frankfurt.

Hotel Bristol:

Gilka, Stud. Bonn.
 Silberstein, Fbkb. m. Fam. Lodz.

Adler:

Goslich, Justizrath m. Fr. Berlin.
Velden, Notar. Crefeld.
Bulich, Justizrath. Köln.
Weber m. Tochter. Chemnitz.
van den Arend. Rotterdam.
Honsberg, Rent. Remscheid.
Petersen, Frl. Rent. Remscheid.
Steinmann m. Fr. Köln.
Flammersheim. Köln.
Schulte, Maler m. Fam. Düsseldorf.
Spielvogel, Kfm. Brüssel.
Berek, Kfm. Ruhla.
Asch, Kfm. Dresden.
Krohn, Kfm. m. Tocht. Crefeld.
Hartel, Fr. Strassburg.
Ruhke, Reg.-B. m. Fr. Düsseldorf.
Meiling, Major. Hofgeismar.
Stern m. Fr. Frankfurt.
Leister, Direct. m. Fr. Köln.
Tapken m. Tochter. Elberfeld.
v. Forell, Fr. m. Tocht. Boppard.
Huber, Fbkb. m. Fr. Hanau.
Schneider, Fbkb. Ober-Modau.
Zschokke, Fr. m. 2 S. Elberfeld.
Littmann, Kfm. Wien.
Schneider. Berlin.

Bären:

v. d. Hagen, Rittmst. m. Fr. Deutz.
v. Rochow, Frl. Deutz.
v. Spörcken, Lieut. Halberstadt.

Belle vue:

Rechnitzer m. Fam. Prag.
v. Becklinghausen jun. Köln.
Blomeyer, Dr. med. Hornberg.
Otto, Fbkb. Reichenbach.

Schwarzer Bock:

Hahn, Kfm. m. Fr. Berlin.
Becker. Offenbach.
Dedolph, Notar. Cottbus.
Taage, Kfm. Berlin.
Minus, Fr. m. Fam. Offenbach.

Central-Hotel:

v. Strasser, Ingen. Baden-Baden.
v. Hengel, Buchh. Darmstadt.
Ulrich, Kfm. Zittau.
Kuhn. Riesa.
May. Riesa.
Rosenthal, Dr. Dortmund.
Bergmann, Baumeister. Berlin.
Bichelmann, Kfm. Burgau.

Hotel Dahlheim:

Martin, Kfm. Barmen.
Friedländer, Landricht. Elberfeld.
Stolzenberg, Kfm. Düsseldorf.
Baron von Vredenburg. Utrecht.
Fannist, Brauereib. Kaiserslautern.
Schönweg, Assessor. Kaiserslautern.

Dr. Damm's Heil-Anstalt:

Boege, Fbkb. Laubau.
Boege, Fr. Laubau.

Hotel Deutsches Reich:

Bonin, Archit. Berlin.
Kirscher, Archit. Berlin.
Hassel, Kfm. Hattenheim.
Schneider, Kfm. m. Fr. Frankfurt.
Moritz, Fr. Frankfurt.
Hartmann, Kfm. Frankfurt.
Dikel, Kfm. Köln.
Weiland, Kfm. m. Fr. Cassel.
Magot, Rent. m. Fr. Berlin.

Einhorn:

Rosbach, Fbkb. Friedberg.
Rosbach, Fr. Friedberg.
Kütriel, Kfm. Lambrecht.
Weiss, Kfm. Lambrecht.
Greuper m. Fr. Weimar.
König, Kfm. Lodz.
Runkel, Stud. Bonn.
Ulrich, Kfm. Aschaffenburg.
Rose, Kfm. Frankfurt.
Gallwitz, Kfm. Köln.
Zehring, Lehrer. Dauborn.
Holland. Homburg.
Catz. Haag.
Blum, Frl. Diez.

Eisenbahn-Hotel:

Kleinhaus, Kfm. Köln.
Freund, Kfm. Saarbrücken.

Engel:

Bertram, Frl. Dresden.
Gille, Dr. med. m. Fr. St. Avid.

Zum Erbprinzen:

Romberg, Fr. Rent. m. Fam. Coblenz.
Harnisell. Strassburg.
Wagner. Schönau.
Roth, Kfm. Aachen.
Simon, Kfm. Cern.
Winter, Bauinsp. Köln.
Lippold. Ludwigshafen.
Neuhaus, Kfm. Höchst.
Dheissen. Selters.
Schront, Gutsbes. Poppelsdorf.
Wertbaum, Kfm. Frankfurt.
Döss, 2 Frl. Worms.
Schleicher. Nürnberg.
Grossmann. Limburg.
Hintze, Kfm. Frankfurt.

Europäischer Hof:

Eltester, Rent. Giessen.
Pistor, Kfm. Giessen.
Kraemer, Fbkb. Freudenberg.

Grüner Wald:

Baumbach, Kfm. Berlin.
Schneider, Kfm. m. Fr. Heideberg.
Kleffel. Coblenz.
Koch. Frankfurt.
Heizemann, Amtsg.-R. Weiburg.
Gliesche, Kfm. Kreuznach.
Gustorf, Kfm. Köln.
Werner, Kfm. Freiburg.
Habernicht, Kfm. Köln.

Hotel „Zum Hahn“:

Faber m. Fam. Baden-Baden.
Ortolph, Kfm. Frankfurt.
Linkenbach. Ems.

Vier Jahreszeiten:

van Bosse. Amsterdam.
Waller m. Fam. Amsterdam.
Sengenwald m. Fr. Strassburg.
Gaze m. Fam. London.
Rommelaer, Dr. m. Sohn. Brüssel.

Pension „Hotel Kaiserbad“:

Salomon, Kfm. m. Fr. Hamburg.
Metzger, Baumstr. Obercassel.
Portielye, Ingen. m. Fr. Frankfurt.
Larsen, Fr. Drontheim.
Dundes, Frl. Drontheim.
Hegemann m. Fam. Coblenz.
Salomon, Kfm. Paris.

Goldene Kette:

Zang. Hahnheim.
Holl. Stadelken.
Flum, Kfm. Mannheim.

Goldenes Kreuz:

Vogel m. Fr. London.
Otto, Fr. Schwerin.

Weisse Lilien:

Zirndorfer, Frl. Frankfurt.

Nassauer Hof:

Bruckner, Commerzienr. Calbe.
Halm, Dr. Berlin.
Schaffhausen, Frl. Heydanischen.
Schaffhausen. Heydanischen.
von Rath. Breslau.
Steger, Fr. m. Fam. Frankfurt.
Nathan, Banquier. Berlin.
Lepenau, Dr. Berlin.
Brückner, Reg.-Assessor. Coblenz.
Romberg, Baron m. Bed. Köln.
Bramsen. London.
Oeberteyk. Holland.

Villa Nassau:

Tutein, Fr. m. Fam. Amsterdam.

Luftkurort Neroberg:

Bruck, Rent. m. Fr. Neubabelsberg.
Fleischer, Fr. Hanau.
Fleischer, Rechtsanwalt. Hanau.

Nonnenhof:

Brerermann, Ref. Köln.
Brillmeyer, Kfm. Bingen.
Haas, Kfm. Siegen.
Bischoff, Lehrer, Dr. Neuwied.
Kulstadt, Director, Dr. Rhénau.
Schlömer, Kfm. Köln.
Kaufmann, Kfm. Frankenthal.
Claus, Kfm. Zittau.
Meyer, Kfm. Aachen.
Henrici, Kfm. Aachen.
Hermann, Kfm. m. Fam. Selters.

Hotel du Nord:

Busch. Rostock.
Frhr. v. Fritsch, Rittmstr. Cassel.
Günther. Kehnert.
Roeder, Rent. Köln.

Pariser Hof:

Rosenthal m. Fam. Wilhelmshafen.

Pfalzer Hof:

Müller, Kfm. Spredlingen.
Remcke. Cammersdorf.
Schäfer, Rent. Stromberg.
Wengler, Rent. London.
Winnefeld. Liebenau.
Gerdmer, Baron m. Tocht. Berlin.
Roth. Bornheim.
Schuck, Kfm. Frankfurt.
Kern, Kfm. Frankfurt.
Maldaner. Limburg.
Schuster, Kfm. Frankfurt.

Hotel Prince of Wales:

Heilborn. Stockholm.
Gaus, Frl. Stockholm.
Chalet, Präsident. Köln.

Rhein-Hotel & Dépendance:

v. Fischer-Treuenfeld. Cassel.
Pollack, Dr. med. Forbach.
Mann, Kfm. Bordeaux.
Zaretsky, Hauptm. m. Fr. Enger.
Bonin, Lieut. Köln.
Maybach, Lieut. Köln.
Möller, Reg.-Rath. Köln.
Kost, Reg.-Rath. Köln.

Ritter's Hotel garni:

v. Wilczek, Gen.-Major. Berlin.
Boedecker, Chemiker, Dr. Höchst.
Boedecker, Reg.-Rath. Wetzlar.

Rose:

Kauffmann, Kfm. Mannheim.
Farwell m. Fam. u. Bed. England.
Clure, Dr. England.
Pfell. Darmstadt.
Cunninghame. Darmstadt.
Witschka, Frl. Würzburg.
Fischlein, Frl. Würzburg.
Crandford, Frl. London.

Goldenes Ross:

Hirsch, Kfm. Berlin.
Müller, Kfm. Magdeburg.

Schützenhof:

Pennell. Exter.
Manns, Hptm. m. Fr. Strassburg.

Weisser Schwan:

v. Wedroff, Excell. Petersburg.
Branco, Dr. m. Fam. Königsberg.
Roemer m. Fr. Dresden.

Tannhäuser:

Hölemann, Ingen. Traber.
Schleifenbaum, Ingen. Mülheim.
Thelen, Ingen. Mülheim.
Alt, Frl. Frankfurt.
Ackermann, Frl. Frankfurt.
Goebel, Ref. Hanau.
Specht. Mannheim.
Steussler, Archit. Weiburg.
Schilbach, Apoth. Dr. Mainz.
Sattler, Steuer-Insp. m. Fr. Diez.
Strehle, Ingen. m. Fr. München.

Tanus-Hotel:

Peters, Officier. Metz.
Groothoff, Frl. Rent. Gouda.
Groothoff, Ingen. Gouda.
Schultz m. Fam. Schleittstadt.

Davison, Rent. London.
Rosenthal, Rent. Hamburg.
v. Bursum, Rittm. München.
Holland, Rent. m. Fam. London.
Nertte, Assessor. Breslau.
Berkner, Rent. m. Fr. Königsberg.
Ansberger, Kfm. Frankfurt.
Schuhmann, Reg.-Assess. Coblenz.
Evers, Officier. Saarburg.
Geisenheimer, Kfm. Frankfurt.
Ahn, Kfm. Bordeaux.
Lütj m. Fr. Darmstadt.
Bornemann, Landg.-D. Darmstadt.
Weiss, Rent. Schweiz.
Friedlaender, Amtsrichter. Köln.
Eger, Assessor. Berlin.
Boardwig, Rent. m. Fr. Brüssel.
Rossbach, Officier. Metz.
Rossbach, Officier. Zabern.
Mannoski, Kfm. m. Fr. Posen.
Rinde, Dr. Darmstadt.
Herrmann, Director. Heidelberg.
Zehrer, Kfm. Pfalz.
Bauer, Lieut. Strassburg.
Schäfer, Lieut. Strassburg.
Stähmke, Officier. Strassburg.
Holzhausen, Lieut. Strassburg.
Junkermann, Kfm. Düsseldorf.
Gottwald, Kfm. Köln.
Schnitzler, Kfm. Köln.
Wagner, Fabrikbes. Limburg.
v. Randow, Major. Freiburg.
Zeiss. Frankfurt.
Jerschke, Baum. m. Fr. Strassburg.
Tobias, Baum. m. Fam. Strassburg.
Magdeburg, R. m. S. Magdeburg.
Conem, Div.-Chef. Brüssel.
Weller, Rent. Berlin.

Hotel Victoria:

v. Reischach, Fr. Gräfin. Berlin.
Dunlop, Frl. England.
Schött, Frl. Reyd.
Schmidt, Fr. Obersdorf.
Muser, Rechtsanwalt. Offenburg.
Hochberg. Frankfurt.
Cammozzi, Hauptm. München.
Mackay. Amsterdam.
Heimendahl. Elberfeld.
Wedekind. Shortland.
Friedländer, Banquier. Berlin.
Guttman. Berlin.
Feigell. Coblenz.
Gessner. Coblenz.
Davenport. Leipzig.
Müller, Frl. Berlin.
Bauer. Coblenz.
Müller, 2 Hrn. Heidelberg.
Ulrich, Frl. Höchst.

Hotel Vogel:

Unger, Fbkb. Diez.
Foreit, Kfm. N.-Walluf.
Müller, Kfm. Spredlingen.
Haas, Kfm. Frankfurt.
Richrath, Fbkb. Simmern.

Hotel Weins:

Trombetta, Kfm. Limburg.
Eyl, Senator. Hannover.
Kuntz, Kfm. m. S. Pforzheim.

In Privathäusern:

Brüsseler Hof:
Rabeneck, Rent. Düsseldorf.
Rabeneck, 2 Frl. Düsseldorf.
Modderman, Fr. m. S. Davos-Platz.

Villa Helene:

Booth m. Fr. England.
Booth, Frl. England.

Pension Mon-Repos:

Moenting, Ingen. Schalke.

Villa Frorath:

v. Werder, Graf m. Fr. Pommern.

Villa Sara:

Partowicz, Fr. Polen.
Partowicz, Frl. Polen.

Wilhelmstrasse 36:

Schuster, Kfm. Hamburg.
Lachmann, Kfm. m. Fr. S. Francisco.
Dillenius, Fr. m. Kind. Petersburg.
Burgisser, Frl. Petersburg.

Donnerstag, den 10. April 1890.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Alessandro Stradella“. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Sittler-Gesell. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Sittler-Gesell. Abends 9 Uhr: Probe. Synagogen-Gesangsverein. 8 1/2 Uhr: Probe f. d. Damen, 9 Uhr f. d. Herren. Gesangsverein „Eichenweig“. Abends 9 Uhr: Probe. Wiesbadener Sängerkreis. Abends 9 Uhr: Probe. Gesellschafter „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe. Krieger-„Germania-Altenheim“. 9 Uhr: Gesangsprobe. Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.

Freitag, den 11., und Samstag, den 12. April: Befachfest Vorabends 6 1/2 Uhr, Befachfest Morgens 8 1/2 Uhr, Befachfest Morgens Predigt 9 1/2 Uhr, Befachfest Nachmittags 3 Uhr, Befachfest Abends 6 1/2 Uhr, Befachfest Abends Ausgang 7 Uhr 35 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 25.

Gottesdienst: Jom tov Vorabends 6 1/2 Uhr, Jom tov Morgens 7 1/2 Uhr, Jom tov Nachmittags 3 Uhr, Jom tov Abends 7 Uhr 35 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Nachmittags 5 1/2 Uhr und Abends 7 Uhr 40 Min.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 7. und 8. April.	7 Uhr Morgens		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	7.	8.	7.	8.	7.	8.	7.	8.
Barometer* (mm) . .	747.3	739.1	743.2	739.9	739.4	741.1	743.3	740.0
Thermometer (C.) . .	+6.1	+5.9	+12.3	+10.5	+8.7	+3.9	+8.9	+6.0
Luftspannung (mm) . .	6.1	5.8	7.3	4.3	7.1	4.8	6.8	4.9
Relat. Feuchtigkeit (%)	87	84	69	45	86	78	81	69
Windrichtung und Windstärke . .	W. N. W.	W. N. W.	W. N. W.	W. N. W.	W. N. W.	W. N. W.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht . .	hwklt.	hwklt.	bdkt.	thlm.	bdkt.	völl.	—	—
Regenhöhe (mm) . .	—	—	—	—	2.2	4.3	—	—

7. April: Vormittags und Abends Regen. 8. April: Nachts, früh und Nachmittags Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Ansichten

(Nachdruck verboten.)

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände der deutschen Seewarte in Hamburg.

11. April: Meist heiter, trocken, ruhig, warm am Tage, kalte Nacht, später mäßige bis frische Winde, stellenweise Gewitter.

Fahrten-Pläne.

Massenische Eisenbahn.

Lannsbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
630 716* 740* 8* 850* 10* 1054*	638* 725* 758* 817* 924 1016*
1141* 1211 1258* 2* 285* 350	1056* 1122 1222* 1* 126 147*
450* 530* 6* 620 640* 719	254* 317* 438* 528 546* 637*
740* 823* 9* 924* 1020*	780* 826* 840* 10* 1016* 1028

* Nur bis Gießen. † Verbindung nach Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
71* 740 850* 1040 1057 108 230	720* 915 1115 1153* 1232 249 534
414 510 75 827*	654* 739 845 981

* Nur bis Wiesbaden.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach.

(Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
810 140 750	632 1130 69

Eisenbahn Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515 729 1112 257 642	79 932 1252 436 910

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Dieblich: Morgens 7 1/2 und 10 1/2 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/2 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Billets und nähere Auskunft auf der Agentur bei W. Bickel, Langgasse 20.

Fremden-Führer.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (Neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 1. April: Dem Schuhmacher Philipp Peter Faust e. S., Wilhelm. — Dem Kunst- und Handelskammer Hermann Joseph Steig e. L., Louise Friederike Anna Maria. — 2. April: Dem Schlosser Christoph Wilhelm August Gustav Regel e. L. — Dem Gärtnergehilfen Adam Ritter e. L., Karoline Johanna. — Dem Viehhändler Georg Heinrich Karl Reinhard Frid e. L., Elsa Katharine Anna. — 3. April: Dem Schuhmacher Emil Jacob Andreas Habersted e. L., Elsa. — Eine unehel. L., Elise Anna Nina. — 5. April: Dem Schuhmacher Gottlieb Hoffmann e. S., Wilhelm Rudolf. — 6. April: Dem Hilfsbremser Johann Friedrich Adel e. L., Frieda Wilhelmine Christiane. **Aufgeboten:** Landbriefträger Christian Johann Michel aus Diez, wohnh. dalelbt, und Karoline Marie Friederike Loh aus Diez, wohnh. zu Limburg an der Lahn, früher hier wohnh. — Schmied Karl Ludwig Jung aus Diez, wohnh. dalelbt, und Anna Marie Karoline Emald aus Gräventwiesbach, Kreis Mingen, wohnh. hier. — Tagelöhner Emil Georg Geist aus Langenschwalbach, wohnh. zu Mainz, und Dorothea Jösch aus Montabaur im Unterwiesbalden, wohnh. zu Mainz. — Veritener Gensdarm Karl August Theodor Kuwatsch aus Stargard, wohnh. zu Rheindt, Kreis Gladbach, und Karoline Emilie Geilfuß aus Gladenbach, wohnh. hier. — Gärtner Philipp Leonhard Dienst aus Gaub, Kreis St. Goarshausen, wohnh. zu Dörsheim, und Karoline Fischer aus Thaiden, Kreis Hirschfeld, wohnh. hier. — Privatier Johann Heinrich Messerschmidt aus Grebenstein, wohnh. zu Göttingen, und Wittve Marie Sophie Wilhelmine Karoline Amalie Sauerland, geb. Schmidt, aus Deiderode, wohnh. zu Göttingen. — Wegger Joseph Gies aus Johannisberg im Rheingautreis, wohnh. zu Johannisberg, und Auguste Louise Wagner aus Bostorf, wohnh. zu Johannisberg. — Schneidergehilfe Georg Stügel aus Landau in Rheinbayern, wohnh. hier, und Marie Franziska Braunbeck aus Langenmargen, Königl. Württembergischen Oberamts Tettnang, wohnh. hier. — Kuchler Peter Karl Blum von hier, wohnh. hier, und Anna Maria Egenolf aus Oberjosbach im Untertaunuskreis, wohnh. hier. — Dachbedergehilfe Philipp Christian Ernst Bad aus Michlen, Kreis St. Goarshausen, wohnh. hier, und Anna Braun aus Oppenheim im Rheinhessen, wohnh. hier, vorher zu Frankfurt a. M. und Oppenheim wohnh. — Schrift-

leger Karl Wilhelm Höpfer aus Esch im Untertaunuskreis, wohnh. hier, und Johanna Wilhelmine Besser aus Birstadt im Untertaunuskreis, wohnh. hier. — Gasarbeiter Wilhelm Jösch von hier, wohnh. hier, und Marie Louise, geb. Bus, aus Grefeld, Wittve des Maurergehilfen Eduard Fischell, wohnh. hier. **Verheiratet:** 5. April: Zahlmeister-Abspirant Feldwebel Hugo Friedrich Emil Rademann von hier, wohnh. zu Bonn, und Emma Luise Marie Schmetter aus Neustadt-Magdeburg, bisher hier wohnh. — Glasergehilfe Philipp Ludwig Reinhard Jödel aus Walsdorf im Untertaunuskreis, wohnh. hier, und Christiane Elisabeth Schmeltgen aus Weisel, Kreis St. Goarshausen, bisher hier wohnh. — Kohlenhändler Nicolaus Moritz Gramer von hier, wohnh. hier, und Karoline Philippine Auguste Christiane Edhardt aus Naurod, Landkreis Wiesbaden, bisher zu Naurod wohnh. — Kunst- und Handelskammer Karl Jacob Rüder von hier, wohnh. zu Mosbach-Dieblich, und Leopold Flug aus Kunkel im Oberlahnkreis, bisher hier wohnh. — Schreinergehilfe Friedrich Sehnauer aus Worms, wohnh. hier, und Elisabeth Philippine Barbara aus Nassau im Unterlahnkreis, bisher hier wohnh. — 8. April: Schlossergehilfe Hermann Joseph Berg aus Schneideberg, Kreis Hirschfeld, wohnh. hier, und Anna Margarethe Heban aus Hochheim, Landkreis Wiesbaden, bisher hier wohnh. — Elementarlehrer Franz Joseph Kaspar Reim aus Dieblich-Mosbach, wohnh. zu Dieblich, und Magdalena Arnet aus Oberwalluf im Rheingautreis, bisher hier wohnh. — Hausdiener Karl Ludwig Hofmann aus Muringen, Landkreis Wiesbaden, wohnh. hier, und Marie Elisabeth Baumgart aus Kochershausen, Königl. Württemberg, Oberamts Neckarhulm, bisher hier wohnh. — Barbier und Friseur Friedrich Wilhelm Johannes Jenett aus Stettin, wohnh. hier, und Marie Emma Göde aus Zwidau im Königreich Sachsen, bisher zu Zwidau wohnh. **Gestorben:** 6. April: Wilhelmine, geb. Winterwerb, Ehefrau des Drehers Robert Schloffer, 46 J. 10 M. 7 T. — Verwitw. Königl. Ober-Regierungsrath Wilhelm Möller, 67 J. 11 M. 18 T. — Katharine Wilhelmine, geb. Möller, Ehefrau des Frotteurs und Bürstenmachers Peter Beder, 57 J. 8 M. 2 T. — Maria Luisa Lemmers, geb. Wylde, Wittve des Königl. Großbritannischen Marinearztes Dr. med. Alau Ralph Brown, 59 J. 5 M. 4 T. — Elisabeth Auguste, L. des Kaufmanns Karl Wilhelm Leber, 2 J. 3 M. 10 T. — 7. April: Bäcker-gehilfe Ewald Ditzel, 60 J. 11 M. 9 T. — Karl, S. des Schlossergehilfen Karl Böhn, 11 J. 6 M. 4 T. — Philippine Karoline, geb. Schlotter, Ehefrau des Maurergehilfen Karl Kaiser, 37 J. 7 M. 20 T. — Tagelöhner Matthias Braun aus Goldbach, Königl. Bayerischen Bezirksamts Aschaffenburg, 51 J. 5 M. 3 T.

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute

in der 1. Beilage: **Schulter an Schulter.** Roman von Hermann Heiberg. (6. Fortsetzung.)

in der 2. Beilage: **Der Engel und der Einsiedler.** Rumänische Legende, mitgetheilt von Dr. M. Gaster.

Locales und Provinzielles.

— **Seine Majestät der Kaiser** wird zum Besuche Ihrer Majestät der Kaiserin von Oesterreich bestimmt am Freitag Vormittag etwa 9 1/2 Uhr hier eintreffen und am Abend desselben Tages unsere Stadt wieder verlassen. Wenn auch ein officieller Empfang nicht stattfindet, so ist doch das Stadtbauamt bemüht, die Umgegend des Bahnhofs, die Wilhelm- und Burgstraße, sowie den Markt, so würdig auszustatten, als dies bei der verbleibenden kurzen Zeit nur irgend möglich ist. Die Bewohner der Stadt, insbesondere diejenigen welche an den Straßen wohnen, die der Kaiser bei diesem ersten Besuche berührt, und das werden außer den oben genannten Straßen die Taunus-, Geisberg- und Kapellenstraße sein, werden wohl auch nicht versäumen, das Ihrige zu einem feierlichen Empfange beizutragen. Se. Majestät wird im königlichen Schlosse absteigen und von dort zur „Villa Langenbeck“ fahren, wo ein Diner stattfindet.

— **Personal-Nachrichten.** Se. Königl. Hoheit Prinz Christian von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg verließ gestern unsere Stadt und begab sich zunächst nach Darmstadt. Von dort wird Se. Königl. Hoheit mit seiner hohen Familie, welche morgen von hier abreisen wird, über Köln und Bissingen die Rückreise nach England antreten.

— **Tagesordnung** für die heutige Sitzung des Gemeinderaths: 1) Genehmigung von Rechnungen. 2) Begutachtung eines Gesuches um die Erlaubnis zum Kleinhandel mit Spirituosen. 3) Mittheilung des Entschädigungs-Preisstellungs-Verlusses, betr. den Gelände-Erwerb zur Freilegung der Ringstraße zwischen Bleich- und Welltrischstraße. 4) Begutachtung von Baugesuchen. 5) Vergebung von Arbeiten und Lieferungen. 6) Ein Bürger-Aufnahme-Gesuch. 7) Gesuche und Anträge verschiedenen Inhalts.

— **Die größere evangelische Kirchengemeinde-Vertretung** wird am Mittwoch, den 16. April, Nachmittags 4 Uhr, im Bürger-Saale des neuen Rathhauses zu einer Sitzung zusammentreten.

— **Der Weg nach dem Ringert**, über den früher in Wort und Schrift vielfach geklagt wurde, erfährt gegenwärtig eine gründliche Verbesserung auf Kosten der Gemeinde Sonnenberg, durch deren Gemartung er führt. Zu beiden Seiten des Weges, auf der ganzen Strecke von der Dietenmühle bis zu dem genannten Aussichtspunkte sind Bäume gepflanzt, und zwar hat man zur Beförderung des Wachstums derselben den steinigten Boden tief ausgehoben und mit guter Erde gefüllt. Oberhalb der Dietenmühle bis zum Feldwege der von Sonnenberg nach Viertstadt führt, wird die Straße gehüdt, der Fußpfad bis zum Ringert planirt; noch in diesem Jahre soll alles fertig werden. Die tiefe Schlucht welche die Regengüsse gerissen haben, ist zum Theil ausgefüllt, in vieler Beziehung wird sich das in Zukunft vorthellhaft erweisen. Jeder Spaziergänger, sowie die Landleute, welche von Hechloch, Naurod, Niedernhausen u. s. w. nach der Stadt gehen, werden bald die Wohlthat eines guten Weges verspüren und der schöne Aussichtspunkt dürfte nun häufigeren Besuch erfahren. Wir wollen bei der Gelegenheit nicht veräumen, darauf aufmerksam zu machen, daß das Panorama vom Ringert, dem von der Viertstädter Warte und von dem Neroberge getrost an die Seite gestellt werden kann. Der Gemeinde Sonnenberg aber gebührt jedenfalls Dank für die Wegeverbesserung, die gewiß mit nicht geringen Kosten verbunden ist.

— **Die Frühlingsluft** weht frisch und frei, wenn auch etwas kühl aus Wald und Flur in unsere Stadt hinein. Zu Zeiten ist es zwar ein hartes „Lüftchen“; wir dürfen nicht vergessen, daß wir die Zeit der Frühlings-Tag- und Nachtgleiche erst kurz hinter uns haben. Auch bringt der Frühlingswind mancherlei kleines Unangenehme mit sich, z. B. führt er an trockenen Tagen ganze Wolken von Staub durch die Straßen und jagt die feinen Theilchen durch die Fensterritzen, daß sie sich als unwillkommene Gäste auf Stubenwände, Möbel, Decken u. s. w. niederlassen. Da ist das Staubeich der Hausfrau in immerwährender Bewegung oder

sollte es sein. Aus diesem Grunde vermögen wir es uns auch zu erklären, daß die Fenster vieler Zimmer, besonders der Schlafzimmern, so fest geschlossen sind; meistens läßt man auch noch die Läden zu. Aber wenn der Wind nicht so stark geht, so soll man alle Fenster weit aufmachen, besonders die am Schlafzimmer und — erschreckt nicht, ordnungsliebende Hausfrauen! — nie die Betten gleich des Morgens fertig machen. Das Schlafzimmer ein wenig in Ordnung bringen, aber sonst das Bett offen liegen lassen. Trägt man an manchen Orten nicht im Frühjahr das Bettzeug hinaus ins Freie, damit es „auslüfte“! Das Auslüften kann man auch zu Hause besorgen, täglich, ohne Mühe auf die angegebene Weise. Also — auf mit den Fenstern des Schlafzimmers, und die Betten aufgedeckt! — Sehr wichtig für das Menschenkind ist die Reinigung der Lunge. Den Schirm oder Stock quer auf den Rücken gelegt, die Arme im Winkel nach vorn gebogen, daß die Brust heraustritt, langsamen Schrittes, tief athmend, eine Viertelstunde lang gehen, das ist die richtige Weise, in welcher wir die richtige Luftreinigung unseres inneren Menschen vornehmen. Zu beobachten ist dabei, daß man nicht einem scharfen Luftzuge entgegengehe, namentlich, wenn man etwas warm ist. Am schönsten sind zum Spaziergange schon jetzt die Morgenstunden. Wie singt doch Geibel?:

Wer recht in Freuden wandern will,
Der geh' der Sonn entgegen;
Da ist der Wald so kirchenthill,
Kein Lüftchen mag sich regen.
Noch sind nicht die Vögel nach
Nur im hohen Gras der Bach
Singt leise den Morgenheben.

— **Eine Preisausschreibung für weibliche Handarbeiten** wird soeben von der Redaction der „Wiener Mode“ kundgegeben. Diese Preisausschreibung umfaßt sämtliche Zweige häuslichen Kunstfleißes: von der einfachen Häkelarbeit bis zur feinsten Kunststickerei sind alle Erzeugnisse kunstgewandter Frauenhände zum Wettbewerbe eingeladen. Bei Zuerkennung der Preise oder soll nicht die Technik oder der Herstellungspreis der Objecte als Werthmesser herangezogen werden, vielmehr werden nur die Composition, die Neuheit der Erfindung und die Ausführung maßgebend sein. So hat selbst der geringfügigste Gegenstand, falls er in seiner Art Vorzügliches bietet, Anwartschaft auf einen Preis, und jede Frau, welche in irgend einem Fache der Handarbeit Tüchtiges zu leisten vermag, kann mit begründeter Hoffnung auf Erfolg an der Concurrenz Theil nehmen. Die „Wiener Mode“ schreibt drei Geldpreise von 200 fl., 100 fl., 50 fl. aus. Sie wird ferner nicht weniger als 100 große, kunstreiche Medaillen nebst Diplomen zuerkennen, welche die Empfängerinnen noch nach Jahren an den Erfolg, den sie in der Wiener Handarbeits-Concurrenz davongetragen, erinnern sollen. Die Jury dieser hochbedeutenden Preisausschreibung haben Hochcapacitäten Wiens übernommen, nämlich: die Herren Hofrath von Falke, Director des k. k. österreichischen Museums für Kunst und Industrie; Hofrath J. Stord, Director der Wiener Kunstgewerbeschule; Dr. Albert Hg, Director der kunsthistorischen Abtheilung der kaiserl. Sammlungen; und die Damen Therese Mirani, k. k. Kammer-Kunststickerin, erste Lehrerin an der k. k. Fachschule für Kunststickerei; Marie Bergmann, Leiterin des Kunststick-Malers im Wiener Frauen-Erwerb-Verein. Das Programm veröffentlicht die „Wiener Mode“ in ihrem 13. Hefte, mit welchem sie soeben das Frühjahr-Quartal beginnt. Das Heft liegt in allen Buchhandlungen auf.

— **Habt Acht auf die Kleinen!** Nicht genug können die Eltern in jetziger Jahreszeit darauf aufmerksam gemacht werden, ihren Kindern das Sitzen auf Steinen, Thürschwelen oder auf der platten Erde zu verbieten. Dadurch schon an sich, besonders aber, wenn die Kinder durch vorhergehendes Spielen im Freien erhitzt sind, können die bedenklichsten und langwierigsten Krankheiten hervorgerufen werden.

— **Anlässlich der bevorstehenden Rekrutierungen** interessiert wieder die Frage nach dem Mindestmaß. Man macht sich über die Größe, die ein deutscher Vaterlandesvertheidiger haben muß, häufig noch unklare Vorstellungen. Das Mindestmaß ist überhaupt 157 Centimeter, doch wird auf dasselbe bei dem in diesem Jahre herrschenden Ueberfluß an Mannschafsmaterial wohl kaum herabgegangen werden; zumeist sind die Rekruten nicht unter 160 Centimeter groß. Für die Deconometruppen (Schuhmacher, Schneider u. s. w.) ist kein Mindestmaß vorgeschrieben, da kommt es weniger auf körperliche Tüchtigkeit, als auf gewerbliche Leistungsfähigkeit an. Das Mindestmaß von 157 Centimeter gilt für Linien-Infanterie, Jäger, Train und Dragoner. Feld-Artillerie, Pioniere und Eisenbahn-Truppen müssen wenigstens 162, Fuß-Artillerie, Kürassiere und Ulanen 167 Centimeter groß sein. Die Hälfte der Garde-Rekruten soll über 175, die andere Hälfte nicht unter 170 Centimeter messen; leichte Cavallerie ist ausgenommen. Auch über das Höchstmaß sind Bestimmungen getroffen. Jäger, Train, Feld-Artilleristen, Ulanen und Kürassiere sollen höchstens 175 Centimeter, Dragoner und Husaren 172 Centimeter groß sein. Für die Garde du Corps gelten besondere Bestimmungen.

— **Auswärtiges Fleisch.** Es ist vielleicht nur einem Theile unserer Leser bekannt, welches großes Quantum Fleisch von auswärts in unsere Stadt eingeführt und hier verzehrt wird. Es kommt Fleisch — und vorzugsweise Lenden — aus der ganzen Umgegend, sogar vom Westers-

wald, aus dem Rheingau und der Pfalz. Nach dem Rechnungsüberschlag unserer Stadt pro 1890/91 beträgt die Schaugebühr für 330,000 Kilog. eingeführtes frisches Fleisch à 1 Pfg. = 3300 M.

= **Für Angler.** Während der im Monat April beginnenden Frühlingszeit der Fische darf die Fischerei nur an drei Tagen jeber in die Schonzeit fallenden Woche, und zwar vom Montag Morgen 6 Uhr beginnend und Donnerstag Morgen 6 Uhr schließend, betrieben werden. Während der nicht freigegebenen Zeit, d. h. vom Donnerstag Morgen 6 Uhr bis Montag Morgen 6 Uhr, müssen die durch das Fischerei-Gesetz vom 30. Mai 1874 nicht befreiten ständigen Fischerei-Vorrichtungen in nicht geschlossenen Gewässern hinweggeräumt oder abgestellt sein. Die Ausübung irgend welcher Art von Fischereibetrieb während der nicht freigegebenen Zeit ist nur zulässig auf Grund besonderer Erlaubnisscheine.

= **Kleine Notizen.** Im Schaufenster des Messer-Fabrikanten Friedrich Schuchbauer, Neue Colonnade 36/37 dahier, sehen wir neben dem Messenmesser ein in seiner Art wohl seltenes Miniatur-Messerschon von 60 Theilen, welches ein Gewicht von nur 16 Gramm hat. — Herr Ludwig Jock, ein Schüler der Schauspiel-Abtheilung des „Freundenbergschen Conservatoriums“, ist vom 1. October ab für das Fach der Intriganten an das Stadttheater in Bittan engagiert worden. — Seit gestern ist der renovirte Stadtbrunnen, dem Rathhause gegenüber, wieder vollständig freigelegt.

= **Lebenswechsel.** Die Erben der verstorbenen Frau Rentner Philipp Müller Wittwe haben ihr Haus Ecke der Röder- und Stiftstraße für 62,000 M. an Herrn Rasseur Philipp Flach hier verkauft.

= **Ver eins-Nachrichten.** Der am ersten Oster-Festtage von dem Männergesang-Verein „*Alle Union*“ unternommene Ausflug in die Säle der „Stadt Wiesbaden“ in Mosbach wird den Theilnehmern lange in angenehmer Erinnerung bleiben. Trotz der großen Kälte des genannten Tages konnten doch nicht Alle Unterkunft finden, so lebhaft war die Betheiligung. Umhelfend mit den mit gewohnter Fertigkeit zu Gehör gebrachten Männer-Chören, Quartetten, Soli u. dgl. auch das für diesen Ausflug engagierte „Wiesbadener Cornet-Quartett“ seine Weisen ertönen und ertönte gleich den Sängern wohlverdienten Applaus. Auch dem unvermeidlichen Tänzchen wurde eifrig zugeprochen.

= **Langenschwalbach, 5. April.** Heute sind im „Hotel Taunus“ die ersten Kurgäste hier eingetroffen.

= **Langenschwalbach, 8. April.** Die beiden Oftertage brachten uns zahlreiche Gäste, die zu Fuß, zu Wagen und per Bahn gekommen waren. Die Flüge waren überfüllt und mussten einzelne mit zwei Locomotiven befördert werden. Leider hatte die Eisenbahn-Direktion keine Extrazüge eingelegt, bis an den Oftertagen aber gerechtfertigt gewesen wären, wie am Andreasmarkt. Hoffentlich wird die Petition, welche kürzlich von hier aus abgegangen wurde, Erfolg haben, so daß die von Wiesbaden kommenden Gäste sich hier umhelfen können und nicht genöthigt sind, schon um 4 Uhr 37 Min. von hier abzureisen. Der Nachmittagszug am ersten Oftertage, bestehend aus zehn Waggons, war derart besetzt, daß die in Bleidenstadt und Bahn wartenden Passagiere erst mit dem Güterzuge, der sonst keine Personen mitnimmt, in den aber einige Personenzüge eingestellt wurden, befördert werden konnten. — Unsere Anlagen präsentieren sich noch sehr wenig. Durch die kalten Nächte, in denen das Thermometer oft unter Null fiel, sind die Bäume und Sträucher noch wenig entwickelt. Sie stehen nur in den Knospen, während die vom Rhein und Wiesbaden kommenden Gäste sich und ihre Wagen mit frischem Grün geschmückt hatten. Außerdem sind gerade in diesem Jahre eine Masse Neubauten in Angriff genommen. Der Ausbau der Trinthalle, die Verlegung des Weinbrunnens und Musikplatzes, die Neuanlagen am Weinbrunnen u. f. w. Alles das sieht noch etwas unvollendet aus. (Schw. Jtg.)

(1) **Limburg, 8. April.** Die heute im Gasthause „Zur alten Post“ abgehaltene Versammlung des Vereins zur Förderung des Zeichen-Unterrichts im Regierungsbezirk Wiesbaden war recht stark aus allen Theilen des Bezirks besucht. Herr Lehrer Gut aus Wiesbaden hielt zuerst einen Vortrag über das Thema: „Darlegung eines methodischen Vorgehens im Freihandzeichnen. II. Theil: Die krumme Linie, bezw. Beschreibung eines für diesen Theil des Zeichen-Unterrichts herzustellenden Wandtafelentwerfs.“ Wir müssen es uns hier verlagern, auf die reichen Ausführungen des Herrn Gut näher einzugehen und behalten uns vor, später darauf zurückzukommen. Das in 32 Wandtafeln vorliegende Werk wurde eingehend besprochen. Die Versammlung sprach dem Schöpfer desselben den verdienten Dank aus und beauftragte ihn, mit dem Central-Vorstand des „Allgemeinen Lehrervereins“ in Verbindung zu treten und die nöthigen Schritte zur baldmöglichsten Herausgabe des Werkes zu thun. Aus dem erstatteten Rechenschaftsberichte entnehmen wir, daß der 1896 in's Leben getretene Verein im Aufblühen begriffen ist: er zählt gegenwärtig 111 Mitglieder. Die aus gesunkenen Werken bestehende Vereinsbibliothek umfaßt jetzt 160 Bände, deren Benutzung jedem Mitgliede frei steht. Die Einnahmen des Vereins betrugen 27 M. 33 Pf., die Ausgaben 195 M., der Kassenbestand also 12 M. 33 Pf. Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder: Gut (Vors.), Gaster-Frankfurt (Stellvert.), Hüller-Viebrich (Kassirer), Reben-Limburg und Reiter-Wilburg wurden einstimmig wiedergewählt. Zu Kassenrevisoren für die nächstjährige Rechnung wurden die Herren Würdiger und Stod-Wiesbaden ernannt. Auf Antrag des Herrn Gaster-Frankfurt ernannte der Verein den um die Förderung des Zeichen-Unterrichts höchst verdienten Vorlesenden des deutschen Zeichenlehrervereins, Herrn Reallehrer Grau-Stade, zum Ehrenmitgliede, welcher Wunsch demselben sofort telegraphisch mitgeteilt wurde. An die geschäftlichen Besprechungen schloß sich noch einer kleinen Pause der angelobte Vortrag des Herrn Gaster-Frankfurt über: „Körperzeichnen, mit Bezug auf den

III. Theil des Zeichnen-Unterrichts in den preussischen Volksschulen von Dr. A. Stuhlmann“ an. Mit der Versammlung war eine Ausstellung von Schülerarbeiten (Zeichnungen) und von Unterrichtsmitteln (sehr reichhaltig) verbunden. Die nächste Versammlung wird in Eins stattfinden.

= **Homburg v. d. H., 9. April.** Neuer officieller Ankündigung zufolge trifft Kaiserin Friedrich mit den Prinzessinnen-Töchtern bereits am 15. d. Mts. Vormittags, hier ein, um im hiesigen Königl. Schlosse Sommer-Aufenthalt zu nehmen. Gleichzeitig trifft Prinzessin Heinrich von Preußen hier ein, welche als Gast der Kaiserin Friedrich bis zur Ankunft ihres Gemahls verweilen wird. Außer dem Kaiser Wilhelm und der Kaiserin Friedrich wird auch die seit einigen Monaten in Wiesbaden weilende Tochter der Königin von England, Prinzessin Christian von Schleswig-Holstein, mit ihrem in Wiesbaden anwesenden Gemahl und ihren beiden Töchtern die Königin Victoria in Darmstadt besuchen. — Die Kur-Tage ist vom Stadtvorstand in seiner letzten Sitzung folgendermaßen festgelegt worden:

	Wochenkarte	Saisonkarte	(seither)
für 1 Person	7 M.	16 M.	12 M.
„ 2 Personen	12 „	26 „	20 „
„ 3 „	16 „	34 „	25 „
„ 4 „	20 „	40 „	30 „
für jede weitere Person	2 „	5 „	— „

(2) **Münster, 8. April.** An die durch Weggang des Herrn Lehrers Frey erledigte 1. hiesige Schullehrer wurde Herr Lehrer Dieck aus dem benachbarten Weher veretzt.

= **Frankfurt a. M., 9. April.** Dem großen Brande in der Heringerischen Brauerei vom Samstag ist in der Nacht zum Dienstag ein weiteres Großfeuer gefolgt, das die an der Niederrhein gelegene Hering'sche Schuhfabrik in Asche gelegt hat. Um 1/2 12 Uhr meldeten die Glocken den Ausbruch des Feuers, das bald schon bedeutende Dimensionen angenommen hatte. Die Feuerwehr, sowohl die berufsmäßige, die mit der Dampfprize arbeitete, als auch die freiwillige, waren pünktlich am Platze erschienen, und suchten mit dem Aufgebot aller Kräfte den Brand zu localisiren, da an eine Rettung der Fabrik selbst nicht mehr zu denken war; sie selbst dürften bis auf den letzten Mauerstein verloren sein.

= **Personalien.** Dem Amtsgerichtsrath Biringer in Hadamar und dem Amtsgerichtsrath Klein Schmidt ist die nachgesuchte Dienstentlassung mit Pension ertheilt.

= **Mainz, 8. April.** In der Sitzung der Strafkammer des Landgerichts wurde am Samstag der Lademeister Mentel von der Niederrheinischen Dampfmaschinen-Gesellschaft wegen einer Reihe von demselben verübten Diebstählen zu einer Zuchthausstrafe von 15 Monaten verurtheilt.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

△ Die Fischbach'sche Textil-Sammlung im Museums-Gebäude wurde in den letzten Tagen stark besucht und bleibt daher noch bis nächsten Sonntag Mittag von 11—12 1/2 Uhr dem Publikum geöffnet. An Hand der den Gegenständen beigelegten Notizen und unterstützt durch mündliche Mittheilungen des Besitzers, sind wir in der Lage, folgende Mittheilungen über die ältesten Gewebe zu bringen: Schon durch ihre Bedeutung ist die Abbildung der ägyptischen Göttin der Weberei, der Neith, das kostbarste Stück der Sammlung. Diefes bedruckte und vergoldete Leinwandgewebe stammt aus einer Pyramide Ober-Egyptens und zeigt die Göttin in edelster Haltung am Webstuhl. Sie hält in der Hand das Webeschiffchen. Ueber ihrem Haupte leuchtet die goldene Sonnenscheibe. Nach Georg Ebers' Erklärungen ist diese Göttin identisch mit der zu Saïs verschleierte, denn sie symbolisirt das geheimnißvolle Weben und Walten der Natur. Goethe hat die wunderbaren Verse gleichsam zur Feier dieser Göttin geschrieben:

Wo Ein Tritt tausend Fäden reigt,
Die Schiffelein hinüber, herüber schießen,
Die Fäden ungeheuren stützen,
Ein Schlag tausend Verbindungen schlägt.
Das hat sich nicht zusammen gebettelt,
Sie hat's von Ewigkeit angezettelt,
Damit der ewige Meistermann
Getroßt den Einschlag werfen kann.

Die Griechen sahen in der Pallas Athene und die Germanen in der Freia die Beschüßerinnen des Spinnens und Webens. Auf die Himmelskönigin Maria gingen Sagen der Freia über. Wenn die Herbstfäden über Land schweben, heißt es, daß Maria diese gesponnen. Die Gewebe aus den Jung-Gräbern Alt-Perus haben sich in salpeterhaltiger Erde vortrefflich erhalten. Wie lange diese vor der Invasion der Spanier in der Erde gelegen, weiß man nicht, denn keine Zahl noch Schrift giebt Kunde. Wir erleben jedoch aus der Ornamentik, daß sie älter ist, als jeplische, die wir in den alten Kulturländern finden. Für die Anthropologie ist hier ein sehr dankbares Feld eröffnet. Die aus der Blüthezeit Griechenlands stammenden Gewebe aus Aetisch in der Krim befinden sich in der Eremitage in St. Petersburg, jedoch sind sie durch vorzüglich colorirte Lichtdrucke

vertreten. Die jüngeren griechischen und ägyptischen Gewebe aus der Zeit der Ptolomäer bis zu Justinian sind jedoch in recht zahlreichen Originalen ausgestellt. Höchst bemerkenswerth ist die damalige Gobelin-Technik. Jegliche Musterung ist sowohl in Peru wie in den anderen Culturländern der ältesten Zeit „Blickwerk“, welches oft durch Stickerei ergänzt wird. Erst durch Alexander den Großen kamen Gewebe, die durch den Aufzug entstanden, nach dem Westen, und so heißt es denn bei Martial, daß das Webeschiffchen am Nil die babylonische Nabel besiegte. Für die Culturgeschichte sind daher die frühesten Gewebe aus Alexandrien, aus der Cassanidenzeit und aus Byzanz sehr wichtig. Die Fischbach'sche Sammlung zeigt diese in großer Zahl. Wir haben Gelegenheit, auf Einzelnes wohl noch später zurückzukommen, da es uns für heute nicht möglich ist, die ganze weitere Entwicklung der Weberei bei den Perlern, in Palermo, Lucca, Florenz, Venedig, Genua, Lyon u. zu schildern. Die den großen Saal füllenden, ausgestellten Gewebe und Stickereien bilden ca. $\frac{1}{10}$ der Sammlung. Es ist dringend zu wünschen, daß dieselbe die geeigneten Lokalitäten zur würdigen Ausstellung erhält, da durch öfteres Aus- und Einpacken die sehr heiligen, alten Gewebe ungemein leiden. Der Nutzen solcher Sammlungen ist ein vielfacher. Für jeden Gebildeten bietet sie vorwiegend archäologisches Material, denn man lernt die Entwicklung der Cultur auf einem Hauptarbeitsgebiete kennen. Andere studiren die kostbare Erbschaft der alten Ornamente und verwenden die neu gewonnenen Motive für das Kunstgewerbe. Wieder Andere studiren die alte Technik und Material-Eigenschaften. Eine Kurstadt wird nicht ohne Vortheile solche lehrreiche Sammlungen den Fremden bieten, denn bekanntlich besuchen die sich erholenden Fabrikanten eher hier wie in ihrer Heimath die Museen. Daß für unsere Kunstgewerbeschule und für sämtliche Mädchenschulen eine Textil-Sammlung höchst lehrreich ist, bedarf keines Nachweises.

*** Aus dem Jahresbericht des Königl. Theaters.** Soeben geht uns der hiesige Rückblick auf die Königl. Theater zu Berlin, Hannover, Cassel und Wiesbaden im Jahre 1889 zu. Wir entnehmen demselben in Bezug auf das hiesige Theater folgende Notizen: Das Königl. Theater war während der Ferienzeit vom 1. Juli bis zum 3. August und außerdem an 66 Tagen geschlossen. Im Ganzen wurden 257 Vorstellungen gegeben, und zwar 109 Schauspiele, 124 Opern- und 26 gemischte Vorstellungen. An verschiedenen dramatischen Werken kamen 91, an verschiedenen Opern 45 und an verschiedenen Ballets 19 zur Darstellung. Außerdem fanden 6 Symphonie-Concerte und 1 Extra-Concert statt. Zum ersten Male wurden 16 dramatische Werke mit zusammen 54 Acten, 2 Opern und 3 Ballets aufgeführt. Neu einstudirt wurden 24 dramatische Werke, 5 Opern und 3 Ballets. Als Gäste erschienen im Schauspiel, Oper und Concert 43 Künstler und Künstlerinnen in 93 Gastrollen. Befördert, angestellt resp. engagirt wurden: im Schauspiel: Herr Bargmann aus Leipzig, Herr Rodius aus Mannheim, Herr Greve aus Potsdam, Fräulein Risa aus Brunn, Fräulein Haacke aus Strassburg, Fräulein Dollgo aus Berlin; in der Oper: Herr Mariano von Brunn, Fräulein Schickhardt von Nachen, Fräulein Busch von Altenburg; im Orchester: Herr Concertmeister Weber in der Charakter als Musikdirector verliehen; im Ballet: Fräulein A. Klejchagly von Stuttgart, Fräulein B. Klejchagly von Stuttgart, Fräulein Heumann von Köln; technisches Personal: die Vortheaterin der Frauen-Garderobe Fräulein Hoffmann. Es schieden aus: im Schauspiel: Herr Wed nach Petersburg, Herr Reubke nach Hannover, Herr Holland, Fräulein Fähring, Fräulein Raben nach Hannover, Fräulein Weiler nach Budapest; in der Oper: Herr Kaufmann, Fräulein Schawenta nach Bremen, Frau Wed-Adede nach Köln, Regisseur Mathmann ist gestorben; im Ballet: Fräulein Voeder, Fräulein Vogel, Fräulein Harrich nach Strassburg; technisches Personal: die Vortheaterin der Frauen-Garderobe Fräulein Neugebauer. An klassischen Vorstellungen wurden aufgeführt im Schauspiel Werke von Goethe (4), Lessing (3), Schiller (8), Molière (1), Moreto (1), Shakespeare (6), im Ganzen 24; in der Oper von Mozart (8), Beethoven (3), Mehul (2), Gluck (2), Weber (3), im Ganzen 18. Aus dem hiesigen Rückblick auf die vier königlichen Theater ergibt sich ein Resultat, das sich für die Schauspiel-Vorstellungen folgendermaßen detaillirt: Berlin hat die Gesamtsumme von 79 Acten, theils in Novitäten, theils in neuemstudirten Stücken geliefert, Hannover von 91, Cassel von 113 und Wiesbaden von 141 (darunter 54 Acte allein in Novitäten). Ferner hat Berlin an 207 Tagen 55 verschiedene Stücke gegeben, Hannover an 137 Tagen 89, Cassel an 162 Tagen 86 und Wiesbaden an 135 Tagen 91 verschiedene Stücke. Dabei kommen auf Berlin 100 Aufführungen klassischer Werke, auf Hannover 41, auf Cassel 35 und auf Wiesbaden 24.

*** Schauspiel.** Ueber die letzte Aufführung an der „Freien Bühne“ in Berlin schreibt man u. A. der „Fr. Zig.“: Ganz im Sinne unserer „Armeutmalen“ versuchen zwei junge Schriftsteller die Geschichte einer armen in sich zerstörten Familie zu erzählen und wählen hierzu die dramatische Form. Die Schriftsteller heißen Arno Holz und Johannes Schlaf, ihr realistisches Drama ist „Familie Selde“ betitelt und hat am Montag unter Sturm und Unwetter auf der „Freien Bühne“ die Probe vor einer größeren Öffentlichkeit bestanden. Es gab Augenblicke während der Aufführung, in denen es nicht minder toll herging, als während der Aufführung von Gerhard Hauptmann's Schauspiel „Vor Sonnenaufgang“, und das Publikum selber gab Anlaß zu einem Stillschauen voll Leben und Charakter. Wenn Beifall gesendet wurde, so hörte ich um mich

herum die wörtlichen Ausrufe der Entrüsteten: „Das sind miserable Jungen, die hier Beifall zu klatschen wagen“, und als die Verfasser zum Schluß auf der Bühne erschienen, da brach man in Lärmgeschrei aus, daß in dem lapidaren Satz gipfelte: „Maus, raus mit den Kerls da oben!“

*** Wo Saint-Saëns gekleidet hat.** Aus Valencia wird vom 5. d. M. gemeldet: „Der Saint-Saëns ist eben in unserer Stadt angelangt.“ Wie der Componist des „Ascanio“ nach Spanien kam, erzählt das „Evénement“ so: Es ist unter seinen Bekannten eine feste Einnahme, daß er in den letzten sechs Monaten ununterbrochen in der Umgebung von Paris wohnte. Er suchte Ruhe, Einsamkeit und Erholung und zog sich im November in die Nähe von Saint-Germain zurück, nachdem er allen seinen Freunden erklärt hatte, er unternehme eine weite Reise. Um dieser Version mehr Glauben zu verschaffen, sandte er Briefe nach Gaby, wo sie zur Post gegeben wurden, und während er mit zwei Jüngern eifrig arbeitete, verbreitete sich in Paris die Nachricht, er segle Teneriffa und Java zu. Nach Neujahr kam Saint-Saëns für einige Tage nach Paris, um notwendige Einkäufe für die Einrichtung seines Winterquartiers zu besorgen, und am Morgen des 6. Januar überraschte ihn ein Sänger der Großen Oper auf dem Boulevard. Jetzt zog der Componist sich nach Colombes, und als zwei Bekannte ihm dort Ende Februar begegneten, nach Saint-Germain zurück, von wo er letzte Woche nach Spanien floh.

*** Inken der Termiten.** Henry Drummond, der Verfasser von „Tropical Africa“, sieht in den Termiten, die dem Menschen so lästig sind und manche Tropenregionen fast unbewohnbar machen, ein vorwiegend nützliches Thier, welchem eine ganz bedeutende Rolle im Haushalt der Natur zugewiesen ist. Einmal besorgen die Termiten gründlich die Beseitigung des abgestorbenen Holzes, sowohl an den Bäumen, wie auf dem Boden; selbst die Baumstämme werden in ganz kurzer Zeit in dünnwandige Röhren umgewandelt, die von der nächsten Regenzeit vernichtet werden. Deshalb fällt dem Beobachter in den Wäldern Innerafrikas sofort eine gewisse Sauberkeit und Ordnung auf, wenn er sie mit den Wäldern der gemäßigten Zone vergleicht. Den Hauptnutzen der Termiten sieht Drummond indes in der von ihnen massenhaft an die Oberfläche hinauf geschafften lehmigen Erde. Nicht nur, daß sie ihre im Verhältniß riesigen Hügel bauen, auch für die ausgebeuteten Tunnel, mit denen die thätigen Thiere ihre Straßen überwölben und jedes in Angriff genommene Stück Holz überziehen, brauchen sie große Mengen von Erde, welche später der Verwitterung anheimfällt und den Boden düngt. Ihr Wirken in dieser Hinsicht scheint das von Drummond zuerst hervor gehobene der Regenwürmer erheblich zu übertreffen. Da das Baumaterial der Termitenhügel von den Thieren in lauter einzelnen kleinen Klümpchen herbeigetragen wird, ist es ein ganz sorgsam durchgearbeiteter, völlig feinfreier Lehm, in den Vaterlandsgenossen dem Menschen sehr willkommen und fast innerlich. Die Missionsstation Plantyren, Niasagebiet, ist aus dem Material einer einzigen Termiten-Colonie erbaut und hat den Vorrath durchaus nicht ganz aufgebraucht. Am massenhaftesten fand Drummond die Termiten in dem innerafrikanischen Hochland zwischen Niasa und Tanganika. Hier zog er stundenlang durch einen Wald, in welchem buchstäblich jeder Baum mehr oder minder mit Termitengängen überzogen war.

*** Diamanten und Meteore.** Keine Mineral-species ist in ihrer Entstehungsweise so räthselhaft wie der Diamant. Denn obgleich er durch Kristallisation aus einem der bekanntesten Stoffe der Erdrinde, dem Kohlenstoff, gebildet ist, so wissen wir doch fast gar nichts über die Umstände, unter denen diese Bildung stattgefunden hat. Nur soviel läßt sich sagen, daß diese Umstände mit irdischen Seltenheiten während der langen Reihe geologischer Epochen eingetreten sind. Als 1867 der Diamant in Südafrika entdeckt wurde, war es höchst erstaunlich, daß er eingebettet war in Gesteinsmassen, welche in keiner Weise denen ähnlich waren, mit denen jenes Mineral in Brasilien und Indien vergesellschaftet gefunden wird. Dazu kommt, daß der Diamant dort in der dagesessenen Häufigkeit auf einer ganz beschränkten Fläche auftrat. Die Massen, mit denen zusammen der Diamant in Afrika vorkommt, sind durchweg von ganz charakteristischer Trümmerstruktur, in der Bruchstücke von magnethaltigen Gesteinen vorherrschen. Diese Massen sind augenscheinlich emporgetrieben durch fast kreisförmige Schöte. Das Emporbringen dieser Trümmermasse scheint nicht mit einem Male erfolgt zu sein. Jede Mine zeigt vielmehr Spuren successiver Eruptionen, die sehr leicht zu unterscheiden sind durch das verschiedenartige Aussehen der durch die Ausbente bloßgelegten Wände. Die früher vertretene Ansicht, der Diamant sei an der Fundstelle entstanden, muß man heute fallen lassen. Nach der Beschaffenheit der Gesteine und Mineralien, welche die Schöte anfüllen, ist der Diamant aus beträchtlichen Tiefen emporgetrieben; denn er ist stets zur Oberfläche gekommen in Begleitung des Olivins, eines Gesteins, das in großen Tiefen vorherrscht. Es ist nun, schreibt das „Berl. Tagebl.“, von ganz besonderem Interesse, daß eine ganz augenfällige Analogie besteht zwischen diesem irdischen Auftreten des Diamanten und demjenigen in den Meteoriten. Die feine Masse vieler Meteoriten, namentlich die des bei den Novo-Ureit in Rußland gefundenen, besteht fast ganz aus Olivin. Ueberhaupt ist der Olivin der getreue Begleiter des Meteor-Eisens. Die Anwesenheit des Diamanten in einigen Eisen-Meteoriten ist daher von größtem Interesse bei der Frage nach dem Muttergestein des Diamanten. Oft schon ist hingewiesen worden auf die Aehnlichkeit zwischen den Meteorsteinen und den tiefen Massen des Erdinneren. Diese springt noch überzeugender in die Augen durch das Auftreten eines so seltenen Minerals, wie es der Diamant ist in beiden. Bedeutet man ferner, wie selten die Lagerstätten des Diamanten auf der Erde sind, und wie viel häufiger wir ihn in den Meteoriten finden, die doch nur verschwindend klein sind gegenüber der Erde, so kommt man zu dem Schluß: daß die inneren Theile unseres Planeten in großen Mengen diese geheim-

1. Ziehung der 1. Klasse 182. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 8. April 1890 Vormittags.
Für die Gewinne über 60 Mark sind den berechtigten Nummern
in Vorentscheid beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

41 185 268 81 349 434 616 31 63 813 32 1043 52 66 76 81 (1501)
443 512 89 601 19 717 37 948 2046 109 17 235 36 85 314 43 401 586
607 704 78 (1001) 844 3129 359 (1501) 770 924 70 4185 204 439 82 604
(1001) 55 823 5042 225 367 79 679 736 98 922 6124 287 90 391 95 422
587 673 734 68 83 95 839 95 7096 188 200 23 339 97 683 605 943 50
(1001) 8026 37 125 285 331 604 58 95 837 (1001) 951 (1001) 9011 (1001)
144 228 396 532 982
10000 131 89 222 82 322 97 696 625 60 72 763 814 53 95 11152
235 61 83 89 371 507 (1001) 12 57 726 818 49 12065 119 336 38 (1001)
41 45 64 80 452 75 599 (1001) 621 24 13103 43 323 422 559 83 655
942 14156 444 696 818 90 922 88 15318 25 411 34 590 857 16002
391 420 35 57 525 704 804 916 53 67 17072 164 251 300 59 84 77
502 628 18026 348 87 446 67 819 19121 229 38 320 416 34 65 77
611 53 78 830 960 97
20059 138 58 235 698 722 842 77 84 21188 218 36 334 38 65 445
544 635 88 97 903 81 22056 65 222 332 89 99 461 506 37 82 90 690
786 96 891 936 34 23027 32 154 319 80 97 590 626 74 758 865 24077
227 82 (1001) 305 404 612 19 82 95 816 67 928 25076 120 288 303 415
34 563 615 41 777 834 (1001) 942 51 26145 70 318 454 569 673 727 809
(1001) 16 26 27028 36 31 237 38 64 87 376 92 419 62 629 29417 539
62 635 (1001) 29022 135 59 47 69 227 348 425 38 552 701 63 895 961
(1001) 64 (1001)
30095 131 35 297 300 715 66 832 49 941 21022 111 75 300 (2001)
611 719 948 32314 76 434 635 627 754 89 829 49 67 33029 (2001) 79
123 93 (2001) 380 418 822 964 34011 34 61 150 225 94 366 94 95 488
524 65 632 34 (1001) 861 983 25088 148 237 343 85 479 711 24 848 64
963 36052 204 81 309 36 474 534 39 92 748 827 32 46 964 37068
101 271 450 654 713 24 30 86 807 924 38162 236 49 57 530 677 84
757 76 (1001) 39170 542 752 826 951
40136 211 303 26 297 439 91 760 925 61 (1001) 41138 679 880 54
902 42055 225 634 741 801 76 916 25 43030 128 48 215 58 425 47 59
534 697 777 (1501) 834 44050 60 99 (1001) 137 300 32 33 63 71 405 31
48 651 737 54 (1001) 836 37 (1001) 74 45080 93 250 334 38 76 406 64
552 638 700 22 905 63 62 46322 403 56 99 518 604 (1001) 81 (1001) 766
307 98 907 47425 136 62 217 327 638 902 43 48022 58 109 42 91
(1001) 241 451 57 542 (1001) 59 735 900 12 49118 26 68 263 85 (1001) 327
47 439 569 651 55 733 874
50021 101 266 353 464 535 40 (1001) 79 678 969 51080 113 21 59
(1501) 300 84 462 87 599 (3000) 631 41 (1001) 753 83 933 (1501) 55058
282 546 650 82 720 882 909 53096 134 57 320 87 (1001) 92 471 533 641
94 824 61 54060 107 34 (1001) 54 (1001) 316 26 33 497 616 79 723 89 871
55030 272 739 901 42 56105 8 244 344 84 412 25 63 651 89 (1001) 858
65 57011 66 172 225 29 (3001) 336 49 70 432 87 505 (1001) 87 788 821
989 58013 101 14 41 54 (1501) 57 225 (1001) 341 46 65 61 412 568 854
69 84 910 81 50001 135 256 73 472 85 648 50 67 (1501) 8027 15 (1501) 914
60045 69 300 57 450 62 585 604 731 89 842 912 61000 146 261
330 49 87 463 568 615 778 930 91 62311 67 82 294 (1501) 425 616 731
52 63508 53 846 48 58 (5001) 969 64071 113 232 96 446 559 629 79
81 769 65027 223 376 458 609 19 (1501) 832 43 (1001) 75 64021 215 19
342 (1001) 72 596 645 810 54 938 67049 272 376 470 584 614 (15001)
20 724 63 932 68056 76 176 208 347 458 712 69 83 867 929 69002
111 35 90 406 75 659 725 873
70061 73 162 276 382 417 45 517 601 (2001) 29 707 21 814 81 948
71059 142 270 72 75 624 775 81 (1001) 800 17 20 353 (1001) 84 (1001) 98
72062 83 645 704 851 90 73001 244 355 309 94 800 904 54 74010
125 26 331 488 660 79 75101 226 (1001) 59 395 425 598 819 76212
379 452 544 84 773 934 77101 (3000) 322 85 97 461 79 89 556 75
86 814 26 42 70 99 931 78122 (1501) 755 41 836 987 79048 87 120
84 303 24 58 451 (1001) 604 75 695 753 58 (1001) 897 (1001)
80028 41 63 91 183 21 25 30 48 65 81 317 39 442 65 521 26 681
887 92 989 81180 218 353 496 643 716 821 74 92 943 82071 225 45
351 64 411 73 78 79 613 719 (1001) 93 859 933 (1501) 83194 419 35 540
620 942 78 84104 8 94 202 83 386 419 91 856 76 985 85106 (1001) 244
64 (1001) 410 603 18 849 84 944 86022 552 73 809 37 930 98 87556
73 617 70 864 97 88031 152 223 29 41 72 96 464 772 906 35 89216
(1001) 378 510 632 60 801 75 997

90085 331 506 18 31 94 91044 115 62 388 533 617 20 723 836
92149 367 420 28 47 736 87 857 (1001) 90 900 93 93026 322 67 421
602 38 94020 44 53 181 243 92 455 95 907 60 95014 81 252 651 53
746 58 95 833 38 49 994 90641 33 60 85 724 64 957 97049 138 112
300 8 82 466 97 686 737 74 (1001) 828 37 94175 85 319 404 79 603 26
80 99027 100 19 58 219 340 416 31 714 46 869 939
100145 455 505 (3001) 649 67 724 817 903 49 101086 407 831
102238 50 335 85 403 8 522 746 939 103020 27 111 (1001) 317 447 678
855 76 90 104016 98 327 442 584 833 919 105205 44 53 317 465 521
95 639 990 106027 119 239 558 542 782 853 75 (1001) 944 90 107008
62 99 177 (1501) 296 433 70 603 84 89 703 807 8 87 993 108268 392
94 440 93 652 732 821 74 97 903 109074 78 135 407 506 625 783
920 (1001)
110026 160 75 276 432 66 585 634 760 832 923 111029 81 223
65 433 91 559 728 919 44 48 92 112009 75 94 443 60 504 699 778
939 113012 53 64 70 73 445 685 750 883 114192 270 357 58 80 751
99 816 971 84 115079 104 49 71 233 453 72 79 (2001) 89 566 (1001) 617
888 116045 92 129 34 44 63 240 60 319 55 64 605 13 66 611 67 73 94
712 24 42 72 (1501) 117092 126 246 59 70 99 379 590 622 38 93 848
929 66 (2001) 90 118105 56 74 336 77 431 (1001) 84 597 793 119037
144 35 374 87 639 799 965 97 (3001)
120151 214 27 369 471 90 563 79 (3001) 746 838 66 75 121033 76
85 107 27 245 302 43 84 444 66 58 94 523 713 31 (1001) 52 93 803 69
927 60 122001 131 381 83 455 763 871 74 88 123027 78 155 202 5
64 363 424 726 46 47 813 34 124051 181 280 412 74 96 572 726 808
23 941 90 92 125040 81 279 90 488 541 76 673 76 809 30 42 900 4
126318 500 23 84 800 127173 322 63 64 543 62 827 96 901 128186
(1001) 256 343 87 606 22 61 77 92 839 (1001) 129038 106 77 (1501) 334
570 613 22 69 793 812 23 98
130249 458 96 643 80 773 800 30 997 131038 53 76 206 72 582
817 35 70 71 906 132026 104 226 348 526 55 (2001) 638 97 751 (3001)
82 820 76 930 133009 217 84 347 98 452 616 620 81 (1001) 833 62
134195 354 471 508 74 76 604 19 98 99 753 944 47 135026 396 413
75 670 74 778 136018 33 128 97 230 30 665 659 839 923 62 137067
157 90 236 405 57 64 515 82 747 (1501) 821 58 945 138006 12 39 (1501)
361 80 483 27 549 612 31 40 836 919 59 (1501) 139117 81 353 509 85
752 95
140011 143 269 318 85 448 75 504 652 804 22 141226 370 408
614 21 59 98 920 142096 214 (1001) 48 55 60 (1001) 409 91 590 646 719
874 (1001) 143060 (1001) 104 67 (1501) 78 239 336 543 624 32 703 89
889 960 144060 81 98 300 95 547 51 63 604 735 51 852 950 145093
318 526 87 638 53 827 71 985 (1501) 146041 158 82 291 356 429 93 602
929 85 987 147021 34 54 151 82 262 88 516 406 610 30 718 833 35
929 85 45 148071 89 122 210 399 595 99 704 53 806 19 30 949 149009
259 62 41 561 654 715 27
150003 9 33 (2001) 41 80 242 81 82 413 523 727 34 801 10 967
151031 181 (1001) 223 388 553 725 873 961 67 152021 45 100 20 53
520 644 843 966 72 153093 464 566 91 635 154056 104 212 44 307
442 626 27 40 848 910 34 83 (1001) 155014 57 125 237 310 26 541 74
860 (15001) 90 905 36 156005 252 81 395 547 689 (1001) 844 95 77
88 157117 (15001) 68 74 200 27 89 314 18 (2001) 422 90 631 (1001) 797
849 913 34 54 158043 309 74 408 529 665 845 913 159015 67 96
232 37 51 67 74 565 623 99 701 80 826 948
160024 28 76 (15000) 258 320 28 47 69 94 95 610 44 736 82 (1501)
843 95 (1001) 161059 252 (1001) 63 322 468 702 33 99 817 162017 29
109 69 77 80 250 88 354 544 611 953 77 163042 116 (1001) 365 538 790
819 938 (1001) 164323 68 545 615 49 716 42 165099 276 448 545 65
87 652 89 716 166134 88 334 528 52 66 664 747 (1001) 918 85 167039
52 172 346 63 519 58 693 837 60 81 937 168045 361 96 957 845 911
67 169113 46 210 87 78 348 501 11 (1001) 662 724 846 99 918
170817 64 612 848 171103 217 61 381 413 564 622 825 172080
133 37 (1001) 50 95 453 62 619 719 914 173030 131 471 96 552 85 667
745 174194 208 (1501) 338 65 690 778 175187 209 333 96 426 50
86 555 98 647 (1501) 737 48 58 816 27 58 982 176022 145 (1501) 303 4
63 511 625 70 716 933 177032 44 67 79 171 275 81 (1001) 437 657 63 82
96 732 915 178004 123 259 347 93 404 618 763 (1001) 67 846 969
179053 235 421 34 636 40 68 881 99 930
180024 271 356 480 626 181264 463 520 84 603 41 57 749 182068
276 590 969 88 183009 46 57 122 62 227 333 469 99 543 633 710 810
184132 (1-0) 208 74 308 473 531 43 82 676 712 839 975 185352 583
59 730 80 832 87 186075 86 295 314 446 69 92 533 609 63 967 187006
146 228 504 62 849 188242 311 61 (1001) 653 53 61 97 733 66 812 79
189134 51 61 203 21 51 836 41 64 416 565 632 837 49

nichtvolle Mineralien, den Diamanten, enthalten müssen. Die Eruptions-
schote Südafrikas, welche so viele dieser Krystalle herangebracht haben,
während ihr horizontaler Querschnitt kaum 30 Hektar beträgt, lassen uns
diesen Reichtum schätzen. Der weitestliche Werth dieser Ergebnisse aber
liegt darin, daß sie ein Beispiel für die Erforschung des Erdinneren auf
dem Umwege über den Himmel.

Dom Luthertisch.

* „Musikalisches Wochenblatt.“ In No. 9 und 10 bringt
Dr. B. Dräffl eine Studie, in welcher er auf eine rhythmische Eigen-
thümlichkeit alter Melodien hinweist, die darin besteht, daß sehr häufig,
besonders aber am Ende eines Satzes, vor Allem aber am Schluß des
Liedes eine Umkehrung des Rhythmus nicht selten mit einer sprachwidrigen
Betonung des Textes gefunden wird; rhythmische Umkehrungen, welche
auch häufig noch bei Bach, noch viel mehr aber bei Handel zu finden sind.
Der Verfasser neigt der Ansicht hin, daß dieser Rhythmus überhaupt eine
Wertwürdigkeit alter Melodien sei, welche nicht selten dazu diene, in den
gleichförmigen Rhythmus eine reizvolle Abwechslung zu bringen. In den
folgenden Nummern 11 und 12 ist der Artikel B. Pastor's: „Lefling als
Musik-Kritiker“ sehr lehrreich. Pastor sucht Lefling von dem Vor-
wurfe zu reinigen, daß er sich ungern mit musikalischen Fragen beschäftigt
habe, tritt auch der Meinung entgegen, als wenn Lefling überhaupt un-
musikalisch gewesen sei. Lefling's großes Verdienst bestünde darin, daß er
der Musik-Kritik die Methode der Forschung gegeben habe; wäre es
ihm vergönnt gewesen, den zweiten Theil seines Laoson zu vollenden, so
würde sich die Geschichte der Musikkritik der Zukunft anders gestalten haben.
Nummer 12 enthält außerdem noch eine sehr anerkennende Kritik über die
deutsche Gesangs-Schule von G. H. Hennig. Die wievielte Gesangs-Schule
mag das wohl sein? Wir möchten nur dringend wünschen, daß diese
zahlreichen Gesangs-Schulen endlich einmal der Gesangsfunst zu Gute

kommen. Schließlich sei noch die in Nummer 13 befindliche sehr lobende
Kritik Dr. A. Sandberger's über Smetana's kürzlich hier aufgeführtes
Streich-Quartett: „Aus meinem Leben“ erwähnt. Musik-Briefe in allen
Nummern, nebst reichhaltiger Concert-Anschauung.

△ Die letzte der „Studien über die Stofflich-Bildenden
Künste und Kunsthandwerke“ von August Denkmann ist im Verlage
von Heinrich Lütgenkirchen in Wiesbaden neuerdings erschienen. Dieser
Band behandelt: Papier und andere Schreibstoffe, Schreibgeräte, Hand-
schrift, Buch, Buchhandel, Buchereien und Zeitungsweisen, Buchdruck-
und Buchbinderkunst, Buchdrucker- und Buchzerleger (Ex-Libris), Initialen,
Bierleiten u. A. m. in ihren geschichtlichen Entwicklungen, und dies
alles, trotz seiner Kürze, in so ausführlicher Art, daß man die Quintessenz
ganzer Bibliotheken darin angetroffen findet. Nicht allein ist dies Buch
unentbehrlich für Sammler von Handschriften, alten und neuen Druckwerken,
Ex-Libris, Initialen, Bierleiten, Buchbänden u. d. m., jedem Gelehrten
und Gebildeten bietet es Stoffe, die sonst nur mit großem Zeitverlust zu
erlangen sind. Uebrigens hat der gelehrte Verfasser auch hinsichtlich des
Styles, des Zeichnens, des vollständigen Registers und der Beigabe von
46 interessanten Abbildungen, nichts veräußert, um sein Werk ebenso an-
genehm wie nützlich zu gestalten.

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Der Kaiser traf am
Dienstag Abend Punkt 8 Uhr mit einem Flügeladjutanten zum Diner
bei Graf Bismarck ein. Außerdem waren geladen Reichskanzler
Caprivi, Staatssekretär Marbach, commandirender General Hülse-
meier, Generalleutnant Bahne, Minister Goshler, Graf Berchem,
Geheimrath Krauel u. c. Im Ganzen waren 16 Bedeckte. — Der bayerische

1. Ziehung der 1. Klasse 182. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 8. April 1890, Nachmittags.
Aus der Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern
in Beifolgendem beiliegend.
(Eine Gewinne.)

21 156 354 (1000) 410 61 604 15 71 80 814 (1000) 939 89 1030 366 72
75 477 580 698 718 26 (1000) 811 906 13 54 2121 32 39 58 90 335 546
678 710 882 95 3076 159 63 280 82 515 631 (1000) 775 77 881 979 4094
120 45 234 39 477 87 592 863 945 5064 183 233 97 407 622 839 50
6117 288 516 693 722 817 96 7121 84 308 70 89 (2000) 92 692 8070
220 478 701 914 55 9043 198 209 55 93 375 82 429 516 76 713 14 818
36 60 947
10005 15 312 41 452 63 544 681 737 844 58 930 63 66 11082 124
44 72 74 95 319 858 70 12057 184 324 95 453 (1000) 83 965 81 13002
75 160 (3000) 82 86 356 545 80 783 14039 79 (2000) 181 224 (1500) 45
98 (1000) 847 81 (1000) 99 622 73 681 708 98 (1000) 15116 78 212 16 300
447 538 766 16090 94 117 57 (1000) 229 808 (1500) 19 24 (2000) 72 614
821 82 908 99 17081 93 171 207 404 13 16 560 683 777 843 920 18141
364 537 42 814 16 911 (1500) 39 19101 215 82 (1000) 902 57 442 518 75
670 768 507 65 33 982 39 89
20107 95 21 72 321 427 580 671 789 812 920 21038 90 299 327
37 (1000) 490 503 93 689 742 55 60 834 93 22165 263 66 388 412 57
69 546 702 23033 82 119 99 (2000) 355 94 527 66 78 604 717 43 950 51
24069 101 7 392 494 534 (2000) 651 759 892 99 953 25023 104 95 230
62 423 578 89 692 774 822 54 908 38 26069 93 133 42 59 255 99 301
41 464 688 637 906 52 27024 (1000) 151 74 218 28 30 49 502 98 648
749 993 (1500) 26070 348 411 69 931 26098 360 511 (1000) 58 86 93
652 764 880 86 98 922 25
30189 369 576 613 32 704 79 (1000) 99 865 (1000) 927 88 31070 80
197 422 534 822 70 976 99 32200 336 91 460 561 802 997 33031 133
719 69 63 969 (300000) 34040 57 630 (1500) 49 894 (1000) 917 78 88
35270 572 873 36009 121 444 54 620 43 90 840 37143 65 272 326
442 92 626 53 80 712 65 895 38052 163 862 436 55 678 920 (1000) 39041
(1000) 146 242 92 491 265 725 29 (1000) 939 (1000)
40048 (1500) 184 203 72 401 47 75 79 81 744 944 87 41025 34 202
3 81 412 97 561 634 61 77 995 42020 81 221 577 815 924 43149 52
262 309 (1000) 81 461 575 721 884 44092 390 421 594 611 729 46 76
880 45078 (2000) 506 17 685 764 94 46015 49 76 264 (1000) 322 24
861 63 47027 126 238 95 373 422 24 579 674 863 933 87 49145 207
72 340 411 500 (1000) 10 614 49136 95 245 60 383 506 17 93 (1000) 630
714 907 31
50106 365 410 (2000) 556 619 906 90 51210 39 45 446 567 82 84
735 810 46 961 52026 109 16 290 403 (1000) 47 70 512 75 651 88 715
87 95 816 982 53211 93 347 (2000) 816 936 44 64070 97 140 257
78 341 57 616 621 24 36 83 808 920 53069 266 358 422 34 694 725
928 56098 254 317 (1000) 487 571 95 611 24 68 710 90 898 94 47077
244 367 551 90 697 98 721 62 823 96 962 58089 112 82 (1500) 203 308
43 (1000) 407 576 39043 394 576 601 43 989
60026 48 59 254 (1000) 56 (2000) 63 136 449 743 83 878 947 61004
88 329 515 49 53 669 80 705 32 93 52033 121 304 528 75 8 92 898
900 3 63099 (1500) 130 98 291 620 662 790 818 826 (1000) 64055 143
72 216 25 355 401 18 81 639 800 32 923 66 65026 210 63 553 66 77
60003 15 37 116 220 96 343 472 (1000) 67094 157 203 20 91 328 448
63 79 643 603 90 741 (1000) 908 57 68144 339 60 526 72 615 (2000) 94
789 51 2 983 63262 326 465 508 42 638 (1500) 704 12 39 829 34 916
70054 92 268 350 493 559 968 (1000) 902 45 71035 52 82 273 78
436 662 614 795 852 908 44 72003 (1000) 73 186 232 83 967 71 801 26
57 942 52 73088 123 52 348 570 614 793 74155 80 251 315 29 408
506 92 (1000) 608 92 (50000) 117 29 937 75027 191 2 2 352 75 (2000)
98 400 5 605 (1000) 774 524 38 98 935 76009 61 98 158 285 638 64 753
843 77023 218 423 31 90 613 28 631 44 (1000) 701 816 35 85 7 258
351 444 75 87 669 89 616 804 951 70002 49 127 73 96 230 319 52 450
(2000) 639 54 786
80066 203 (2000) 20 93 359 429 99 506 8 11 33 56 704 10 830 920
11171 621 81 93 686 851 929 54021 133 206 340 62 98 402 94 533 38
57 74 835 (1000) 72 928 83027 67 200 896 449 85 643 83 772 882 62
78 902 17 90 95 8082 90 111 37 (1000) 90 891 (1000) 404 93 515 31 663
81 82 870 968 85028 19 174 271 92 342 95 429 74 91 586 622 46 99
717 803 22 943 70117 324 480 501 702 27 949 (1500) 87021 307 415
98 (1000) 526 656 72 704 8 886 974 88010 11 199 268 594 670 869 80
89250 56 326 35 437 40 623 794 812 51 67 64 921

20011 20 163 (1000) 404 542 604 756 907 25 91076 138 48 224 360
420 56 593 (1000) 770 948 92069 83 108 274 326 39 579 725 89 823 67
70 901 42 43127 81 316 97 (1000) 425 523 48 655 906 43 94151 371
549 838 95013 27 209 60 89 557 443 740 900 60 70 83 96037 123 63
214 27 642 78 710 909 40 97117 62 312 495 710 890 98070 148 61 96
311 32 413 83 811 99040 108 67 81 224 64 430 600 856 97 983 (1000)
100107 489 94 614 733 38 808 39 929 90 101168 93 525 658 710
102114 359 591 95 610 861 953 103162 421 46 57 673 848 88 96
912 54 104117 310 42 (1500) 568 814 63 91 950 105197 252 (1000)
313 706 10 997 106053 125 230 52 335 85 479 529 53 80 627 44 762
806 65 107017 198 265 66 327 408 (1000) 39 625 46 66 760 800 108039
65 125 224 61 320 414 613 802 942 (1000) 109140 50 72 212 57 301
7 25 57 71 471 502 780 857 931 84
110155 93 308 39 408 (1000) 62 84 85 637 784 111189 352 83 (1000)
445 556 76 (1000) 676 811 112118 206 22 76 373 502 95 632 37 113040
223 64 309 572 631 65 (1500) 78 705 14 88900 (1000) 19 114063 82 (1000)
585 679 702 881 115000 162 463 625 (1500) 726 70 821 22 11626 52
64 157 523 59 63 811 11702 22 133 72 201 386 96 405 85 504 609 99
809 906 118091 168 98 303 79 412 25 26 532 618 951 119013 53 185
292 353 61 401 531 70 663 702 32 846 49 960 95
120203 401 10 583 635 93 877 929 67 121038 63 (1000) 251 318
489 92 537 (2000) 94 759 70 804 122038 52 64 61 64 239 47 319 57 96
418 512 701 35 909 77 123064 159 79 268 89 381 455 87 609 34 722 89
(1000) 89 849 72 992 124057 216 81 (1000) 373 455 63 75 788 60 847 79 943
125099 315 84 461 552 89 95 911 42 126014 53 118 (1000) 331 646 69
847 922 127276 377 406 768 71 809 926 128160 240 493 528 612 42
78 876 969 129009 267 320 503 77 643 72 753 855 96 911
130008 22 38 149 261 92 330 517 743 858 973 131088 182 89 204
304 62 579 84 (1000) 611 713 21 846 132004 (2000) 58 82 283 480 63 620
54 720 972 133072 172 238 95 313 52 59 401 645 73 704 60 914 61
134000 122 386 424 81 517 870 919 135140 226 382 416 33 598 617
769 136169 87 90 200 63 98 421 720 51 94 96 137083 121 41 414 48
62 54 628 61 (1000) 613 841 138022 48 58 151 23 219 72 332 41 56 58
927 139047 52 206 68 356 (1500) 76 81 659 835 964
140169 344 61 403 18 511 21 615 718 58 816 959 81 141016 (1000)
116 519 632 750 142056 189 238 (1000) 374 422 23 509 63 0 654 870
956 63 90 143061 105 254 490 560 901 77 924 144312 28 35 64 407
706 708 18 882 145012 48 330 62 (1500) 490 635 728 822 992 146047
56 162 (1500) 307 73 405 61 680 706 75 846 988 147128 81 223 83 338
476 600 44 80 715 148077 150 64 206 59 64 804 13 597 713 (1000) 18
(1000) 831 956 149013 58 137 277 347 430 510 36 86 629 785 846 74
945 (1500)
150028 62 113 248 463 80 97 519 83 78 797 800 16 151033 71 80
88 123 68 279 81 90 98 318 91 417 502 58 58 638 743 372 152074 123
41 280 (1000) 360 85 428 59 525 43 671 722 32 970 153160 72 482 766
76 99 559 154107 329 66 400 695 768 71 823 88 952 85 155051 78
118 71 83 240 345 91 416 (1000) 504 686 90 712 (1000) 45 903 156026
65 238 98 313 656 65 805 78 92 976 157348 96 522 625 703 28 844
71 977 85 159035 278 377 421 517 676 743 45 94 159028 108 432
69 72 (1000) 658 721 813 36 77 992
160407 162 387 589 (1000) 638 96 925 44 161044 188 230 317 485
536 840 43 162067 82 129 307 553 638 65 743 71 89 813 60 912 22
37 66 163179 315 45 483 520 30 747 902 164084 148 75 216 87 309
(1500) 45 446 592 698 738 64 801 88 165567 605 24 56 788 865 (1000)
916 19 166055 199 (1000) 343 57 544 90 673 829 58 94 951 167466
73 645 787 942 44 168036 47 54 476 508 34 653 757 (2000) 169029
38 (1000) 84 245 (1000) 344 86 439 73 586 855 74
170010 (5000) 38 97 214 60 91 388 494 905 50 80 171041 138 60
97 286 360 416 820 948 172006 22 (1000) 266 491 (1500) 509 602 80 712
906 17 95 173033 210 21 69 74 85 590 600 65 790 831 95 945 174148
213 583 749 66 843 175025 81 210 65 330 657 719 843 903 (1000)
176069 150 288 574 722 (1000) 971 72 177038 78 145 290 332 65 71
562 624 35 731 883 178248 903 68 179256 321 439 513 722 875
180191 412 607 777 864 181075 139 45 220 47 316 412 517 18
43 639 732 865 901 182075 81 (1000) 283 301 467 524 34 606 799 (1000)
837 62 904 18 (1000) 183019 58 156 86 217 28 88 398 499 568 623 988
184205 12 458 (1000) 542 736 802 909 185004 (5000) 213 58 325 410
507 643 709 86 853 71 934 79 80 84 186014 63 78 107 14 211 12 24
25 (1500) 50 329 488 98 505 (1000) 656 763 816 910 30 187057 60 226
329 61 421 663 696 978 188113 66 245 404 51 81 87 508 66 (2000) 662
89 99 717 63 850 97 958 62 189020 61 157 311 61 428 92 517 23 30
662 97 718

Militär-Bevollmächtigte in Berlin, Filander, tritt in Disposition. Nach der „Augsburger Abendzeitung“ wären Freiherr v. Gobin oder v. Alsch als Nachfolger in Frage. — Der „Reichsanzeiger“ meldet: Nach Ablauf der Hoftrauer um die Kaiserin Augusta trägt die königliche Familie noch bis zum 7. October Familientrauer.

* Der Kaiser und Bismarck. Der Berliner Correspondent der Moskauer „Wedomosti“ berichtet auf Grund von Mittheilungen einer dem deutschen Hofe nahestehenden Persönlichkeit bisher unbekannte Details über die Abschieds-Audienz des Fürsten Bismarck bei Kaiser Wilhelm II., für deren Wichtigkeit dem russischen Volke die volle Verantwortung überlassen werden muß. Fürst Bismarck kam in das Palais zu der vom Kaiser selbst festgesetzten Stunde, Kaiser Wilhelm war jedoch nicht zugegen. Erst eine Viertelstunde später kam er angefahren. Voller zwanzig Minuten wartete Fürst Bismarck in Empfangszimmer; dabei soll er zu dem diensthabenden Flügel-Adjutanten bemerkt haben: „Ja, ja, der Mensch muß sich in alle Lebenslagen zu schiden wissen. In meinem Leben hab' ich noch niemals, nicht einmal beim kranken Kaiser, antichambriert; nun muß ich auch damit Bekanntschaft machen.“ (Das russische Blatt citirt diese wie einige andere Aeußerungen Bismarck's und Kaiser Wilhelm's in deutscher Sprache.) Als der Kaiser antam, wurde Fürst Bismarck zu ihm gerufen. Er blieb am Eingange im Zimmer stehen und meldete, daß er erschienen sei, um sich als neuer Feldmarschall der deutschen Armee vorzustellen. Der Kaiser reichte ihm die Hand und sagte, ihn zum Sitzen einladend: „Ich habe gehört, daß Sie die Annahme des von mir verliehenen Titels eines Herzogs von Lauenburg ablehnen wollten.“ — „Ja wohl, Eure Majestät.“ — „Ich werde dies nicht zulassen.“ erwiderte der Kaiser. „Einen Titel ablehnen, da ich will, daß derselbe Sie ehren soll, heißt mich beleidigen. Ich will Sie erheben und nicht erniedrigen.“ — „Ich bin Eurer Majestät tief dankbar für die gnädige Absicht, bitte jedoch nichtsdestoweniger, mir die Ablehnung des Titels zu gestatten.“

In der Meinung, daß Fürst Bismarck den Herzogstitel ablehnte, weil er keine Mittel für ungerechtfertigt halte, erklärte der Kaiser, er werde ihm eine Dotation bewilligen, welche es ihm gestatten werde, standesgemäß zu leben. Aber Fürst Bismarck beharrte auf der Weigerung. Da rief der Kaiser, vom Sitze aufragend: „Ich will Sie ja nur groß machen!“ Die Antwort Bismarck's lautete: „Meinen Namen kann man nicht größer machen!“ Nach einer kurzen Pause sagte der Kaiser gereizt: „Aber begreifen Sie, daß ihre Weigerung Jedermann glauben machen wird, daß Sie unfreiwillig zurückgetreten sind, daß zwischen uns ein Bruch stattgefunden, daß Sie von mir entlassen wurden? Wollen Sie denn, daß man so denkt?“ — „Ich kann das nicht ändern, Majestät.“ Kaiser Wilhelm trat auf Bismarck zu, welcher sich vom Sitze erhoben, und fügte hinzu: „Auch ohne dies ist ein gewisser Theil der Presse beirrt, unwahre Gerüchte über Ihre Demission zu verbreiten.“ Darauf entgegnete Fürst Bismarck, daß er keine Macht und keinen Einfluß mehr habe, daher auch nichts thun könne. Die Presse sei frei und beweise diese Freiheit dadurch, daß sie ihn mit groben Schimpfwörtern überschütte. Da der Kaiser darauf keine Antwort gab, bat Fürst Bismarck um die Erlaubnis, sich verabschieden zu dürfen, und dankte dem Kaiser für alle Gnaden, welche ihm von den Vorfahren des Kaisers und von ihm selbst erwiesen wurden. Der Kaiser war gerührt und küßte und umarmte den Fürsten mehrmals; dabei rief er aus: „Daß wir Beide nicht zusammen arbeiten können!“ Sodann führte der Kaiser den gewählten Reichskanzler in den Salon, wo sich die Kaiserin mit den Bringen befand. Damit schloß die Abschieds-Audienz.

* Zonentarif. Herr Dr. Perrot hält eben in größeren Städten Vorträge über den von ihm schon vor 20 Jahren empfohlenen Zonentarif, der, wie bekannt, zuerst in Ungarn mit großem Erfolge eingeführt wurde, jetzt in Oesterreich zur Einführung kommt und auch bei uns wohl nicht mehr lange auf sich warten lassen wird. In München sprach Herr Dr. Perrot jüngst auf Einladung des Vereins Merkur und es hatte sich

hierzu ein außerordentlich zahlreiches Publikum, u. A. der Bürgermeister und der Generaldirector der Staatsbahnen, sowie viele hervorragende Vertreter des Handelswelt und Verkehrsbeamten eingefunden, welche dem Vortragenden am Schlusse reichen Beifall gollten. Es waren an 2000 Personen anwesend.

* **Berlin, 9. April.** Das „Militär-Wochenblatt“ bringt einen kurzen Artikel über die zweijährige Dienstzeit, in welchem es heißt: „Wir können auf das Bestimmteste ansprechen, daß eine derartige Abicht der Regierung auch nicht im Entferntesten vorliegt.“ — Im Heraldamt ist, wie der „Magdeb. Zig.“ aus Berlin gemeldet wird, von Veranstaltungen, welche in Bezug auf die Ernennung des Fürsten Bis-marc zum Herzog genommen waren, wiederum Abstand genommen worden. — Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht eine kaiserliche Cabinets-ordre, wodurch der Reichstag auf den 6. Mai einberufen wird. — Die „Times“ erfährt über Wien, der Kaiser plane ernstlich die Er-nennung von Reichsministern. Caprivi werde die Stellung eines Premierministers einnehmen.

* **Kundschau im Reiche.** Nach dem „Freundenblatt“ wies die Curie den Nuntius in München an, mit aller Macht die Vorbereitungen des deutschen Katholikentages in München zu unterstützen. — Im Münchener Hofbräuhaus wird an Bierconsum nachgeholt, was in anderen Wirtschaften weniger getrunken wird, so daß von einer Minde-rung des Biertrinkens nicht gesprochen werden kann. Das Hofbräuhaus ist täglich den ganzen Tag über überfüllt. Am Charfreitag wurden nahe an 150 Hectoliter Bier verzapft und am Ostermontag war der Besuch Vor-mittags 10 Uhr bereits so stark, daß nicht nur die Schenklöcher und der Hof von Menschen voll, sondern auch der ganze, nicht kleine Platz (der Platz) vor dem Hofbräuhaus, Trottoirs, Fuhrdamm, so dicht von Leuten, welche ihren Maßkrug in der Hand hielten und stehend tranken, besetzt war, daß ein Verkehr gar nicht mehr möglich war. Das Hofbräuhaus hat in diesen Tagen den größten Consum seit langer Zeit gehabt. Alles kann man vom Münchener verlangen, nur nicht das Durstleiden. — In dem großen Proceß gegen die Inhaber der Getreidefirma H. Girsch-berger & Co. in Würzburg wegen Wechselfälschung (136 Fälle), Ver-trugs- und einfachen Bankrotts wurde Moritz Sondheim zu 3 Jahren 11 Monaten, Wilhelm Girschberger zu 4 Jahren 2 Monaten, Julius Sondheim zu 3 Jahren Zuchthaus und je 5 Jahre Ehrverlust und Girsch-lob Girschberger zu 2 Wochen Gefängnis verurtheilt. — Die Bemühungen der bayerischen Regierung um eine Lockerung der Viehsperre sind von Erfolg gekrönt. Auf neuerliche Anregung der bayerischen Regierung hat der Reichskanzler die Einfuhr lebender Schweine aus Oesterreich-Ungarn nach den Central-Viehhöfen von München und Nürnberg unter strengster thierärztlicher Controle genehmigt. Diese Maßregel ist von größter Wich-tigkeit.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** In politischen Kreisen wird versichert, daß die Mission des Grafen Wedell, welcher ein eigenhändiges Schreiben des Kaisers Wilhelm überbrachte, die Feststellung der im Sommer stattfindenden Kaiser-Zusammenkünfte betraf. Die Audienz Wedell's dauerte dreiviertel Stunde. — Auf der Schmelz fanden am Dienstag große lärmernde Arbeiter-Versammlungen statt, wobei die Polizei zahlreiche Ver-haftungen vornahm. Auch in den Vororten Hernals, Dörfing und Verdenfeld fanden grobe Excesse statt. Mehrere Tausend Personen, meistens halbwildliche Bursche, sammelten sich auf dem Mandoverfelde, der Schmelz und drangen, von der Polizei vertrieben, in die Straßen. Die anfänglich zu schwache Wache mußte vom Leder ziehen und, als dies nichts half, wurde scharf geschossen. Zahlreiche Verwundungen kamen auch auf Seiten der Polizei vor, da mit Steinen auf sie geworfen wurde. In einzelnen Straßen wurden die Brautweinschänken vollständig demolirt und Geld gestohlen. Eine Schänke wurde in Brand gesetzt und ist total ausgebrannt. Auch eine Wägstube ist vollständig demolirt. Die Nacht verlief ruhig. — Das „W. Z. B.“ meldet über diese Ausdehnungen: In Neu-Verdenfeld fanden große Arbeiter-Excesse statt. Da die Alarmschiffe der Sicherheitswache fruchtlos blieben, gebrauchte letztere das Seitengewehr. Zahlreiche Locale sind zer-trümmert, deren Inhalt auf den Straßen zerstreut, in zwei Brautwein-schänken wurden die Fässer zertrümmert und der aussickernde Branntwein angezündet, infolge dessen die Locale brannten. Die Fensterhebeln der Häuser und der vorbeifahrenden Tramway-Waggons und Droschken wurden mit Plastersteinen beworfen und zertrümmert. Zahlreiche Ver-haftungen wurden vorgenommen, zwei Schwadronen Cavallerie und ein Bataillon Infanterie besetzten den bedrohten Stadtheil. In Neu-Verden-feld wurde um zehn Uhr Abends durch das einschreitende Militär die Ruhe wieder hergestellt; insgesamt wurden 37 Verhaftungen vorgenommen. Mehrere Civilisten und zehn Schutzmänner sind verletzt, einige davon schwer. — Aus Petersburg wird gemeldet, daß dort am 4. d. M. die erste Gemahlin des Schah von Persien durchgereist ist, um sich nach Wien zu begeben. Sie will in Wien bei den Professoren gegen ein Leiden Heilung suchen.

* **Frankreich.** Das Schwurgericht der Seine in Paris verurtheilte wegen zweier Artikel der boulangistischen „Egalité“, welche zur Ermordung des Ministers des Innern und des deutschen Kaisers aufreizten, Jevais, den Verfasser des ersten Artikels, zu 4 Monaten Gefängnis und 1000 Frs. Geldbuße, Courret, den Verfasser des zweiten Artikels, zu 15 Monaten Gefängnis und 3000 Frs. Geld-buße und den verantwortlichen Redacteur, Gaillava, zu 3 Monaten Ge-fängnis und 1000 Frs. Geldbuße.

* **Italien.** Auf Befehl des Papstes wird der Bericht des Fürstbischofs Ropy über die Berliner Konferenz in italienischer, französischer und lateinischer Sprache gedruckt werden. — Am Montag verstarb in Rom an den Folgen einer Krebsoperation Fürst Gio-vanni Doria; der 47-jährige Fürst hinterläßt über 40 Millionen. — Wie der officiöse „Capitan Fracassa“ mittheilt, hat Reichskanzler von Caprivi einen langen Brief an Crispi geschrieben; Crispi beantwortete denselben sofort. Aus dem Briefwechsel der beiden Staatsmänner gehe der unabänderliche Fortbestand der Friedenspolitik des Dreibundes hervor.

* **Großbritannien.** Die englischen Zeitungen besprechen die jüngste Cabinetsordre des Kaisers Wilhelm in überaus günstigen Sinne. Der „Standard“ meint, der Erlaß enthalte eine der volksthüm-lichsten unter den vielen, vom Kaiser eingeführten Reformen. Nach dem „Daily Telegraph“ hat der Kaiser Europa gegenüber als aufgeklärter Reformator sich geoffenbart, der eifrig bemüht sei, die Wohlfahrt der Unterthanen zu fördern; er sei vor der Welt erschienen als Friedensstifter, Philanthrop und Freund der Arbeiter; die letzte Ordre zeuge von Wohl-wollen gegen die Officiere und von Gerechtigkeit gegen die bisher von diesem Stande ausgeschlossenen Klassen. — Der „Polit. Corr.“ zufolge steht die Britisch-Ostafrikanische Gesellschaft gegenwärtig im Begriffe, eine Expedition in der Stärke von tausend Mann auszurüsten, welche demnächst den Zug nach Wabelai antreten werde. Die ge-nannte Gesellschaft habe den Oberbefehl über diese Expedition Emin Pascha angeboten, welcher jedoch den Antrag mit dem Hinweis ablehnte, daß er bereits der deutschen Regierung gegenüber Verpflichtungen übernommen habe. — Der Afrikaforscher Sir Samuel Baker schreibt an die „Times“, es sei ganz natürlich, daß Emin Pascha mit Verzicht auf England in Gemeinschaft mit Major Wissmann handle. König Leopold von Belgien habe durch seine Energie am Congo einen schönen Erfolg gehabt; ebenso würden die Deutschen bald am Weißen Nil bis Gondokoro herrschen.

* **Spanien.** Aus Madrid, 7. April, wird gemeldet: Der Senat setzte die Debatte über die Bestrafung des Generals Daban fort. Dieser griff die Regierung in leidenschaftlicher Weise an und bezichtigte den Kriegsminister des wiederholten Verraths am Königthum. Sämmtliche im Senat anwesende Militärs stimmten Daban in tumultuarischer Weise zu. Das Ministerium stellte die Cabinetsfrage, was jedoch überflüssig ist, weil die Zustimmung des Senats zum Vorgehen der Regierung gegen General Daban gesichert ist. — Die internationale Konferenz zum Schutze des industriellen Eigenthums ist heute vom Minister des Aeußern formell eröffnet worden.

* **Asien.** Aus Peking, 4. April, wird gemeldet: Der Kaiser ist heute in Begleitung des Vicekönigs Li-Hung-Chang und mit einem sehr großen Gefolge von hier abgereist, um die südlichen Provinzen zu besuchen. Das Gefolge umfaßte mehr als 10,000 Personen. Der Kaiser wird am 12. d. wieder in Peking eintreffen.

* **Afrika.** Ueber den Jagdisport, resp. die Nasjägererei, im Gebiet der britisch-ostafrikanischen Gesellschaft äußerte sich Stanley sehr abfällig; er sagte, die Gesellschaft gestatte einigen eng-lischen und russischen Gentlemen, das Wild auszurotten, und eng-lischen Bushfleppern, das Vieh zu rauben. Die Nahrungsquellen würden zerstört, und es wäre besser, wenn überhaupt der ganze District in die Hände der Deutschen käme, die bessere Ordnung halten und solches Treiben nicht zulassen würden. — Der Häuptling Wandara, dem, wie wir berichteten, durch den inzwischen wieder in Mombasa an-gelommenen Lieutenant a. D. Ehlers Geschenke des deutschen Kaisers überbracht wurden, ist von den Deutschen zum Beherrscher des Stammes der Dschagga-Keger proclamirt worden.

* **Amerika.** Von der Hudson's-Bai wird gemeldet, daß die Indianer im District Athabasca während des Winters sich in solcher Noth befunden haben, daß sie ihre eigenen Kinder, sowie auch Hunde und alle Arten von Hausthieren ißteten und verzehrten. Jetzt soll große Sterblichkeit unter den Indianern herrschen. — Aus Canada wird ferner berichtet, daß man dort eine Massen-Emwanderung aus Island nach den nordwestlichen Provinzen erwartet und es werden bereits Vorbereitungen zum Empfang von 25,000 Einwanderern gemacht, welche unter höchst günstigen Bedingungen Landanweisungen erhalten sollen. Ist diese Nachricht richtig, so wird die Bevölkerung von Island um etwa ein Drittel vermindert. Diese Völkerverbewegung hat aber viel Wahrscheinlichkeit für sich und sie hat auch nicht erst jetzt angefangen. Seit sieben oder acht Jahren findet eine regelmäßige Auswanderung der Is-länder statt. 1887 kamen 2000 nach Canada und den Staaten. Die stetige Abnahme der Bevölkerung ist um so bemerkenswerther, als in Is-land die Geburten die Todesfälle um durchschnittlich 640 jährlich über-stiegen. Trotzdem ist von 1884 auf 1888 die Bevölkerung von 71,613 auf 69,224 gesunken. Die Auswanderung findet besonders von der öden, un-wirthlichen Nord- und Ostküste statt; der Bezirk von Sunatava verlor ein Viertel seiner Bevölkerung seit 1885, dagegen hat die Hauptstadt Reykjavik an Menschenganz und Ausdehnung zugenommen. Alle nach den Staaten und Canada ausgewanderten Isländer haben nach der Heimath so gute Berichte gesandt, daß eine Zunahme der Auswanderung nur natürlich ist. Diese hat aber noch andere Gründe. Die Landwirtschaft ist durch Miß-ernten sehr zurückgekommen; der Fischfang mit den alten Booten lohnt sich nicht mehr, seit die englischen Dampfer ihnen Concurrenz machen. Letztes Jahr waren 16 da, heuer sollen etwa 50 englische Dampfer ein-treffen. — In Edgerton (Kansas) wurde eine Frau zum Bürger-meister gewählt, ebenso wurden Richterposten, Municipalraths- und Polizeistellen mit Frauen besetzt.

Handel, Industrie, Statistik.

-m. Courabericht der Frankfurter Börse vom 9. April. Nachmittags 3 Uhr — Min. Credit 258 1/2, Disconto-Commandit 221, Staatsbahn 185 1/2, Galizier 165, Lombarden 105, Ägypter 95 1/2, Italiener 91 1/2, Ungarn 87 1/2, Gotthard 165, Schweizer Nordost 134, Schweizer Union 120, Selsentischen 172 1/2, Laura 142 1/2, Dresdener Bank 149 1/2. — Bei stillem Geschäft waren die Course wenig verändert.

Jagd und Sport.

*** Drei Monate im Masailand.** Ein amerikanischer Sportsman Mr. Carroll ist, wie man der „Times“ aus Sansibar vom 6. April telegraphisch, nach Mombasa zurückgekehrt, nachdem er eine ungewöhnlich erfolgreiche, drei Monate dauernde Tour durch Masailand gemacht hat. Es ist ihm gelungen, 200 Stück Großwild, darunter viele Elefanten und Löwen, zu erlegen. Der entfernteste, von der Karawane erreichte Punkt liegt 140 Kilometer westlich vom Kilimandscharo. Die ganze Karawane litt arg an Insekten.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** In den Waldungen des Banquiers Barons v. Erlanger bei St. Regna brach Montag Nachmittag ein größeres Feuer aus, durch das 1400 Wellen verteilten Holzes völlig verbrannten. Tausende umstanden die Höhen des Hingengraben, in dessen Nähe der Brand loderte. Vermuthlich ist das Feuer durch leichtfertige Niergäste hervorgerufen worden. — Nach einem Telegramm aus Burlington in Iowa ist die Stadt Prophetstown in Illinois durch einen Chlön zerstört worden, wobei viele Menschen um's Leben gekommen sein sollen. — Gestern früh nach 6 Uhr entgleiten drei Wagen eines von Mainz nach Frankfurt bestimmten Arbeiterzuges auf Station Goldstein. Die entgleitenen Wagen führten die Böschung hinab. 24 Arbeiter sind verwundet, davon acht sehr schwer. Der Betrieb ist nicht gestört.

*** Eine gute Puz.** Als im Jahre 1528 — so erzählt eine alte Chronik — Meister Hans, der Scharfrichter Berlins, am Grünen Donnerstage im schwarzen Klotter, der nachmaligen Domkirche auf dem Schloßplatz unweit der Bräuerstraße, zum Sakrament hat gehen wollen und vor der Kirchentür drei Bettler in Mulden sitzen gesehen, als hätten sie keine Füße, hat er es Kurfürst Joachim I. berichtet und gebeten, dieser möge ihm erlauben, daß er ein Werk der Barmherzigkeit an ihnen thun und sie wieder gesund machen möchte. Darauf hat er am folgenden Tag, mit Erlaubnis des Kurfürsten, nach vollendeter Passionspredigt, als das Volk aus den Kirchen gegangen, sich zu den Bettlern gefunden mit zwei Knechten, deren jeder eine gute Knotenpeitsche, von Striden gemacht, unter dem Kleide verborgen getragen, und als die Bettler vermerket, sie würden eine Gabe von ihm empfangen, wie den vorigen Tag geschah, da hat er seine Knotenpeitsche hervorgezogen, dem Einen einen guten Streich gegeben, desgleichen auch die beiden Knechte den beiden Andern, daß ihnen der Staub aus den Kitteln gestiebt. Als auf ihre Bitten kein Verschonen gewesen, da haben sie ihre Messer zur Hand genommen und die Stride zerhackt, sind aus den Mulden gesprungen und haben Reizaus genommen, welchen der Herrsammt seinen Knechten eine gute Strecke mit großem Gedränge das Geleit gegeben. Darüber der Kurfürst sehr gelacht und zum Herrscher gesagt: „Kannst Du Krüppel und Lahme gesund machen, so muß ich Dich besser zu Rathe halten.“ Und hat seit dieser Zeit Meister Hanses sogar Zutritt zu sich gegeben.

*** Ueber neue Modestücke** berichtet die „Magdeb. Ztg.“: „Niemand hat man so viel Blumen getragen, wie gegenwärtig, beisehen doch die neuesten Hüte aus einem dichten Blumenkranz mit einigen Schleifen und Bindebändern, während der Kopf ganz offen ist und das Haar hindurchläßt, so daß der eigentliche Zweck des Hutes, der Stoffschutz, absolut verfehlt ist. Am beliebtesten sind Orchideen, die mit höchster Vollendung imitiert sind. Es werden auch viele frische Blumen getragen auf Hüten und an Kleidern, natürlich nur aus Sorten, die sich einigermaßen halten, wie z. B. Mimosen, Camilien und auch Orchideen, doch sind die letzteren besonders sehr kostspielig, wenn man mehrere davon verwenden will. — An Hüten werden zur Garnierung sattgrüne Sammetbänder in verschiedenen Breiten getragen, die bedeutend kleidbarer sind als das Gelbhaar des vorigen Jahres. Man verwendet vielach Goldstickerei und Goldstulze neben diesem Sammetband, was eine dem Auge äußerst wohlthuende Zusammenstellung ergibt. — Die neuesten Parfüms sind aus japanischen Pflanzen gezogen und tragen auch japanische Namen. Die Extrakte aller europäischen Blumen und Pflanzen waren erschöpft, und da die Welt fortwährend nach Neuheiten verlangt, so liefert uns Asien jetzt allerlei, was auf dem Gebiete der Moden verwendet wird. Stoffe, Stickerien und jetzt auch Parfüms. — Die neueste Haartracht ist auch eigentlich nur eine Neuauflage, sie besteht aus langen Locken, die hinten am Kopf von einem mit Juwelen besetzten Kamm hoch gehalten werden. Die Kaiserin ist bereits bei mehreren Gelegenheiten so frisiert erschienen. Die gelockte Haartracht vorn auf der Stirn bleibt natürlich. Stein- und Diademe und volle Blumen- oder Federkränze dienen als Garnierung bei großer Toilette.“

*** Die vereitelte Fuchsjagd.** Bei Lacka in Irland fand am Freitag die sogenannte Ormond- und Kings-Parforcejagd statt, das heißt, sie sollte abgehalten werden, denn die Jäger, die gekommen waren, um auf schnellen Hosen den flüchtigen Fuchs zu verfolgen, mußten statt dessen

selbst in eiliger Flucht ihr Heil suchen. Diese Programm-Veränderung hatte ein ganz plötzlich auf den Sammelplatz zu marschierender Haufe irischer Farmer verursacht, die sich mit Heugabeln und ähnlichen improvisierten Waffen ausgerüstet hatten, Francitours, welche nicht dem Fuchs zu Liebe, der allerdings durch diese Intervention eine Galgenfrist gewann, zusammengekört waren, sondern aus Haß gegen einige Teilnehmer am Sport, die, in der Nachbarschaft begüter, in der letzten Zeit eine Anzahl ihrer Pächter ausgetrieben hatten.

= Schwaben und Norddeutsche. Wenn wir an Norddeutschland denken, sagte einmal Fr. Th. Vischer, so haben wir sogleich den Begriff der Dede und Durschtigkeit. Sie haben ja keinen Wein! Man trinkt ihn dort aus kleinen Kelchgläsern, man trinkt gebranntes Wasser und viel Thee. Da ist man dann aufrichtig erkrankt und erfreut, wenn man hin kommt und es wird sogar reichlich gegessen, und es giebt schöne Wälder und feite Wiesen da oben. Mißverständnisse laufen freilich wohl immer ein. Ein Bekannter von mir kam nach Berlin zu Freunden, er trank dort den Kaffee und später gab's einen Tisch voll guter Sachen, so seine Wurst und Gänsebrust und Dinge, die er gar nicht kannte, die ihm aber sehr wohl schmeckten. Nun also, er aß, so gut er konnte; als ihm dann noch ausgesprochen wurde, sagte er, mehr könne er wirklich nicht, er verderbe sich sonst das Nachtessen. Da gab es verbuchte Gesichter. Wie konnte der Schwab aber auch vermuthen, daß es ein Nachtessen ohne Suppe irgendwo in der Welt geben könne. So lange er die nicht bekommen, glaubte er, das Nachtessen sei noch auf dem Wege.

= Klopstock und Fr. Th. Vischer. Der Verfasser des „Auch Einer“ konnte, wie uns Hse. Krapan in ihren Notizen unter dem Titel „Vischer-Erinnerungen“ mitgetheilten Beiträgen zu dessen Charakteristik mittheilt (Stuttgart, Götschen), nicht oft genug betonen, daß einer der schönsten und für alle Zeit gültigen Verse Klopstock's der gewesen sei:

Nie war gegen das Ausland
Ein anderes Land gerecht wie du!
Sei nicht allzu gerecht. Sie denken nicht edel genug,
Zu sehen, wie schön dein Fehler ist.

*** Hahnenkämpfe in Flandern.** In welchem Umfange der gegenwärtig fast von allen Regierungen verbotene Hahnenkampf noch in Flandern und dem anstößenden französischen Nord-Departement gepflegt wird, bewies, der „Köln. Ztg.“ zufolge, ein vor wenigen Tagen in Roubaix abgehaltener internationaler Wettkampf der scharfbornen Thiere, an welchem nicht weniger als achtunddreißig „Gesellschaften“ aus Belgien und Frankreich Theil nahmen. Den ersten Preis von 1000 Franken gewann der Verein „La Batterie-Cassée“ aus Emelghem mit einem Hahne, der bereits aus sechs Kämpfen als Sieger hervorgegangen, den zweiten von 500 Franken die Gesellschaft „Salember“ aus Bellegem, während drei andere belgische Vereine Preise von je 225 Franken davontrugen. Selbstverständlich wurden bei den Kämpfen riesige Summen verwettet.

*** Wie junge Damen im 15. Jahrhundert den Tag zubrachten,** zeigt uns ein Tagebuchblatt, das Elisabeth Woodville, Witwe Johann Grey's, die 1465 mit dem König Eduard IV. von England vermählt wurde, kurz vor ihrer ersten Verheirathung niedergeschrieben hat. Sein Inhalt ist folgender: Montag, 9. März: Um 4 Uhr Morgens aufgestanden und mit Kathrin die Kuh gemolken. Sodann mit Rachel in der Milchammer gedutert, hierauf für Rachel, die sich die Hand verbrühte, einen Umschlag gemacht. — Um 6 Uhr: Das Rindfleisch war zu stark gestocht — ich muß mehr Aht geben. — Um 7 Uhr: Mit der Mutter das Gefinde gespeist. — Um 8 Uhr: Mein Pferd Thimothy gestriegelt, was zwei Stunden dauerte. — Um 10 Uhr zu Mittag gegessen. Johann Grey hat sich zu mir gehalten und mir zwei Mal die Hand gedrückt, daß mir die Thränen in die Augen kamen und ich fast aufgeschrien hätte. Er ist wirklich sehr liebenswürdig, geht auch jeden Sonntag in die Kirche. — Um 6 Uhr habe ich dem Stallwirth und dem Geflügel sein Futter gegeben. Erst um 7 Uhr zu Nacht gegessen. Die Gans war zu hart gebraten und das Schweinefleisch angebrannt. Mutter hatte mich tüchtig gescholten — und doch ist Johann daran schuld; er ist doch ein guter hübscher junger Mann. Um 9 Uhr gingen alle schlafen.

*** Humoristisches.** Streng. Mein Fräulein, darf ich Ihnen ein Ociere zu Füßen legen? — Wenn Sie es erst legen müssen — nein! — Beim Gesindewechsel. Hausfrau: Sie beschwerten sich darüber, daß ich Ihnen in das Zeugniß „unsauber“ geschrieben habe. Nun, bitte, sehen Sie sich einmal das große Spinnwebchen in Ihrer Küche an. Köchin: Gnädige Frau, das war schon, als ich zu Ihnen in den Dienst kam. — Passende Abhilfe. Unerträglich ist es, wie verschlossen mein Mann ist! — Erst der meinige! — Ich hab' mir aber deswegen auch einen zweiten Schlüssel zu seinem Schreibtisch angeschafft! — Verdacht. Wechseln Sie aus Ihrer schönen Wohnung aus? — Der Wirth hat mich beim Ablauf des letzten Contractes nicht gekündigt, da muß irgendwo in dem Hause etwas faul sein. — Zarter Wink. Komm her, Karo, gib dem Onkel Potchen — na, willst Du nicht? Aber, Karo, das ist doch der liebe Onkel, der mir früher immer Bonbons mitbrachte. — Eine Frage. Was soll das heißen, Mener? Sie schänden den Streufand, priemen die Bleistifte und lassen die Tinte! Hab' ich Sie denn mit voller Kost engagirt? — Ein jovialer Richter. Wie alt sind Sie? — Ich habe sechsundsechzig Sommer gelebt. — Und wie lange waren Sie blind? — Vergebliche Mühe. Er: ... Sieben Tage sind wir verheirathet; sechs Mal hatten wir schon Beesseal zu Mittag, und das hier scheint wieder so etwas zu sein. Wie kommt denn das, liebes Kind? Sie: Ach Gott, ich weiß es selbst nicht; ich gebe mir die erstaunlichste Mühe, alles Mögliche auf den Tisch zu bringen, aber es wird immer wieder Beesseal! — Eine Gewissensfrage. Hebel: Seht nur, wie der Kerl das Gewehr so zimperlich

anfah. Galt, wenn's Gewehr eine Küchenmamsell wär, nachher thät's forscher zugreifen." — Streng nach der Tasse. Galt (zum Wirth, der ihm die Rechnung überreicht hat): „Na, das finde ich stark! Sie berechnen mir zehn Mark für das Bett, und ich habe gar nicht mal ein Bett gehabt, ich habe doch die Nacht auf dem Billard geschlafen!" Wirth: „Ganz recht, und die Benutzung des Billards berechnen wir mit einer Mark für die Stunde." — Im Salon. Baron: „Von wem ist die Arie, welche Fräulein Piepmeyer eben singt?" Dame: „Von Verdi." Baron: „Von Verdi?! Zu was doch so ein preussischer Kriegsminister Zeit hat!" — Eben deshalb. Schumann: „Ist das eine Sonntagsheiligung, wenn Sie während der Kirche Geschäfte machen?" Kaufmann: „Ich halte ja den Laden geschlossen." Schumann: „Aber Ihr Commis ist im Laden." Kaufmann: „Ja, der ist nur dazu da, aufzupassen, daß Niemand in den Laden kommt." — Farbblindheit. „Ich benötige eines Mittels, Herr Doctor, um in den Eisenbahndienst zu treten; bitte wollen Sie mich auf Farbenblindheit untersuchen?" Doctor: „Nun gut; schauen Sie mich mal an. Was habe ich für Augen?" „Glozugen, Herr Doctor!" — Ein Symptom. Junger Arzt (zu einem Berufsgenossen): „Gestern habe ich 20 Mark von einem Patienten für einen Besuch bekommen!" „Na, muß der aber krank gewesen sein!" — Im Religionsunterricht. Lehrer (bei Erzählung biblischer Wunder): „Wie nennt man also eine Handlung, bei welcher Wasser in Wein verwandelt wird?" Schüler: „Eine Weinhandlung." — Ärztliche Besprechung. Patientin: „Lieber Doctor, ich habe große Schmerzen, Kopfweh, Reiben in allen Gliedern, keine Lust, ich fühle mich sehr schwach." Arzt: „Sonst geht es Ihnen aber gut?"

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

* **Berlin**, 9. April. Dem Herrenhause ging ein Gesandtenbrief zu, betreffend die Aufhebung der unter dem Namen Wallservitut in Frankfurt bestehenden Bau- und Benutzungsbeschränkungen. Beigegeben ist eine umfangreiche Begründung nebst Denkschrift des Professors Laband in Straßburg.

* **Wien**, 9. April. Die gestern in Neulerchenfeld und Dittafing geplünderten Geschäfte gehören Juden. Nach der „Neuen Freien Presse" wurden in der excedirenden Menge sehr drohende Rufe gegen die Juden laut. Die antisemitischen Agitatoren wurden nicht müde, diese Stimmung fortwährend anzufeuern. Im Gemischtwaaren-Geschäft von Adolfs Buch wurden die Geschäftsbücher, Butter- und Käse-Vorräthe auf die Straße geworfen und Tausende von Eiern zertritten; kein Einrichtungsstück blieb ganz. Eine Sicherheitswacht und belläufig zehn Geschäfte, zumeist Branntweinschäntzen, wurden demolirt. Die Polizei erwies sich zu schwach. Zwei Escadronen Husaren, welche viel zu spät am Plage erschienen, geritten die Menge. (Frankf. Zig.)

* **Wien**, 9. April. Die gestrigen Plünderungen haben mit den streifenden Arbeitern keinen Zusammenhang und fallen nur dem leichtsinnigen Pöbel zur Last, dessen Lust nach Gewaltthaten schreckenerregend war. Weiber schlepten geraubte Kleidungsstücke und Victualien nach Hause. Heute finden abermals in derselben Gegend starke Ansammlungen statt, welche von Cavallerie auseinander gejagt werden. Heute haben 3000 Maurer die Arbeit wieder aufgenommen.

* **Wien**, 9. April. Das „Fremdenblatt" bezeichnet die Darstellung des hiesigen Correspondenten der „Times", wonach das Wiener Cabinet durch den Vertreter Oesterreich-Ungarns in Sofia die bulgarische Regierung veranlaßt habe, sich in der Angelegenheit des bulgarischen Geschäftsträgers in Belgrad Mintschowitsch den serbischen Forderungen zu fügen, als durchaus unzureichend. Die österreichische Regierung habe sich in dem vorliegenden Falle, wie sie überhaupt in den Beziehungen zu den Balkanstaaten zu thun pflege, darauf beschränkt, an beiden Orten, speciell aber auch in Belgrad, zu thörichtester Mäßigung und Verschönllichkeit zu rathen, ohne sich auf die Frage selbst einzulassen.

* **Bordeaux**, 9. April. Die Arbeiter von vier Weichglasfabriken haben die Arbeit eingestellt. Dieselben beanspruchen eine Lohnerhöhung von 25 pCt.

* **Madrid**, 9. April. Das Festmahl zu Ehren des Prinzen Heinrich von Preußen fand gestern Abend im königlichen Palais statt. Der Prinz saß zur Rechten der Königin, der Infantin Isabella gegenüber. Außer den Hofchargen und dem Gefolge nahmen an dem Mahle die Minister des Auswärtigen und der Marine, der Votschafter Freiherr v. Stumm mit Gemahlin und das deutsche Botschaftspersonal Theil.

* **Petersburg**, 9. April. General Kuropatkin vom Generalstabe ist zum Chef von Transkaspien und commandirenden General der dortigen Truppen ernannt worden, anstatt des Generals Komarow, welcher zur Verfügung des Kriegsministers gestellt ist.

* **Sankt Petersburg**, 9. April. Hier ist ein Brief von Dr. Peters vom 16. Januar aus Kapte Kamassia (weilich des Baringo-Sees) eingetroffen; er wie Liede mann sind wohl auf.

* **Schiffs-Nachrichten**. (Nach der „Frankf. Zig.") Angekommen in Voston von Cunard-D. „Marathon" und „Bohnia", Beide von Liverpool; in Aden der P.-u.-D.-D. „Oriental" von London; in Havre der Hamburger D. „Francis" von Westindien; in New-York D. „La Normandie" von Havre und die Hamb. D. „Austria" und „Gothia" von Hamburg; in Southampton der Nordd. Lloyd-D. „Gems" von New-York; in Queenstown der Cunard-D. „Etruria" von New-York. Der Nordd. Lloyd-D. „Saale" von New-York passirte Lizard.

* **Uebersichtlicher Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 6. bis 12. April 1890 (mitgetheilt von Braich & Rothstein, Berlin W., Friedrichstraße 78). Sonntag, den 6. April: „Berra" (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; „Braunschweig" (Nordd. Lloyd), Southampton-China-Japan; „Rhacina" (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Traonabdh" (Comp. messag. marit.), Marseille-China-Japan; „Conway Castle" (Castle Line), Wiffingen-Südafrika; Montag, den 7.: „Athenia" (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Westindien-Mexico; Dienstag, den 8.: „Rhacina" (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-New-York; „Gallia" (Cunard Line), Liverpool-New-York; „Ville de St. Nazaire" (Comp. général. transatl.), Havre-Portorico-Haiti; „Robin Castle" (Castle Line), London-Südafrika; Mittwoch, den 9.: „Saale" (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „Germanic" (White Star Line), Liverpool-New-York; „British Prince" (American Line), Liverpool-New-York; „City of Paris" (Humb. Line), Liverpool-New-York; „Saint Simon" (Comp. général. transatl.), Marseille-Colon; Donnerstag, den 10.: „Saale" (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; „America" (Nordd. Lloyd), Bremen-Baltimore; „Hannover" (Nordd. Lloyd), Bremen-Montevideo-Buenos Aires; „Columbia" (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Athenia" (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-Westindien-Mexico; „Ville de St. Nazaire" (Comp. général. transatl.), St. Nazaire-Portorico-Haiti; „Larne" (Royal Mail St. Co.), London-Westindien; „Deistero" (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Montevideo-Buenos Aires; Freitag, den 11.: „Columbia" (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Southampton-New-York; „Anglian" (Union Line), Southampton-Südafrika; „Drummond Castle" (Castle Line), London-Südafrika; „Troja" (Orient Line), London-Australien; „Olinda" (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Rio de Janeiro-Santos; Samstag, den 12.: „Gems" (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „Ascania" (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Westindien; „Verdenham" (Niederl.-Amerik. D.-G.), Rotterdam-New-York; „Noordland" (Ned. Star Line), Antwerpen-New-York; „Etruria" (Cunard Line), Liverpool-New-York; „La Champagne" (Comp. général. transatl.), Havre-New-York; „Ville de St. Nazaire" (Comp. général. transatl.), Bordeaux-Portorico-Haiti; „Bei-Ho" (Comp. messag. marit.), Marseille-Bombay; „Abdur" (Comp. messag. marit.), Bordeaux-Montevideo-Buenos Aires; „Larne" (Royal Mail St. P. Co.), Southampton-Westindien.

Reclamen

Cognacs (italienische) der Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft, Marke No. 32 und 33, ausschließlich nur aus Wein gebrannt ohne jeden Zusatz von Essenz, Alkohol oder Zucker, sind für medicinische Zwecke sehr geeignet und empfehlenswerth. Garantie für absolute Reinheit durch Staatskontrolle. Zu beziehen von **August Engel**, Hoflieferant, Taunusstraße 4 und 6, Wiesbaden. (Man.-No. 5387) 112

Theater u. Concerte

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 10. April. 79. Vorst. (124. Vorst. im Abonnement.)

Alessandro Stradella.

Oper in 3 Akten. Musik von F. v. Flotow.

Personen:

Alessandro Stradella, Sänger	Herr Schmidt.
Baffi, ein reicher Venetianer	Herr Aglitz.
Leonore, seine Mündel	Frl. Nachtigall.
Malvoglio, Banditen	Herr Ruffen.
Barbarino, 	Herr Kraus.

Schüler Stradella's. Masken. Diener. Römische Landleute. Patrizier. Schirren. Pilger. Volk.

Ort der Handlung: Im 1. Akt: Venedig; im 2. und 3. Akt (vier Monate später): Gegend bei Rom, Stradella's Geburtsort.

Vorkommende Tänze, arrangirt von A. Balbo.

Akt 1: Pierrots und Tarantella, ausgeführt vom Corps de ballet.
Akt 2: Pas de cinque, ausgeführt von B. v. Kornagki und dem Frl. Schrader, Stule, Verthe und Klechagki I.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Freitag, 11. April. 80. Vorst. (125. Vorst. im Abonnement.)

Armide. (Erhöhte Preise.)

Frankfurter Stadttheater.

Donnerstag, 10. April:

Opernhaus:
Rheingold.

Schauspielhaus:
Die Ehre.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 83.

Donnerstag, den 10. April

1890.

Wilhelmstrasse 2a,
in nächster Nähe
der Bahnhöfe.

Louis Franke,

Wilhelmstrasse 2a,
in nächster Nähe
der Bahnhöfe.

Königl. Hoflieferant.

Beehre den Empfang

sämmtlicher Neuheiten

ergebenst anzuzeigen und mache besonders auf die **getupften Volants** und **Tülls** zu Kleidern aufmerksam.

Spitzen-Volants, reine Seide, 100—115 Ctm. hoch, von 4 Mk. an per Mtr. bis zu den feinsten.

Echarpen in jeder Länge und jeden Genres von 5 Mk. an.

Gestickte Kleider in weiss, crème, beige und bunt.

Gestickte Cachemir-Roben in schwarz, crème und bunt.

Ein grosser Posten **gestickter Streifen** von 80 Pfg. an per Coupon.

Spitzentücher, Mantelets, Coiffuren, Fichus, Jabots, Hauben,

Taschentücher in grösster Auswahl.

6972

Heute,

Nachmittags 2 Uhr anfangend,
werden am Abbruche des Hauses

37 Schwalbacherstrasse 37

eine große Parthie Bau- u. Brennholz,
Latten, Bretter, Thüren, Fenster etc.

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert. 207

Reinemer & Berg,

Auctionatoren u. Taxatoren.

Reit- u. Fahrschule Bahnhofstrasse 6.

Den geehrten Herrschaften von Wiesbaden und Umgegend zur
gefl. Nachricht, daß ich mit meinem Marstalle, bestehend aus gut
gerittenen Reitpferden, sowie sicheren Wagenpferden, hier ein-
getroffen bin. Empfehle ganz besonders meine lammfrommen
Damenpferde, sowie elegante Cavalierwagen zum Selbstfahren und
bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. Gleich-
zeitig bemerke, daß Herr Stallmeister **Hochstein** bei mir im
Geschäft ist.

Hochachtungsvoll 6967

A. Lülves.

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Allen Freunden und Bekannten, einer werthen Nachbarschaft,
sowie einem geehrten Publikum hiermit die ergebene Nachricht,
daß ich in dem Hause **18 Geldstrasse 18** eine **Holz- und
Kohlenhandlung** eröffnet habe. Ich werde bemüht sein, durch
Lieferung nur guter Waare mir das Vertrauen meiner werthen
Kunden zu erwerben und zu erhalten suchen.

Wiesbaden, im April 1890.

Hochachtungsvoll zeichnet

Moritz Kramer.

Jahresversammlung

des
nationalliberalen Wahl-Vereins
(Wiesbaden, Stadt)

Samstag, den 12. April, Abends 8 Uhr,

im

„**Hotel Hahn**“ (Spiegelgasse).

Tagesordnung:

Bericht, Rechnungs-Abgabe, Neuwahlen.

Die Mitglieder des Vereins, sowie Gesinnungs-
genossen sind freundlichst eingeladen. 6939

Der Vorstand.

Bau- und Brennholz-Versteigerung.

Heute

Donnerstag, den 10. c., Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr an-
fangend, versteigere ich im Auftrage des Grundarbeit-Unter-
nehmers Herrn **Jacob Hahn** das beim Abbruch des

Karlsruher Hof,

30 Kirchgasse 30,

sich ergebende

**Bau- und Brennholz, Fußböden,
Thüren, Fenster, Latten, Sandstein-
platten u. dergl. m.**

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

343

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Bureau und Versteigerungsort: **Dianergasse 8.**

Die Conditorei Saalgasse 3,

sehr nahe der Webergasse,

empfehlen einem hochverehrten Publikum verschiedene Torten, vorzüglichen Käckchen, Sefengebäck, Rührkuchen, Crèmeschnitte, feines Kaffee- und Theegebäck. Bestellungen werden pünktlich und billig besorgt. 6901

Hochachtungsvoll
Wilh. Nöll.

Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Madapolame, Cretonne, Semdentuche,
wie überhaupt sämtliche 6964

Weißwaaren

empfehlen zu bedeutend ermäßigten Preisen

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),
3 Museumstraße 3.

Wiesbaden, im April 1890.

P. P.

Vielfachen in letzter Zeit vorgekommenen Irrthümern für die Folge zu begegnen, erlaube ich mir, darauf aufmerksam zu machen, daß sich mein

Atelier für künstliche Zähne u. un verändert wie seit 7 Jahren

Große Burgstraße 3,

an der Ecke der Wilhelmstraße, neben dem Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“, befindet.

Hochachtungsvoll
O. Nicolai.

Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. 6980

Eisenalbumin-Pastillen.

Bei Blutarmuth und Bleichsucht, Leukämie (ausserordentliche Vermehrung der weissen und Verminderung der rothen Blutkörperchen), Serofulose, englische Krankheit (Rachitis), Knochenerweichung. Als Unterstützungskur bei Stimmbandlähmungen sehr zu empfehlen, ebenso bei nervösen Magenkrankheiten und nervösem Herzklopfen, sofern dieselben mit Blutarmuth gepaart sind, und endlich bei den nervösen Folgekrankheiten der Diphtherie. Für schwächliche Kinder ganz besonders zu empfehlen. — Preis per Schachtel 1 Mk. 25 Pfg.

Zu haben bei Herren Apotheker **Froesner & Käwel**, ferner in: **Gera** bei Herrn Hofapotheker **Robert Otto**, **Leipzig** bei Herrn Apotheker **Link**, **Albert-Apothek**, **Schleibitz** bei Herrn Apotheker **L. Hofmann**. (M. à 1121) 5

13 sehr gute Fenster, 1,32 x 2,30,
17 desgl. 1,5 x 2,

ferner solche in verschiedenen Größen, eine Parthie **Bogenfenster** und **Fensterläden** billig zu verk. Theaterplatz 1. 6746

Gelegenheitskäufe

offerirt die

Möbel-Halle

von

Ferd. Marx Nachfolger,

2b Kirchgasse 2b.

Für Brantleute

und besonders zu **Wohnungs-Einrichtungen** habe ich mich entschlossen, zur Umzugszeit meinen geehrten Kunden und einem P. P. Publikum Gelegenheit zum Einkauf von wirklich billigen

Möbel, Betten und Polsterwaaren

zu bieten, indem ich trotz des bedeutenden Preisaufschlags große Vorräthe von Ia gearbeiteten Möbeln zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen erlasse.

Es befinden sich dabei: Vollständige Salon- Garnituren in glatten und gemusterten Plüsch, Chaise-longues, Ottomanen, Kamelstaschen-Sophas, Divans in Magnet, einzelne Sophas und bequeme Sessel, große Auswahl in polirten und lackirten Betten mit und ohne Rohhaar- und Seegras-Matratzen, Deckbetten und Kissen, dazu passende Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmor, einzelne Rohhaar- u. Seegras-Matratzen, Büffels, Auszugstische, ovale und viereckige Sophas, Servirtische, Herren-Schreibtische und -Büreaux, Damenschreibtische, Diplomaten-Schreibtische in Eichenholz, große Auswahl in ein- u. zweithür., polirten und lackirten Kleiderschränken, Bücher- und Spiegelschränke, Secretäre, elegante Verticows in Nußbaum- und Ahornholz, Eichen-Kommoden, Consolen und Nußbaum-Vorplatzolletten, Speisestühle, Rohr- und Patentstühle, Leiterstühle, Küchenschränke, Toiletten-Spiegel, Sopha- und Pfeiler-Spiegel, elegante Schlafzimmer-Einrichtungen, Speisezimmer und noch vieles Andere.

Eigene Werkstätten. — Transport frei.

Ferd. Marx Nachfolger,

Auctionator und Taxator,

Büreau: Kirchgasse 2b.

Die Möbel-Halle ist geöffnet von Morgens 7 bis Abends 8 Uhr. Sonntags bis 6 Uhr. 364

Kartoffeln, **Magnum bonum** sowie **Früh-** **Kartoffeln** per Centner Mk. 2.50, vorzügliche **Speisekartoffeln** zu haben Saalgasse 13.

Nichtblühende Frühkartoffeln zu haben Feldstraße 21.

Schöne **Rohhaarmatratze** (neu), 1,87 l. 95 br. (Drell roth) billig abgegeben Michelsberg 9, 2 St. l. 5526

Kaufgesuche

Alte Silbermünzen (Thaler), **altes Papiergeld** wird gekauft. 6441

G. Goldschmid, Neue Colonnade 4.

Gute Salon- und Wohnzimmer-Einrichtung, ganz oder getheilt, gesucht. Offerten unter **A. T. 63** an die Tagbl.-Exp.

Ein gebrauchter einfacher, viereckiger **Tisch**, ca. 120/90 Ctmtr., oder ein ebenso großes **Reißbrett** wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe von Preis und Größe unter **O. M. 2** in der Tagbl.-Exp. abzugeben.

Ein gebrauchtes doppeltes **Stech-** oder **Sippult** zu kaufen gesucht. Offerten unter **G. 25** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 6949

Eine gebrauchte **spanische Wand** zu kaufen gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 6934

1 Eßtisch, Stühle, 1 Nachttisch, 1 kleines Büffet und 1 Spiegel zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe sub L. F. 233 an die Tagbl.-Exp.

Drehbank.

Eine gebrauchte, gut erhaltene Metall-Drehbank zu kaufen gesucht Bahnhofstraße 10. 6915

Verschiedenes

Zur gefälligen Beachtung.

Diesen Freitag und Samstag bleibt mein Geschäft wegen Feiertage geschlossen.

M. Offenstadt, Bildereinrahme-Geschäft, 1 Rengasse 1. 6940

Geschäfts-Veränderung.

Meiner werthen Nachbarschaft, verehrlichen Kunden, sowie meinen Geschäftsfreunden und Ökonomie hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am 8. April das von mir seither in dem Hause Kirchgasse 8 betriebene Bäder-Geschäft nach meinem Hause Faulbrunnenstraße 10 verlegt habe.

Es wird in der Folge mein eifrigstes Bestreben sein, alle mich Beehrenden durch gute und preiswürdige Waare zufrieden zu stellen und bitte daher, das mir bis hierher reichlich geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Mit ganz vorzüglicher Hochachtung empfiehlt sich 6975

Adolph Betz,
Bädermeister.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft und Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen meine Bäckerei von Faulbrunnenstraße 10 nach

Kleine Schwalbacherstraße 4

verlegt habe. Für das mir seither geschenkte Vertrauen dankend, bitte ich, dasselbe mir auch dorthin folgen zu lassen. 6970

Hochachtungsvoll

M. Ritzel.

Wohnungswechsel.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich meine Wohnung von Dohheimerstraße 6 nach Dohheimerstraße 9 verlegt habe. 6887

Achtungsvoll **Karl Vollberg,** Schuhmacher.

Wohnungs-Wechsel.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich meine Wohnung von Steingasse 6 nach Steingasse 21 verlegt habe. 6935

Joh. Hartmann, Dachdeckermeister.

Wohnungs-Wechsel.

Meinen geehrten Kunden zur gef. Notiz, daß ich jetzt Taunusstraße 40, Parterre, wohne. Gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung von Costümen in sorgfältigster geschmackvollster Art.

Louise Beutler.

Das Möbel-Lager 25 Friedrichstraße 25 befindet sich jetzt

22 Michelsberg 22

und halte ich mich bei Bedarf bestens empfohlen. 207

Georg Reinemer.

Ein Fahrstuhl, auch im Zimmer zu gebrauchen, wird leihweise billigt abgegeben. Näh. in der Tagbl.-Exp. 6766

Ein Mädchen, im Nägeln bewandert, sucht noch einige Kunden. Näh. Frankenstraße 18, Vorderh. 3. St.

Eine tüchtige Kleidermacherin, längere Jahre in den ersten hiesigen Geschäften thätig, empfiehlt sich zur Anfertigung von Costümen jeder Art unter Zusicherung schneller und billiger Bedienung. 6982

M. Lettermann, Schulgasse 1, 2 St.

Eine durchaus perfecte Schneiderin sucht noch einige Kunden; am liebsten in feineren Herrschaftshäusern und Hotels. Näh. in der Tagbl.-Exp. 6961

Damen- und Kinderkleider werden nach neuester Mode und bestem Façon angefertigt Schwalbacherstr. 51, 2 St. 6946

Ein ordentliches Mädchen, welches im Weißnähen und Wäsche-Ausbessern geübt ist, hat Tage frei. Näh. in der Tagbl.-Exp. 6900

Wäsche zum Waschen und Glanzbügeln wird angenommen und schnell und pünktlich besorgt Bleichstraße 21, Parterre.

Heirath.

Ein Inhaber eines guten Geschäftes; suche behufs Ehelichung ein solides Mädchen mit etwas Vermögen.

Briefe sub J. K. 1000 an die Tagbl.-Exp.

Ein Jungeselle in besten Jahren, welcher in schöner Stadt Mitteldeutschlands im eigenen Hause sein Geschäft betreibt, möchte auf diesem Wege die Bekanntschaft eines ev. häusl. gesunden, nicht zu jungen Mädchens zwecks Verehelichung machen. Allenf. Mädchen bevorzugt. Bewerb. wollen vertrauensvoll Näh. über Person und Verh. (womögl. m. Photogr.) u. W. 25 postl. Wiesbaden senden.

Verkäufe

Billig. Kaufgesuch. 2 Zimmer vermietet gewesener einfacher Möbel. Preisangabe unt. R. Z. postlag.

Merothal 5 ist 1 Sopha und 2 Sessel, 4 Stühle, Chaise-longue und Teppich zu verkaufen.

Ein Wirtschaftszubehör, 1 transportabler Herd und 1 Spielbrett billig zu verkaufen. Näh. Steingasse 7, Parterre.

Für Metzger und Restaurateure.

Ein Eisschrank, 2 1/2 Mtr. breit, 1 Mtr. 60 hoch, ist billig abzugeben Adlerstraße 55, Laden.

Eine verschließbare, gedeckte Halle, gelegen im Wellrigviertel, sofort zu verkaufen. Näh. bei Rechtsanwalt **Frey,** Louisenstraße 25. 6947

Gemauert Kochherd mit Bratofen, gut erhalten, billig zu verkaufen Westl. Ringstraße 8. 6929

Seleneustraße 19 eine Drehbank für 25 Mk. zu verk. 5838

Ein Kinder-Schwagen, neu, ist billig abzugeben Adlerstraße 55, Laden.

Ein Kinderwagen, eine Marquise Mauergasse 12, Part.

Drei große Packkisten sind zu verkaufen Feldstraße 4, 1 Tr.

Makulatur abzugeben Kirchgasse 20.

Wiesenheu, Kartoffeln, Stroh zu haben Wellrigstr. 20. 6542

Feine Harzer Hähne zu verk. Mauergasse 8, 2 Tr. h. 743

Sprosser, Grasmücken und Rothkehlchen, Papageiständer, mehrere Käfige, noch neu, sowie 2 große Koffer zu verkaufen Frankenstraße 19, 3 St.

Ein schöner schwarzer Spitz zu verkaufen Römerberg 13.

Neuere dänische Dogge aus dem zoologischen Garten zu Frankfurt a. M., sehr gutmüthig, 1 Jahr alt, billig zu verkaufen. Näh. im Nähmaschinen-Laden, Kirchgasse 19. 6966

Ein hochträchtiges Schwein zu verkaufen Auringen No. 50.

Tietze's Muchein

oder „Keine Fliegen mehr“ in Zimmern, Küche und Stall. Bestes, gefahrloses Mittel. Es tödtet die lästigen Insecten sofort und bewahrt so Menschen und Vieh vor der häufigen Uebertragung von Krankheiten. Gleich schnell tödtet es Schwaben, Motten, Russen, Wanzen etc. Zu haben in Packeten à 10, 25 u. 50 Pfg. bei Herrn (Ins.-No. 123) **A. Cratz**, Droguerie, Wiesbaden.

Eine ganz neue **Singer-Nähmaschine** billig zu verkaufen Hirschgraben 8, 1 St.

Familien-Nachrichten

Heute entschlief sanft nach kurzem Krankenlager im 83. Lebensjahre Fräulein

Gertrude Gruner,

herzlich betrauert von ihren

Nächsten Freunden.

Wiesbaden, den 8. April 1890.

Die Beerdigung findet **Freitag, den 11. April, Nachmittags 2 1/2 Uhr**, vom Leichenhause aus statt.

Danksagung.

Innigen Dank sagen wir allen Denen, welche bei dem Hinscheiden unseres lieben Sohnes und Bruders,

Friedrich Theiss,

so herzlichen Antheil nahmen.

Gottfr. Theiss.
Wilh. Theiss.

Wiesbaden, den 9. April 1890. 6932

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste unserer nun in Gott ruhenden theuren Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin, Frau **Elise Diels**, sowie Allen, welche ihr die letzte Ehre erwiesen, sagen tiefgefühlten Dank.

Wiesbaden, den 9. April 1890. 6708
Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Am zweiten Oster-Feiertage, Abends 9 Uhr, entschlief nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin, Frau **Caroline Kaiser**, was wir tiefbetrübt Freunden, Verwandten und Bekannten anzeigen.

Wiesbaden, den 10. April 1890.

Der trauernde Gatte nebst 4 Kindern.

Die Beerdigung findet **heute Donnerstag, Nachmittags 2 1/2 Uhr**, vom Sterbehause, Helenenstraße 15, aus statt. 6943

Verloren. Gefunden

10 Mark Belohnung.

Verloren wurde ein großes schwarzes Medaillon, zwei Bilder enthaltend, auf dem Wege über Ram-bach nach Kloppenheim, Bierstadt, Wiesbaden. Gegen obige Belohnung abzugeben 6886

Villa Riviera, Parkstraße 22.

Verloren eine silb. Saarspange, länglich, mit Gred-muster darauf gravirt. Gegen Belohnung abzugeben Langgasse 53, 2 Tr. rechts.

Verloren am Gründonnerstag eine kleine Broche (Gifform) mit blauen Steinen (Bergkristalle). Gegen Belohnung abzugeben Humboldtstraße 6, Part.

Am 1. Oftertag wurde von der Nicolassstraße nach der Dielenmühle zu eine Broche mit Photo-graphie verloren. Der ehrliche Finder wird um Abgabe Herrgartenstraße 17 gebeten.

Verloren ein gold. Armband

(breite Kette, mit Medaillon in Kugelform). Abzugeben gegen 15 Mark Belohnung Wilhelmstraße 4, 1. Etage.

Ein schwarzer Cachemireshawl mit gestrickter Ecke am 1. Ofterfeiertag verloren. Man bittet den ehrlichen Finder, denselben gegen gute Belohn. abzug. im Badhaus zum Engel.

Verloren ein Portemonnaie mit 16 Mark Inhalt von der Mühlgasse bis zur Sonnenbergerstraße am Sonntag Abend. Abzugeben gegen Belohnung Leberberg 1.

Gefunden ein Paar goldene Ohrringe. Näh. Schwalbacher-bacherstraße 10, Part.

Gefunden am Samstag Abend in der Elisabethenstraße einige Meter rosa Moirée-Band. Gegen die Einrückungsgebühr Heroldstraße 7 abzuholen.

Gestohlen

am 2. Oftertag um 4 Uhr einem 3-jähr. Jungen eine rothe gestrickte dicke Pferdeleine mit 6 Schellen vor dem Hause Göttestraße 30 von drei vorübergehenden Jungen im Alter von 7—10 Jahren. Wer daselbst, Parterre rechts, über den Verbleib der Leine Auskunft ertheilen kann, erhält eine angemessene Belohnung.

Gestohlen oder entlaufen ein junger Dachshund, ganz klein und hellgelb, hörend auf den Namen „Moses“. Gegen Be-lohnung abzugeben Alexandrastraße in der rothen Villa.

Angemeldet bei der Königl. Polizei-Direction.

Verloren: 1 Anhängel zur Uhrkette, 30 Mt., 2 Uhren, 1 Gasferdiamant, 1 Taschentuch, enthaltend 9 Mt., 1 Portemonnaie mit 280 bis 300 Mt., 1 1/2 Mt. Band nebst Knöpfe etc., 1 schwarzes Tuch, 1 Portemonnaie mit Geld, 1 Broche, 1 Medaillon, 1 Portemonnaie mit 200 bis 250 Mt.

Gefunden: 1 Paket Papierduten, 1 Tornister von Metall, 1 Werthschein, bares Geld, 1 Hundehalsband, 1 Stück Seife, 2 Teppiche, 1 Armband, 1 Vorhang, 1 Hundemantelforb, 1 Brille, 1 Handtarran.

Entlaufen: 1 Hund.

Zugelaufen: 1 Hund.

Entflogen: 1 Papagei

Zugeflogen 1 Vogel.